

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächsten folgenden Nummer bestimmten Interate an Wochentagen bis 12 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Filiale für Interatenannahme:
Ottos Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhle, Hofstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 16.

Sonnabend den 16. Januar.

1875.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 17. Januar nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

Wahl der Wahlmänner zur Gewerbeammer betreffend.

Bon den im Jahre 1868 gewählten Mitgliedern der Gewerbeammer zu Leipzig hat nach §. 17 unter 5 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 die zweite Hälfte in diesem Jahre auszuscheiden und sind deshalb zunächst die **Wahlen der Wahlmänner** vorzunehmen.

Es werden deshalb alle in Leipzig wohnhaften, für die Gewerbeammer Stimmberchtigten, nämlich

- Kaufleute und Fabrikanten, die mit weniger als zehn Thaler, aber mindestens mit einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
- alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikanten zählende Gewerbetreibende, die im Gewerbeamtmatrikel mit mindestens einem Thaler angezeigt,
- fünfundzwanzig Jahre alt und
- nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürglerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Montags, den 18., oder Dienstags, den 19. Januar 1875,
in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags in dem Wahllocal, in der alten Waage, III. Stock, persönlich sich einzufinden und einen mit 13 Namen wählbarer Personen befürworteten Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Eintrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch so weit nötig das Vorhandensein der unter c. und d. aufgeführten Bedingungen darzuthan.

Dienjenigen Wählenden, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuerjahr nicht auftritt, um sämtliche Theilhaber als Wahlberechtigte zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugnis der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts zu legitimieren, ebenso Vertreter juristischer Personen bezüglich fiscalischer und communlicher Unternehmungen durch ein Zeugnis der Vorstände und Dienstbehörden.

sowie die Vertreter und bezüglichlich Besitzer der im Bezirk belegenen fiscalischen und communlichen Gewerbeanstalten, Eisenbahn-, Schiffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchsunternehmungen, soweit sie den unter b. und c. angegebenen Bedingungen bezüglichlich den unter a. angegebenen Steuerzahls erreichend, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Wählbar sind alle Stimmberchtigten.

Dienstag den 19. Januar 1875

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags im Wahllocal, Rathaus I. Stock Zimmer Nr. 4, in Person sich einzufinden und einen mit 13 Namen wählbarer Personen befürworteten Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Eintrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch, soweit nötig, das Vorhandensein der unter b. und c. aufgeführten Bedingungen darzutun.

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuerjahr nicht ausreicht, um sämtliche Theilhaber als wählberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugnis der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts zu legitimieren, ebenso Vertreter juristischer Personen bezüglich fiscalischer und communlicher Unternehmungen durch ein Zeugnis der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberchtigten.

Leipzig, am 29. December 1874. Dr. Koch. Dr. Reichel.

* oder durch Druck oder auf eine sonstige, Zweck aus schließende Weise ausgefüllten.

Bekanntmachung,

Der Inhaber des abhanden gekommenen Sparassenquittungsbuches Nr. 55027 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 17. April d. J. bei unterzeichnetner Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder es gegen Belohnung zurückzugeben, wodrigens der Sparassenordnung gemäß dem Anzeiger der Inhalt des Buches ausgezahlt werden wird.

Leipzig, am 14. Januar 1875.

Rathaus und Sparasse.

Nutzholz-Auction.

Montag den 18. Januar a. v. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Connewitzer Reviere auf dem Kahlschlage ir. Abt. 18a

ca. 108 eichene **Nugklöze** (bis 109 cm. stark und 11 Meter lang), 9 buchene, 2 ahorne, 15 eschene, 28 rüsterne, 26 erlerne und 5 adene **Nugklöze**, jerner 19 eichene, 13 ahorne, 47 eschene, 3 rüsterne und 3 erlene **Schirrhölzer**, sowie 58 eschene **Schirrstangen** unter den an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Weißbiedenden verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem Kahlschlage im **Stempel** unweit des Streitwicks bei Connewitz

Leipzig, den 5. Januar 1875. Des Rath's Forst-Deputation.

Schule zu Reudnitz.

Die zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder sind in der Woche vom 18. bis 23. Jan Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in der Schul-Expedition anzumelden. Schulpflichtig sind nach dem neuen Volksschulgesetz alle Kinder, welche bis 1. April d. J. das sechste Lebensjahr erfüllt haben; auf speziellen Wunsch dürfen auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung ist gleichzeitig ein Tauf- resp. Geburtszeugnis sowie ein Impfchein und außerdem eine schriftliche Angabe über den Religionsunterricht vorzulegen.

Dr. Wittstock, Director.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 15. Januar. In der Sitzung des Reichstages am 11. Januar stand über den §. 5 des Landsturmgefezes eine lebhafte Debatte und schließlich namentliche Abstimmung statt. Dieser Paragraph lautete in der von der Commission vorgelegten Fassung:

Der Landsturm erhält bei Bewerbung gegen den Heim militärische, auf Schnellweite erkennbare Abzeichen und wird in der Regel in besonderen Abteilungen formiert.

In Fällen außerordentlichen Bedarfs kann die Landsturms aus den Mannschaften des aufgebotenen Landsturms ergründet werden, jedoch nur dann, wenn bereits sämtliche Jahrgänge der Landsturms und die verwandten Mannschaften der Truppenreihen eingeschlossen sind.

Die Abstimmung erfolgt nach Zabreckschen, mit der jüngsten beginnend, so weit die militärischen Interessen dies gestatten.

Die Centrumspartei und die Fortschrittspartei hatten an dieser Fassung Vieles auszusetzen. Der Antragsteller der letzteren, der Abg. Dunder, wollte Landsturm und Landsturm für alle Fälle vollständig aus einander gehalten wissen und nicht zugestehen, daß in Fällen außerordentlichen Bedarfs die Landsturms aus den Mannschaften des aufgebotenen Landsturms ergänzt werden könnten. Bei der Abstimmung wurde der §. 5 in der obigen Fassung mit 176 gegen 104 Stimmen genehmigt. Aus Sachsen stimmten dafür die Abg. Udermann, Dr. Brodhaus, Kriehaus, Dr. Georgi, Günther, Dr. Heine, Koch (Annaberg), Krause, Dr. Pfeiffer, Dr. Schwarze, Dr. Stephan, dagegen die Abg. Eysoldt, Liebsch, Motteles. Beurlaubt war der Abg. Lehmann, entschuldigt die Abg. Bebel, Rößl, ohne Entschuldigung fehlten die Abg. Geiß, v. Lömeris, Dr. Windwig, v. Rosin, Wallwitz, Richter, Bobleit. Die jüngsten national-liberalen Abgeordneten waren sonach im Reichstag am 11. Januar volljährig anwesend.

— o. Leipzig, 15. Januar. Von dem am Donnerstag im hiesigen Schützenhause abgehaltenen Maskenballe darf getrost behauptet werden, daß alle für ihn getroffenen Anordnungen und Eintwicklungen diejenigen der früheren Jahre weit überboten haben. Rämentlich waren der Corridor und der Parterrefoal durch Spiegelreflexe zu einer kaum überschaubaren Grotte mit strahlenden Farbenspielen umgewandelt. Dazu das Gewühl der ab- und zuströmenden Masken mit voller Leben und Bewegung, sowie das Lachen

und Scherzen, kurzum es war ein sehnhafter Anblick. Der große Saal war mit seinen Nebenräumen vollständig mit Masken überfüllt und führte eine ungemein große Zahl glänzender und mit dem feinsten Geschmack hergestellter Damenmasken vor, unter denen die 3 schönsten herauszuwählen keine geringe Mühe verursachte. Die Wahl fiel auf eine Sappho (mit der Peitsche) und zwei Phantasienästen, die sich besonders durch Eleganz und Originalität auszeichneten. Die Preise bestanden in einem reichen silbernen Gürtel, einem Medaillon in türkischer Manier und einer Kette von Wachspelen mit Goldverschluß. Die Prämierung erfolgte nach Schluss der Polonaise, an welche sich ein Turnier der verkleideten Silber- und Goldwährend reichte, das mit dem Siege der letzteren schloß. Hieraus erfolgte ein Wagners von Masken, die mit humoristischen Inschriften versehen waren, in so großer Menge, daß fast jeder der anwesenden Theilnehmer einen solchen erhalten konnte. — Der daraus beginnende Ball war ungemein stark frequentiert, die Speiseräume durchgängig vollständig besetzt, das Gewühl überall groß, aber an allen Orten höfliche Ordnung, Anstand und gute Sitte. Bürgerliche Familien waren in großer Zahl vertreten und verliehen durch ihre Anwesenheit dem Fest einen soliden Anstrich, der sich wohlbwend über den ganzen Abend verbreitete; überall sprach sich nur Zufriedenheit und Anerkennung über das Arrangement des Festes aus, das nur unter großen Mühen und Anstrengungen in einer solchen Weise sich herstellen läßt.

□ Leipzig, 15. Januar. Wir berichteten in der Dienstagsnummer über die am Sonntag Vormittag erfolgte Verhaftung einer weiblichen Person in Männerkleidung. Diese Person ist gegenwärtig ungefähr 30 Jahre alt, in Leipziger bei Leipzig geboren und in dieser Gegend unter dem Namen "die Paasch" bekannt. Ihr Leben ist ein vielseitig abenteuerliches gewesen und hat sie zu mannlichen Conflicthen mit den Criminal- und Polizeibehörden geführt. In den Gefängnissen und Strafanstalten ist sie wohl bekannt. Das Haar ließ sie sich regelmäßig abschneiden und trug es etwas lang, schillernd, dagegen behielt sie die Theilung des Haars in der Mitte des Scheitels bei. Ihre Stimme ist ziemlich kräftig und männlich, so daß es auch auf den ersten Blick nicht leicht ist, ihr Geschlecht zu errathen. Dieselbe soll bereits in den Schuljahren

große Neigung, in Knabenleidern zu geben, gezeigt haben. Ihr erstes Auftreten in hiesiger Gegend dürfte wohl ins Jahr 1868 fallen, wo sie in hiesiger Hospitalstraße unter fast komischen Umständen verhaftet und bei näherer Untersuchung enttarnt wurde. Als sie später nach Verbürgung einer mehrjährigen Freiheitsstrafe in die Gemeinde zurückkehrte, wurde sie im Armenhaus untergebracht. Ein Fleischhermeister, den man bat, sich ihrer anzunehmen, war gutmütig genug, darauf einzugeben und nahm sie dann in seine Wirtschaft auf. Eines schönen Tages machte sie sich aber in Abwesenheit der Familie auf die Strümpfe und riss aus; natürlich hatte sie Geld und Wertgegenstände mitzunehmen nicht vergessen. Als Kunden ließ sie dogegen ihren Frankenanzug zurück, während sie den Sonntagskostüm des Fleischhermeisters angelegt hatte. Sie reiste abbold nach Chemnitz und ergabte sich dort auf öffentlichen Sälen und an vielen sonstigen Vergnügungsstätten mehrere Tage vorzüglich, trank ihr Bier mit anderen um die Wette und war als der flotteste Tänzer bekannt. Da begegnete ihr das Missgefühl, daß ihr auf einem der Tanzställe ihr Hut, über vielmehr der des Fleischhermeisters, gestohlen wird; kurz entzlossen stiehlt sie sich schon im nächsten Augenblick einen andern, und zwar den feinsten und neuwesten, und will sich damit rechtzeitig drücken; allein sie hatte falsch spekuliert, wurde erwischt, eingestellt und wiederum eine längere Zeit der Freiheit entzogen. Auch zu dem Fest eines Turnvereins in hiesiger Umgegend hatte sie sich im Turneranzug eingehunden und war natürlich, da sie eine ordnungsmäßige Zutrittskarte vorgezeigt, zugelassen worden. Sie spielte daselbst ihre Rolle ausgezeichnet, tanzte, sang und bewirthete die Damen, mit denen sie tanzte, auf das Noblesse. Nach Schluss des Tanzbalks ging es zum gemeinschaftlichen Kaffee und hier bot sie wieder mehreren Damen, ihren vorherigen Tänzerinnen, zufriedenstellend Kaffee und Kuchen an, so daß man sich wohl über ihre Freigiebigkeit gewundert haben mag. Zum Schluss mögen dann aber doch die Damen mit der ihrem Geschlecht eigenen Feindseligkeit Verdacht gehabt haben, denn sie wurde am selben Abend noch verhaftet. Im Allgemeinen trug sie sich stets modern und geschmackvoll. Was ihr gegenwärtig von Seiten der Behörden zur Last gelegt wird, ist uns nicht bekannt; jedenfalls steht ihr wiederum eine Freiheitsstrafe bevor.

□ Leipzig, 14. Januar. Auf der Station der

Pferdebahn in Lindenau, vor dem Gasthof zu den drei Linden, hatte heute Mittag ein Droschkenfahrer mit einem anscheinend fürrischen Pferde seine liebe Roth, und um das Thier besser in der Gewalt haben zu können, bat er den Conduktore Roth, dasselbe vorne am Kopfe zu führen. Der Conduktore willfahrt dieser Bitte, hatte aber kaum zugegriffen, als das Pferd sich hoch aufbläumte und mit beiden Vorderbeinen darunter ihm auf die Schultern sprang, daß der linke Arm wie gelähmt herunterfiel und er zusammenstürzte. Die hieraus angefallene Untersuchung ergab, daß ihm der Arm zwar nicht gebrochen, was man anfangs allgemein fürchtete, wohl aber vollständig ausgebogen war. Roth mußte sofort vom Dienst abgelöst und in ärztliche Behandlung genommen werden.

— Der "Dresdner Anzeiger" schreibt: „Im Nr. 9 der diesjährigen "Dresdner Nachrichten" wurde bei Befreiung der neuen Einrichtungen im Königlichen Residenzschloß über die dabei stattfindende Begutachtung auswärtiger Kaufleute, besonders über Verwendung des Seifenherstellers, bekannt. Dem gegenüber erfahren wir aus authentischer Quelle, daß in letzteren überhaupt Seifen nicht existieren, die selben vielmehr mittels Wasserheizung erwärmt werden. Es ist schwer zu begreifen, wie eine solche irrite Meinung, welche ja durch geeignete Erfundungseinführung leicht zu berichtigten gewesen wäre, überhaupt hat entstehen können.“ D. Nachrichten!

— Das Bezirksgericht zu Meißen hat am 9. d. die beiden im October d. J. im Hotel zur goldenen Rose in Großenhain verhafteten Postfärger zu je 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die beiden Befürger, welche sich als ehemalige entlassene Postbeamte zu erkennen gaben, wurden ergriffen, nachdem sie bereits vier Wochen lang Postenzählungskarten mit gefälschten Stempeln und gefälschtem Postvermerk angefertigt und verschiedene Postanstalten schon um die Gesamtsumme von 2400 Thaler geprellt hatten. Man war auf die beiden aufmerksam geworden, weil sie erstens täglich mit dem Gelde nur so um sich warfen, zweitens aber allmälig bis zum Morgen bei der Lampe in ihrem Gasthofe hinter verschlossenen Thüren arbeiteten. Man fand auch noch viele vorbereitete falsche Postarten unter ihren Effecten.

— Dem "Dr. J." meldet man aus Riesa, 13. Januar: In letzteren gestern Nacht in der

12. Stunde sind der bei biesiger Post zur Dienstleistung commandirte Ulan Richter von Ossach und ein zur Zeit noch dem Namen nach unbekannter ungarischer Drahtbinder von hier aus über die noch im Bau begriffene Elbbrücke gegangen, dabei vom richtigen Wege abgekommen und in die noch stehenden Holzerüste hinaufgestürzt, glücklicherweise noch in denselben hängen bleibend. Richter hat sich hieraus selbst aus der über ihn schwebenden Gefahr durch Emporsteigen gerettet und ist mit einigen Contusionen davongetragen; dahingegen ist gedachter Drahtbinder in jenem Gerüste hängen geblieben und hat, trotz allen Rufen von Seiten Richters, keinen Laut von sich gegeben. Erst nachdem der letztere Leute mit Patronen herbeigeholt, hat man den Unglücklichen schwer verlegt mittels eines Seiles emporgezogen und ins biesige Krankenhaus gebracht, wobei er, ohne ein Wort gesprochen zu haben, heute Nachmittag 2 Uhr gestorben ist.

Aus Tieren im Vogtlande wird geschrieben, daß sämtliche Leute der Sonntagschule infolge von Berwülfen mit einem Mitgliede des stark social-demokratisch gefürbten Stadtverordneten-Collegiums den Unterricht eingestellt haben. Sie werden dem Vernehmen nach schwerlich wieder dazu gewonnen werden können, bevor nicht die Ergänzungswahlen eine andere, minder einseitige Zusammenlegung des Collegiums herbeigeführt haben.

(Eingesandt.)

Schnäisches aus Gera. Die Geraer Tageblätter scheint sich fast in Karnevalsstimmung zu befinden, so öffnet das Geraer Tageblatt nach auswärts 100 Proc. billigere Preise als andere Zeitungen und außerdem noch Rabatt, während die Nr. 8 der Geraer Zeitung in einem Nachrufe des Oberpfarrers v. Krieger hinter das Wort „herzlich“ ein Fragezeichen setzt. Wenn wir noch überredet davon Act nehmen, daß ein sonst als ganz tüchtiges bekanntes, dortiges lithographisches Institut in einer neuen Ausgabe der Reisekarte von Deutschland die benachbarte Stadt Weimar ganz weggelassen hat, so können wir getrost uns von dem dortigen Karneval die besten Resultate versprechen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Gramm. Str. 2, 1.

Buch- u. Steindruckerei
für Kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privatsachen aller Art von **Heinrich Fischer & Co.**, Rathausstraße Nr. 2, direkt am Markt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiß, blau und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Cotillon- und Karnevalskartikel,
Kopfbedeckungen, Orden, Larven, Nasen, Bärte,
Ausstellung — **Stationers Hall** — Reichstr. 55.

Um 2. Sonntage nach Epiphanias predigen:
St. Thomä: Früh 1½ Uhr Dr. D. Pöhl, Sup., 8 Uhr Beichte.
Mittags 1½ Uhr Dr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner,
St. Nicolai: Früh 1½ Uhr Dr. D. Abtheld, 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen,
Bischof 2 Uhr Dr. M. Biedan,
Reuerkirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,
Abends 6 Uhr Dr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Hinde,
Abends 6 Uhr Dr. Kat. Tranzschel,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Hofmann,
Rathaus. 2 Uhr Dr. Stad. Lange,
Abends 6 Uhr Dr. Land. Kunzler vom
Pred. Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Brodhaus,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. von Eriegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Th. Wartler Michaelis,
ath. Kirche: (Ramen Jefn-Fest) Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede und feierliche Communion, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 2 Uhr Altarrede und Vesper,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Hößpich, Stötten,
deutsch. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Peter,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. M. Gurlitt,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Gottesdienst.

In der Thonbergkirche fröh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

Im Göblis fröh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahlens; Predigt: Dr. Ratzel Linke. Beichte 1½ Uhr: Dr. P. Dr. Seydel.

American Chapel.
Service of Sacred Song in the First
Bürgerschule.

on Sunday, January 17th, at 5 P. M.
Sermon by Rev. C. R. Gregory of Philadelphia.
A cordial invitation is extended to all, who love to sing God's Praise, to engage heartily in this service.

British and American Episcopal Service.
Sunday after Epiphany, January 17.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am. Evening, six, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst.
Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde.
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Freitag Abend 1½ Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(1 Petri 4, 1—6), Herr Cand. Neubert
vom Pred. Coll.

Wochener:
Herr M. Krömer und Herr D. Gräfe.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1½ Uhr in der Thomaskirche:
Neujahrs-Messe, von Max Schenckendorf,
komponirt von H. Krebschmar. (Neu, zum ersten Mal.)

Herr! wer wird wohnen in deinem Hause?
Motette für Chor und Solostimmen von
W. Hauptmann.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1½ Uhr in der Thomaskirche:
Du Herr, zeige mir den rechten Weg,
von W. Hauptmann.

Liste der Getrauten.

Vom 8. bis mit 14. Januar 1875.

a) Thomaskirche:

- 1) F. H. Kirschner, ansäss. Büdermeister in Böhlendorf, mit C. H. Dübner, Nachbars und Einwohner in Barnstädt hinterl. Tochter.
- 2) W. J. Bachmann, Bürger und Vogelbermeister in Altenburg, mit Igfr. A. E. Lingel, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 3) J. G. Remus, Bürger und Lohnkutscher hier, mit Frau J. J. W. Heimbold geb. Hemmann, Bürgers und Lohnkutscher hier hinterl. Witwe.
- 4) C. H. Seidel, Zugschmied und Einwohner in Reudnitz, mit Igfr. A. H. Schebler, Eisenbahnmeisters hier Tochter.
- 5) C. H. Schille, Zimmermann hier, mit Igfr. M. L. Eilenberger, Bürgers und Schuhmachermeister hier Tochter.
- 6) P. B. Herzog, Schneider hier, mit Igfr. A. R. Rothe, Deconomus in Naumburg a. S. Tochter.
- 7) C. H. T. Böhne, Tischler hier, mit Igfr. A. L. Brünkle, Tischmachers in Groß-Schlaibach Tochter.
- 8) F. B. Schilde, Handarbeiter hier, mit A. L. Schmid, Arbeiter hier hinterl. T.
- 9) E. Bornmann, Drechsler hier, mit Igfr. F. S. Heinze, Schuhmachermeister in Weinhesse Tochter.
- 10) J. G. Endris, Schlosser hier, mit C. R. Eschner, Bürgers und Theater-Zimmermanns in Gotha hinterl. Tochter.
- 11) G. A. Kleber, former einer Eisengießerei und Einwohner in Schönsfeld, mit F. C. W. Hünisch, Eisenbahnmeister hier hinterl. T.
- 12) G. A. Denneberg, Handarbeiter hier, mit Frau F. E. Kosch geb. Eider hier.
- 13) H. T. Thimm, Tischler hier, mit W. B. Löffel, Webermeisters in Schmiedeberg a. C. Tochter.
- 14) A. G. Gohmann, Wagenutzer hier, mit Frau C. E. Dietrich geb. Hammann, Johannisthalwächters hier hinterl. Witwe.
- 15) F. F. Stephan, Hufschmied beim Haupt-Sollamte hier, mit E. Reichel, Holzbrecherei in Pöbershau T.
- 16) A. F. Dertel, Schmied hier, mit Frau F. L. Rose geb. Storch, Schmieds hier hinterl. Witwe.
- 17) A. Richter, Maurer hier, mit Frau A. D. W. Scheibe geb. Poggendorff, Maurerpolicers hier hinterl. Witwe.
- 18) A. A. Bauer, Friseur hier, mit Igfr. A. B. May, Eisenbahnarbeiter in Halle a. S. Tochter.
- 19) J. G. Thiele, Bürger und Lohnkutscher hier, mit Igfr. W. Scheller, Handarbeiter in Böhlendorf Tochter.
- 20) H. D. Unger, Klempner hier, mit W. M. Otto, Schuhmachermeister in Böhlendorf Tochter.
- 21) W. E. Spannau, Schriftschriften hier, mit Igfr. A. E. Siegert, Bürgers und Schuhmachermeister hier Tochter.
- 22) E. V. Schröder, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. H. Kretschmann, Adv. Advocatens und Notars hier hinterl. Tochter.
- 23) E. J. Hecht, Hutmacher hier, mit Igfr. W. F. Mößiger, Schornsteinfegermeister in Böhlendorf hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. H. Kluge, Waschhelfer hier, mit Frau H. A. Schönlein geb. Tröger, Schuhmachers hier hinterl. Witwe.
- 2) E. Gärtnner, Handbauer hier, mit W. B. Wittenzwei, Einwohner in Grimma hinterl. Tochter.

c) Reformierte Kirche:

- 1) C. A. R. Schmidt, Handlungsgeschäft hier, mit Igfr. J. A. L. Pohrep, Schneidermeisters hier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 8. bis mit 14. Januar 1875.

a) Thomaskirche:

- 1) F. H. Lenkers, Restaurateurs Tochter.
- 2) A. C. Krügers, Verlagsbuchhändlers Zwillingssohn.
- 3) C. D. Friedlings, Lehrers an der öffentlichen Handelslehranstalt Sohn.
- 4) F. C. Beife's, gen. Clauders, Schriftegers Sohn.
- 5) C. G. A. Reichels, Handarbeiter Sohn.
- 6) L. C. Schwarz', Buchbinders Tochter.
- 7) A. C. Friedrichs, Restaurateurs Sohn.
- 8) A. B. Kurze's, Kürschners Sohn.
- 9) C. H. Seidel, Kürschners Sohn.
- 10) F. H. Pohrep, Waschhelfers Sohn.
- 11) F. A. Köhlers, Schlossers Tochter.
- 12) J. C. Hellers, Waschhelfers Tochter.
- 13) C. J. H. Hofmanns, Zimmermanns Sohn.
- 14) F. A. H. Fichters, Schlossers Sohn.
- 15) W. H. Jentsch', Schneider Sohn.
- 16) F. H. Gehring's, Schaffners Tochter.
- 17) C. H. Schauerhamers, Schmiedes Tochter.
- 18) F. L. Schreiter's, Schuhmanns Tochter.
- 19) E. E. Lutz', Waschhelfers Sohn.
- 20) J. G. Oehse's, Schuhmachers Sohn.
- 21) F. R. Lange's, Glaser's Tochter.
- 22) F. E. Wagner's, Schlossers Sohn.
- 23) G. A. Werner's, Aufziders Tochter.
- 24) E. Kling's, Bürgers u. Bevollmächtigten der Gothaer Feuerversicherungsbank Sohn.
- 25) C. H. Grohmanns, Lohnkutschers Sohn.
- 26) F. A. Köhlers, Schneider Sohn.
- 27) C. F. Wacker's, Bremer's bei der Thür. Eisenbahn Tochter.
- 28) F. A. E. Habermanns, Coloristens Sohn.
- 29) S. F. Kress'e's, Waschmeyer's Tochter.
- 30) F. A. Schopp'e's, Waschmeyer's Tochter.
- 31) H. Großkunz', Schneider Sohn.
- 32) C. E. Wiedemanns, Bürgers und Schornsteinfegermeisters Tochter.
- 33) C. A. H. F. Lehner's, Bürgers und Hutmachers Tochter.
- 34) C. F. R. Leue's, Kaufmanns Tochter.
- 35) A. F. Stephans, Restaurateurs Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) W. J. Gensels, Drs. jur., Secretair der Handelskammer und Mitglied des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai Tochter.
- 2) F. A. Rothe's, Drs. u. Maschinenebauers Tochter.
- 3) G. A. Bogels, Buchbinders Tochter.
- 4) F. J. D. Büge's, Tapezier's Tochter.
- 5) F. R. Schmidt's, Maurers Tochter.
- 6) A. Franke's, Drs. und Schneider's Tochter.
- 7) C. R. Thenu's, Handlungsvorstand T.
- 8) C. E. Müller's, Kontrolleur beim Leihhaus und der Sparcasse Tochter.
- 9) C. E. Müller's, Kontrolleur beim Leihhaus und der Sparcasse Tochter.
- 10) E. Dertel's, Bürgers und Hoteliers Tochter.
- 11) J. A. Krügers, Schuhmachers Tochter.

c) Reformierte Kirche:

- 1) H. G. Webers, Buchhändlers Tochter.
- 2) J. S. Dupre's, Graveurs Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Briefporto 4, Sektor 8, 1. Etage. Umanntischen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Göblis. Zeit 9 bis Nachm. 1½ Uhr.

Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag Empfangen, Rückgaben und Rückführungen von 9 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombarderei 1. Treppe hoch.

Gästehäuser für Reisende: Marien-Apotheke, Ecke der Schenkestraße; Drogisten-Gesellen-Windmühlenstraße Nr. 30; Enden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Polizeihaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag von 9 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur von 1 Uhr.

Eingang: für Bündervertrag und Herausnahme vom Haushalte, für Bildung und Prolongation von Haushalte.

Reisemeisterbüros: Centralbüro in der Woche des Rathauses; I. Feuerwehr, Rossmarkt am Stadtbau; IV. Feuerwehr, Magazingasse 1; V. Feuerwehr, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwehr, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwehr, Bleichergasse 8; VIII. Feuerwehr, Bleich 42, in der Stengergasse; I. Bezirk-Polizeiwache, Grimmauer Steinsweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirk-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirk-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37. Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirk-Polizeiwache, Lautzner Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gedestadt, an der Kurfürststraße; Krantzenbach zu St. Jacob, Waisenbaustrasse 20; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Seitzer Thorhaus, Seitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Bläßner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Seitz'scher Sammelplatz, Wallstraße 12 unter Fregestraße 7; Reichel's Galerie im Büttelgebäude, Büttelstraße 6—8, im Durchgang; Grundstück des ehemaligen Büttelhofes, Georgengasse 30, Ecke der Schenkestraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätstraße Nr. 9 (Gembands 1 Et.).

wöchentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 Pf. für kost und Nachquarzit.

Derberge zur Heimath, Ritterstraße 62. Nachmittags von 20—22 Uhr, Mittwochabend 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-Tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu medien beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, Universitätsstraße 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Der Bergh'sche Kunstdauersaal, Markt 10, Raupalle, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Baudenkmallung, Thomaskirche Nr. 20. Sonntags von 10—1, Dienstag, Mittwoch um 9 Uhr und Sonn- und Feiertags von 7—9 Uhr unverändert geöffnet.

Schillerhaus in Schloss Täglic. täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Kästenhandlung, Piano-Haus u. Leihanstalt für Musik.

(Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Straße.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Antiquitäten Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Spezialkunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer 19 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 19. Chinesische Theehandlung

zu Kreuzmanns & Greitschel, Katharinenstraße 18.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)
Sonntags den 16. Januar 1875:

Der Rebbock.

Lustspiel in drei Acten.
Anfang 8 Uhr.

Alles Röhre die Anschlagzettel.

Fr. Luis-Alion's

Vorlesungen classischer Dramen in der Buchhändlerbörse. Montag, 18. Januar, 7½ Uhr Shakespeare's „Othello“. Karten zu 1 Mk. 50 Pf. in Carl Fr. Fleischer's Sortiment, Grimm. Str. 27. Am Saal-Eingang 2 Mk.

Erste Kammermusik (II. Cyklus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonnabend den 16. Januar 1875.

Ausführende:

Die Herren Capellmeister C. Beinecke (Pianoforte), Concertmeister Röntgen, Hanbold (Violine), Thümmer (Viola), Schröder (Violoncell), Storch (Contrabass), Landgraf (Clarinet), Hinke (Oboe), Weissenborn (Fagott) und Gumbert (Horn).

Quartett für Streichinstrumente (Op. 59, E moll). Beethoven.

Quintett für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Fag. u. Horn (Es dur) Mozart.

Oettett für Streichinstrumente, Clarinette, Fagott und Horn (Op. 166, F dur). Schubert.

Subscriptions-Billets für den II. Cyklus von 4 Kammermusiken à Billet 7½ Mark, sowie Billets zu jeder einzelnen Kammermusik à Billet 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Die Concert-Direction.

Aufnahmen der Konzertwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn:

A. nach Berlin * 4. 15. früh. — 5. 30. früh. — * 9. 10. Borm. Bf. — 11. Bf. — 1. 30. Radom. — * 5. 45. Radom. Bf. — 6. 11. Radom. — * 8. 45. Radom. Bf. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld).

B. nach Magdeburg via Dessau-Zehden: 6. 30. (nur bis Zehden). — 9. 30. Borm. — 1. 35. Radom. — 6. 11. Bf. (nur bis Bf.). — 8. 45. Abends.

C. nach Dresden: 5. 10. früh. Bf. — 11. Bf. (Gotha, Reichenberg, Bautzen). — 7. 10. Borm. (Gotha, Bf., Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — * 9. 5. Borm. Bf. — 1. Jahr. (Gotha, Bf., Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 11. 40. Borm. Bf. — 1. Jahr. (Reichenberg, Dresden, Prag). — 2. 50. Radom. Bf. — 1. Jahr. (Gotha, Görlitz, Wien). — * 6. 40. Radom. (Bodenbach). — 7. 10. Radom. Bf. — 9. 50. Radom. Bf. — 1. Jahr. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien).

D. (via Döbeln): 7. 30. Borm. Bf. — 1. 20. Mittags. Bf. — 1. Jahr. (Freiberg). — 12. 20. Mittags. Bf. — 1. Jahr. (Freiberg). — 2. 40. Radom. Bf. — 1. Jahr. (Chemnitz). — 5. 10. Radom. Bf. — 1. Jahr. (Freiberg). — 8. Radom. (nur bis Döbeln).

Magdeburg-Reichenberg Bahn: 5. 40. Wagners (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — 7. 35. Wagners (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Goslar, Göttingen). — 10. 10. Morgen (Expreß nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Radom. (Döbeln, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Goslar, Göttingen). — 1. — Radom. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Radom. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Radom. (Lübeck, Nordhausen). — * 8. 45. Radom. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Radom. (Hamburg, Bremen, Hannover).

E. (via Leipzig-Döbeln-Gera-Schleiz): 6. 40. früh. — 12. Borm. (nur bis Gera). — 4. 5. Radom. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Württembergische Bahn: A. Linie Leipzig-Gera-Schleiz: 11. 40. Radom. Bf. (Eller, Carlsbad, Marienberg; Regensburg, Nürnberg, Bamberg). — 12. 30. Bf. (Bf., Gera, Eger, Hof, Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Eller, Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 12. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 1. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 2. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 3. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 4. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 5. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 6. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 7. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 8. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 9. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 10. 30. Radom. Bf. (Bf., Bf., Bf.). — 11. 30. Radom

Neu eröffnet.

Das General-Dépôt des Vereins für Niederlausitzer Leinen- und Baumwollen- Waaren-Industrie

ist mit heutigem Tage unter Leitung seines Vertreters eröffnet und befindet sich
Leipzig. 70 Brühl 70 Leipzig.

Der Betrieb beginnt Montag, den 18. Januar und sollen sämtliche Waarenbestände eines mit übernommenen Fabrikgeschäfts zum

Ausverkauf

gelangen und schnellmöglichst geräumt werden. (Die Preise verstehen sich per 1/2 Meter.)
Die Fabrikate werden nur zu festen Preisen abgegeben.

Preisliste.

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Creadleinen von 2½ Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Mehlleinen von 5½ Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$ weiß Leinen, weißgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Mgr.,
Betttücher und Inlets in den beliebtesten Mustern von 2½ Mgr. an,
Bett- und Matratzen-Dreßl von 8½ bis 10 Mgr.,
Tischtücher in allen Größen und Qualitäten, als Drell, Jacquard, Damast und Zwirndrell von 13 Mgr. an,
Taselgedeck mit 6 und 12 Servietten von 2½ Thlr. an,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drell- und Jacquard-Servietten pr. Dutzend von 1½ Thlr. an,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ leinene Franzen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Mgr. an,
do. Commodendecken von 15 Mgr. an,
do. Tischservietten von 2½ Mgr. an,
grane Glas- und Dreßhandtücher 1½ Mgr.,
weiße Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von 1½ Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ weißen Shirting von 1½ Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$ feine Chiffons, glatt und satiniert von 2 Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$ feine Satins (Stangenleinwand) von 2½ Mgr. an,
 $\frac{1}{4}$ weißen Viquis und Cannels von 2½ Mgr. an,
weißen Rippquik von 3½ Mgr. an,
weiße und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
blaue Leinwand, Hemdeanressel, Turndrell, Turntuch und Gutterstoffe zu enorm billigen Preisen,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ bunteleinene Kleiderstoffe zu 3½ Mgr.,
bunte Herrentaschentücher pr. Dutzend 17½ Mgr.,
weiße Shirtingtaschentücher pr. Dutzend 14—30 Mgr.,
 $\frac{1}{4}$ bunte Schweizer Taschentücher, à Stück 3 Mgr.,
 $\frac{1}{4}$ blaueleinene Kantenschürzen, à Stück 6½ Mgr.,
fertige Arbeitshemden, à Stück 10 Mgr.

Es wird ein gehobtes Publicum erwartet, sich von der Leistungsfähigkeit sämtlicher

allseitig als vorzüglich anerkannt

eigner Fabrikate durch persönliche Prüfung der Qualitäten zu überzeugen und geben wir der angenehmen Hoffnung Raum, sehr bald Anerkennung zu finden.

**Verein für Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie,
für Leipzig, Brühl 70,**

" Halle a. S., Markt 4,
" Braunschweig, Breitestraße 24 (Sedan-Bazar),
" Altenburg, Obermarkt 32,
" Zeitz, Wendischestr. 83,
" Weissenfels, Klosterstraße 151b.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Sonnabend den 16. Januar.

1875.

Deutscher Reichstag.

43. Sitzung vom 14. Januar.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung nach 11½ Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück, v. Häusler, Geh. Rath Herzog, Geh. Rath v. Pommern-Esche u. a.

Tagesordnung: I. Dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einführung von Reichsgesetzen in Elsaß-Lothringen.

Der Gesetzentwurf wird mit einer, vom Abg. Marquardt beantragten redaktionellen Änderung definitiv angenommen.

II. Erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken für das Reich.

Der Gesetzentwurf lautet: §. 1. „Der Reichskanzler wird ermächtigt, zum Ankauf der zu Berlin in der Wilhelmstraße Nr. 77 und in der Königgrätzer Straße Nr. 134b gelegenen Grundstücke für das Reich den Betrag von sechs Millionen Mark zu verwenden.“ §. 2. „Die Mittel zur Deckung dieses Betrages und der Kosten des Kaufgeschäfts sind aus dem verfügbaren Bestande der von Frankreich gezahlten Kriegslosen-Entschädigung und den davon aufgesammelten Binsen zu entnehmen.“

In der ersten Beratung bezeichnet der Abg. Dunder es als ungewöhnlich, an den Reichstag die Anforderung zu stellen, die Mittel zur Erwerbung eines Grundstückes zu bewilligen, ohne daß zugleich der Zweck angegeben werde, zu dem das Grundstück verwendet werden solle, daß man ein solches Gebäude gewissermaßen auf Vorraht kaufen wolle. Redner glaubt, daß man wohl beabsichtigen könne, dasselbe ein Dienstgebäude mit Wohnung für den Reichskanzler zu errichten, und würde dazu gern seine Zustimmung geben, wünscht jedoch nach dieser Richtung hin eine Befullständigung der Motive, wie auch eine Ausklärung über die Preisbestimmung im Einzelnen.

Der Staatsminister Delbrück erkennt an, daß die Forderung des Bundesrats allerdings etwas ungewöhnlich sei, er sei aber trotzdem nicht in der Lage, nach dieser Seite hin die Motive zu vervollständigen. Der leitende Gesichtspunkt für den Ankauf sei der gewesen, daß es mit Absicht auf einen ganz umfassend vorhandenen Bedarf des Reichs an Terrain noch fehle und daß es nicht unterlassen werden dürfe, den gegebenen Augenblick zu ergreifen und ein Grundstück zu erwerben, welches geeignet sei, die Bedürfnisse des Reiches zu befriedigen. Allerdings seien zwei Vermutungen vorhanden bezüglich der Verwendung des Terrains, einmal die vom Abg. Dunder bereits angekündigte und ferner der Bau eines Reichsgerichts-Gebäudes, falls das oberste Reichsgericht seinen Sitz in Berlin erhalten sollte. Entscheidend für den Ankauf aber seien diese Combinationen nicht gewesen. Demnächst giebt der Minister nähere Details über die Feststellung des Preises der Grundstücke.

Abg. Wiquel meint daran hin, daß bereits die Budgetkommission des preuß. Abgeordnetenhauses den Ankauf dieser Grundstücke ins Auge gefaßt habe, daß man aber dem Reich nicht vorstellen könne. Der Ankauf dieser Gebäude für öffentliche Zwecke liege im öffentlichen Interesse und die Gelegenheit dazu dürfe in so geeigneter Weise nicht wieder vorkommen.

Abg. v. Unterr (Magdeburg) röhrt dringend zum Ankauf.

Abg. Dr. Lasker bedauert, daß die Wahrscheinlichkeit einer Verlegung des obersten Reichsgerichtshofes nach Berlin als Motiv für den Ankauf der Gebäude geltend gemacht werde, und bittet dieses Motiv zurückzuziehen. Zugleich fragt er, was nach dem Ankauf dieser Gebäude aus dem Gebäude des Reichskanzleramts werden solle. Redner richtet sich an den Präsidenten des Hauses die Bitte, noch vor dem Schluß der Reichstagsession einen Beschluß über das Parlamentariedeutsche herbeizuführen.

Nach einer kurzen, unverständlich gebliebenen Beratung des Staatsministers Delbrück erklärt der Abg. Dr. Windthorst, daß er für den Ankauf stimmen werde, weil die Preiswürdigkeit der Gebäude anerkannt sei. Das Terrain gebe auch Gelegenheit zu einem Monumentalbau. Sollte aber das kleinste oberste Reichsgericht nach Berlin verlegt werden sollen, so würde er gegen den Ankauf stimmen, denn er würde es für ein Unglück halten, wenn das oberste Reichsgericht nach Berlin verlegt werden sollte.

Die Diskussion wird geschlossen und der Gesetzentwurf in zweiter Beratung angenommen.

III. Erste und zweite Beratung des Auslieferungs-Vertrages zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien.

Der Vertrag wird nach kurzer Diskussion genehmigt.

IV. Zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Beurkundung des Personenkundes und der Geschäftsführung.

Erster Abschnitt (Allgemeine Bestimmungen): §. 1. „Die Beurkundung der Geburten, Heiraten und Sterbefälle erfolgt ausschließlich durch die vom Staat bestellten Standesbeamten mittels Eintragung in die dazu bestimmten Register.“

Abg. Koch (Annaberg) bestreitet das Bedürfnis des Gesetzentwurfs für Sachsen.

§ 1 wird angenommen.

§ 2. „Die Bildung der Standesamtsbezirke erfolgt durch die höhere Verwaltungsbörde. Die

Standesamtsbezirke können aus einer oder mehreren Gemeinden gebildet, größere Gemeinden in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden.“

Der Abg. Dr. Mousang und Gen. (Centrum) beantragt, den § 2 zu lassen wie folgt: „Die Bildung der Standesamtsbezirke, die Aufstellung und Beaufsichtigung der Standesbeamten sowie die Besteitung der Kosten der Standesamtsführung werden durch die Landesgesetzgebung bestimmt.“

Abg. Hauck rechtfertigt diesen Antrag mit wenigen Worten. Abg. Dr. v. Schulz erklärt sich dagegen, weil das Amendum die Absicht habe, es jedem einzelnen Landtage zu überlassen, das Gesetz auszuführen oder nicht. Ein solches Verfahren widerstreite der Würde des Reichs.

Abg. Dr. Böll ist der Ansicht, daß die Fassung des Amendements klar angebe, daß es legislativisch nicht ernstlich gemeint sei. Aus der Fassung des Amendements ergebe sich nur die Absicht, das Gesetz unmöglich zu machen. Nachdem Abg. Dr. Windthorst behauptet, daß das Amendum den besondern Verhältnissen jedes einzelnen Landes Rechnung tragen solle, wird dasselbe abgelehnt, §. 2 der Vorlage angenommen.

§. 3. „Für jeden Standesamtsbezirk ist ein Standesbeamter und mindestens ein Stellvertreter zu bestellen. Die Bestellung erfolgt, so weit nicht im §. 4 ein Anderes bestimmt ist, durch die höhere Verwaltungsbörde und ist widerruflich. Geistlichen und andern Religionsdienern darf das Amt eines Standesbeamten oder die Stellvertretung eines solchen nicht übertragen werden.“

Hierzu liegen folgende Amenden vor: 1) vom Abg. v. Seydelwitz: in al. 2 die Worte: „und ist widerruflich“ zu streichen. 2) Vom Abg. Dr. Baumgarten: dem Absatz 3 folgende Fassung zu geben: „Auch Geistliche und andere Religionsdiener können das Amt eines Standesbeamten oder die Stellvertretung eines solchen übernehmen.“

Die Abg. Dr. Schwarze und v. Minnigerode verteidigen das Amendum von Seydelwitz; der Bundescommission Justizminister Dr. Leonhardt erklärt, daß dasselbe die Zustimmung des Bundesrates erlangen dürfte.

Nachdem Abg. Dr. Baumgarten sein Amendum begründet, erklärt Abg. Dr. Windthorst sich gegen dasselbe, indem er auf die Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses verwieft, welche herausgestellt hätten, wie bedenklich es sei, eine solche Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen. Wenn dieses Gesetz eine Grundlage bilden sollte für die Trennung von Staat und Kirche, so könnte doch hier nicht eine Verbindung wieder hergestellt werden, es würde dies zu den allertrüglichen Verwirrungen Veranlassung geben.

Die Abg. Dr. Wehrenpfennig und v. Schulz erklären sich mit diesen Ausführungen einverstanden.

Bei der Abstimmung wird §. 3 mit dem Amendum v. Seydelwitz angenommen, und wird auf Antrag desselben Abgeordneten dem Abg. 1 noch hinzugefügt: „Für den Fall der vorübergehenden Behinderung oder gleichzeitigen Erledigung des Amtes der Standesbeamten und der Stellvertreter ist die nächste Aufsichtsbörde ermächtigt, die einstweilige Beurkundung des Personenstandes einem benachbarten Standesbeamten oder Stellvertreter zu übertragen.“

Abg. Dr. Baumgarten zieht sein Amendum zurück.

Zu §. 4, welchen den Vorsteher der Gemeinde, wenn dieselbe einen Standesamtsbezirk bildet, zur Übernahme des Standesamts verpflichtet, erklärt Abg. Wiquel, daß er die Standesbeamten für Gemeindebeamte halte, und bittet um eine Erklärung seitens des Bundesrats, indem er sich die Stellung eines Amendements vorbehält.

Eine Antwort erfolgt nicht (Heiterkeit), §. 4 wird angenommen.

Hinter den §. 4 wird auf den Antrag Seydelwitz folgender neuer Paragraph eingeschaltet: „Durch die höhere Verwaltungsbörde erfolgte Bestellung und Genehmigung zur Bestellung ist jederzeit widerruflich.“

§. 5. „Ist ein Standesamts-Bezirk aus mehreren Gemeinden gebildet, so werden der Standesbeamte und dessen Stellvertreter stets von der höheren Verwaltungsbörde bestellt. Ein jeder Vorsteher oder andere Beamte einer dieser Gemeinden ist verpflichtet, das Amt des Standesbeamten oder des Stellvertreters zu übernehmen. Die landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen den Vorstehern der aus mehreren Gemeinden gebildeten Verbände die gleiche Verpflichtung obliegt, werden hierdurch nicht berührt.“ — Nach langer Diskussion wird dieser Paragraph unverändert angenommen.

§. 6 bestimmt, daß die etwa erforderliche Entschädigung der nach §. 4 von den Gemeinden bestellten Standesbeamten der Gemeinde zur Last fallen; wenn dagegen die höhere Verwaltungsbörde andere Behörden zu Standesbeamten, oder zu Stellvertretern bestellt, so soll die etwa zu gähnende Entschädigung aus der Staatsskasse gezahlt werden.“

§. 6 wird angenommen, ebenso die Paragraphen 7–10 ohne Debatte.

§. 11 lautet: „Von jedem Standesbeamten sind 3 Standesregister, unter der Bezeichnung „Geburtsregister, Heiratsregister, Sterberegister“ zu führen.“

Abg. Dr. v. Frankenberg macht bei diesem Paragraphen darauf aufmerksam, daß in Preußen seitens der Behörden an die Standesbeamten

in Bezug auf die Statistik u. s. w. die weitgehendsten Forderungen gestellt wurden. Redner stellt deshalb an der entsprechenden Stelle ein Amendum in Aussicht, dabin gehend: „Die Standesbeamten haben den Anforderungen der Behörden, die über den Rahmen dieses Gesetzes hinausgehen, keine Folge zu leisten.“

Abg. Wiquel ist der Ansicht, daß die Landesgesetzgebung in Bezug auf die Befugnisse der Standesbeamten durch dieses Gesetz nicht berührt werde, während sich der Abg. Lasker entschieden gegen diese Aussicht erklärt. Er hält es geradezu als einen Missbrauch der Verwaltungsbörde, wenn diese die Standesbeamten mit statistischen Arbeiten überhäufen.

Abg. Dr. Windthorst schließt sich der Ansicht des Abg. Grafen Frankenberg an, da Jeder, der ein Amt, namentlich ein Ehrenamt übernehme, im Vorans wissen müsse, was er zu thun habe; wolle man weiter geben, dann müsse dies durch Gesetz festgestellt werden.

§. 11 wird hierauf angenommen; desgleichen ohne Debatte die §§. 12–15.

Zweiter Abschnitt (Beurkundung der Geburten).

§. 16. „Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten eines Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzugeben.“

§. 17. Zur Anzeige sind verpflichtet: der elterliche Vater, die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebammme, der dabei zugegen gewesene Arzt, oder jede andere dabei zugegen gewesene Person und die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist.

Beide §§. werden ohne Debatte angenommen.

§. 18 lautet: „Die Anzeige ist mündlich von dem Verpflichteten selbst, oder durch eine andere aus eigener Wissenschaft unterrichtete Person zu machen.“

Abg. Dr. Mousang und Gen. beantragen: hinter dem Worte „Person“ einzuschalten: „oder schriftlich mit öffentlich beglaubigter Unterschrift.“

Die Abg. Hauck und v. Ludwig befürworten das Amendum, während die Abg. Dr. Lasker, v. Schulz und v. Höverberg dasselbe bekämpfen und namentlich darauf hinweisen, daß durch eine solche Bestimmung das Amt des Standesbeamten nicht unerheblich schwieriig werden dürfte.

Das Amendum wird hierauf abgelehnt und §. 18 unverändert genehmigt. Die §§. 19–26 werden sodann ohne erhebliche Debatte ebenfalls genehmigt, womit die Beratung des zweiten Abschnitts beendet ist.

Darauf wird die Sitzung vertagt. Schluss 4 Uhr.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Civilbegeistes; zweite Beratung des Gesetzes über die Ausübung der militärischen Kontrolle und dritte Beratung des Gesetzes über die Naturalleistungen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Obwohl erst im Februar 1870 ein Auslieferungsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Belgien abgeschlossen worden ist, so hat sich die Reichsregierung doch veranlaßt geschenkt, an Stelle desselben einen neuen Vertrag für das ganze Reich treten zu lassen, da bisher deutschlands fünf verschiedene Auslieferungsverträge mit dem Königreich Belgien bestanden. Diese waren außer dem oben erwähnten je ein solcher mit Bayern, mit Württemberg, Baden und Hessen. Da die daraus folgende verschiebenartige Behandlung der Auslieferungsfälle weder der Einheit des Reiches im Allgemeinen, noch der Einheit des deutschen Strafrechts entspricht, so ist ein neuer Auslieferungsvertrag am 24. December 1874 in Brüssel zur Unterzeichnung gelangt, der heute vom Reichstage bereits in erster Lesung genehmigt worden ist. Von deutscher Seite war als Grundlage der als bestehend befindende Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Belgien aufgestellt worden, unter Aufnahme verschiedener Bestimmungen aus dem süddeutschen Vertragen und unter Berücksichtigung der Aenderungen, welche durch das inzwischen in Kraft getretene Reichsstrafgesetzbuch, insbesondere die abweichenden Begriffsbestimmungen des letzteren geboten erscheinen. Der Kreis der Strafesfälle, in welchen die Auslieferung zu läßig ist, ist zweitmäßig erweitert worden. Um indessen zu verhindern, daß bei leichteren Fällen Auslieferung erfolge, wurde die Beschrankung hinzugefügt, daß sich die Handlungen als Verbrechen oder Vergehen darstellen müssen.

Dass bei dem gegenwärtig zur Beratung stehenden Reichsgesetz über die Civiltheit die bisher in Preußen bei Einführung der Reform gemachten Erfahrungen lebhaft diskutiert werden, ist selbstverständlich. Die Standesbeamten tragen eine Flöte von Material zusammen, deren Berücksichtigung die Reichsgesetzgebung sich nicht wird entziehen können. Unter Anderem handelt es sich, wie die Praxis gezeigt hat, um eine Ergänzung des Vorschriften bezüglich der Anzeige von Todesfällen. Die Standesbeamten sind von der statistischen Centralbehörde zwar verpflichtet worden, bei jedem einzelnen Todesfall die Ursache desselben anzugeben, haben hierfür aber keinen anderen Anhalt, als die meist sehr unzulänglichen Angaben des Meldebeamten. Dass dem Letzteren die Natur der Todesursache nicht in dem Maße be-

kannt sein kann, um aus solchen Meldungen die Unterlage für eine statistische Auflistung zu gewinnen, leuchtet ein. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß der ärztlichen Thätigkeit bei Feststellung von Todesfällen ein weiterer Spielraum einzuräumen und die Aufnahme des Falles in das Sterberegister von der Beibringung eines ärztlichenzeugnisses abhängig zu machen sei. Gleichzeitig direkt diese Frage auch Anlaß bietet, um dem von anderer Seite her angelegten Reichenbachsfrage von Seiten des Reichstags näher zu treten.

Der „Berliner Börsencourier“ röhrt von der Fortschrittspartei den Muß der Ueberzeugung, die heile Frage des Artikels 31 der Reichsverfassung noch einmal vor den Reichstag zu bringen. Eine tactische Gefahr werde daraus nicht erwachsen. Fürst Bismarck werde eventuell nicht auf einem Entlastungsgesuch bestehen. Das sollten sich die Aengstlichen immer vor Augen halten. Charakteristisch ist nun aber die Schlusswendung: „Ein wiederholtes Demissionsgesuch Bismarcks könnte ja überhaupt nur in Aussicht, wenn der Hofmannsche Antrag einen dem Reichskanzler unerwünschten Verlauf nähme, und daran ist absolut nicht zu denken. Es gibt leichtgläubige Politiker, welche ihre Hoffnung auf eine freundschaftliche Declaration des Artikels 31 noch nicht aufgegeben haben, die selben rechnen aber mit einer incommensurablen Größe, mit der national-liberalen Partei. Artikel 31 der deutschen Reichsverfassung wird entweder gar nicht oder so declarirt, wie es Fürst Bismarck wünscht.“ Sehr richtig bemerkt die Post: „Diese ganze Wendung ist höchst bezeichnend für die ganze Fortschrittspartei. Ganz geheuer ist es ihr bei dem Gedanken an einen möglichen Rücktritt des Reichskanzlers doch nicht. Aber vor Allem das Prinzip gerettet, schon in Rückflucht auf die Wähler. Wenn die Prinzipien gefährlich werden sollten, so überläßt man es den andern Parteien, dafür zu sorgen, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Ganz dieselbe Taktik, wie im vorigen Frühjahr bei dem Reichsprezess.“

Durch Verfüllung des Ministers des Innern ist nunmehr außer Zweifel gestellt, daß die verfassungsmäßige Frist zur Einberufung des preußischen Landtages pünktlich eingehalten werden wird. Als spätesten Termint bezeichnet die Verfassung definitiv die Mitte des Monats Januar, welche genau auf den 16. Januar Mittag 12 Uhr fällt. Die Eröffnung des Landtags, die sonst in der Regel um 1 Uhr stattzufinden pflegt, wird deshalb diesmal bereits um 11 Uhr erfolgen und demgemäß auch der übliche Gottesdienst zu früherer Stunde als gewöhnlich abgehalten werden. Wie die „Hamburger Nachrichten“ erfahren, wird der nächstjährige preußische Etat der Geistlichkeit in doppelter Weise zu Hülfe kommen. Einmal wird eine erhebliche Summe zur Entschädigung für die Verluste des Civilbegeistes ausgeworben und zweitens werden 2 Millionen Mark zur Erhöhung der Pfarrgehalter bis auf 800 Thaler gefordert. Es wäre nur zu wünschen, bemerkt das Hamburger Blatt, daß die Geistlichen durch diese außerordentlichen Opfer des Staates zur Verbesserung ihrer Lage auch zu einer etwas staatsfreundlicheren Gesinnung befiehlt würden. Aber davon merkt man leider auch in unserer protestantischen Geistlichkeit noch sehr wenig. Das Abgeordnetenhaus wird daher auch nicht im Stande sein, jene Summe als eine dauernde zu bewilligen; es wird dieselbe nur als einen Zusatz gewähren können, der, wenn die feindelige Haltung fortwährt, jedes Jahr von der Volksvertretung wieder entzogen werden kann.

Die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, der zufolge der bisherige Lippe-Cabinettsminister von Flotow bei Übernahme des Lipper Ministerpräsidiums sich dem Fürsten zur Verfüllung stellte, läuft am 1. April d. J. ab. Obwohl es nicht an Versuchen gescheit hat, Herrn von Flotow auf seinem jetzigen Posten zu erhalten, hat Derselbe indes eine Weiterführung entschieden abgelehnt und wird dem Bernhardsen nach in ein höheres preußisches Dienstverhältnis zurücktreten. Die Annahme, daß dieser Wechsel auf die Wünsche des Fürsten von Lippe zurückzuführen sei, ist sonach ganzlich unbegründet.

Der bisherige verantwortliche Redakteur der „Nat. Zeitg.“, Dr. Fr. Babel, zeigt soeben an, daß er, nachdem er 27 Jahre lang der „National-Zeitung“ seit ihrer Gründung seine Thätigkeit ausschließlich gewidmet hat und in das 73. Lebensjahr getreten ist, das Amt des verantwortlichen Redakteurs in die Hand des Reichstagsabgeordneten Herrn Dernburg gelegt hat, während er selbst nach wie vor je nach dem Rothe seiner Kräfte in der Stellung des Herausgebers der „National-Zeitung“ thätig sein werde.

sich selbst heraus glatt vorzutragen und solche staatliche Kenntnisse zu entwideln. Das würde selbst in London, Berlin und Brüssel Aufsehen erregen, in Österreich aber wird es fast unmerklich. Ein Generaldirector, ein Mann, dessen Standesgenossen allgemein als große Herren leben und sich nicht im Geringsten um Rechnungswesen, Statistik und ähnliche langweilige Dinge kümmern, zeigt sich hier im Besitz der umfassendsten und genauesten Fachkenntnisse: Das ist es, was die öffentliche Meinung, welche Osnheim von vornherein als Typus seiner Gattung verurtheilt, ganz für ihn gewonnen hat. An eine Vertheidigung glaubt man schon nicht mehr, ja es wird sogar bezweifelt, ob man den Angeklagten zum Schadenerlöse an die Gesellschaft wird zwingen können. Die „Vorstadtzeitung“, um nur ein Beispiel anzuführen, sagt: „Nach der bisherigen Verhandlung muss constatirt werden, dass das Bild, welches die Anklage entworfen hat, immer vorworer wird und dass es ausschließlich und allein von den Aussagen der Sachverständigen und von der Vernehmung der Zeugen abhängen wird, klarzulegen, was an Beweiskraft an dem Urteil der Anklage bleibt.“

Pariser Zeitungen besprechen wiederholt allenthal im Dienst Frankreichs verbreitete Kriegssgerichte. Dieselben scheinen im Wesentlichen nur ein Echo der von untenen Ultramontanen absichtlich geschilderten Beunruhigung der Gemüther zu sein. Ueber denselben Gegenstand lesen wir nun im „Hannoverschen Courier“: Das Märdchen von französischen Kriegsvorbereitungen, welches so eifrig von den reichsfeindlichen Parteien, namentlich den Ultramontanen, colportiert wird, unter der Behauptung, dass der Krieg für nächsten Sommer unvermeidlich sei, hat auch in unserer Provinz Blaubeuren gefunden. Wir erfahren das durch verschiedene Zuschriften. Wir erhalten nun von jemandem, der soeben von einer Geschäftsstelle aus Frankreich zurückkehrte und der nicht bloss in Paris war, sondern auch in den Provinzen, folgende zuverlässige und beruhigende Nachrichten: Die 77 Cavallerie-Regimenter der französischen Armee, deren jedes 600 Mann stark sein soll, haben höchstens ein Drittel dieser Mannschaft bestanden. Mit zwei Dritteln fehlen die Pferde. Bei der Cavallerie und Artillerie zusammen fehlen nach möglicher Berechnung und zwar für den Friedensdienst mindestens noch 55,000 Pferde. Auch ist man über das einflussreichste Geschützsystem noch nicht einig. — Der Infanterie, deren Regimenter 15 Compagnien haben (50—60 Mann per Compagnie), fehlen tüchtige Unteroffiziere fast ganz, und ist daher die Ausbildung derselben, namentlich in den Provinzen, sehr zurück. Gute Unteroffiziere, dieser Kern der Armee, existieren fast gar nicht mehr. Diese Leute, welche das Waffenhandwerk für ihr Leben erlernt haben, haben seit dem letzten Kriege den Geschmack daran in recht auffallender Weise verloren, und verlassen den Dienst, sobald sie nur können. Und dieser so gefährliche Mangel wird sich noch sehr lange fühlbar machen. Zur Zeit ist also die Kriegsgefahr wohl noch in weitem Felde. Man lasse sich also nicht bang machen!

Gedruckte Formulare,

Rechnungen,
Briefbogen,
Adresskarten,
Reklamen
etc.

Spezialitäten in Farbendruck,

Hanscouverts, groß, mit Firma Wille

6 Mark 10 Pf.

liefern in sauberster billigster Ausführung

Franz Hellwig, Thonberg, Leipzig

Privatunterricht, per Std. 0,75 M., erh. ein Stud., bisher Lehrer. Adv. mit Angabe der Fächer bittet man unter „Privatunterricht“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Englische und französische Damen-
Lese-Kräänchen bei einem Lehrer
Königstraße Nr. 25, II., Treppen B.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das sich zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig aufhält, wünscht gut erzogene Kinder in den Elementargegenden für die Schule vorzubereiten. Adressen unter E. 506. an die Expedition dieses Blattes.

Englisch u. Französisch-Grammat., Convers., Correspond. St. & 7½ M. Löhne Straße Nr. 6, 4. Etage.

English Lessons.

Mr. Wrangmore,
Katharinenstraße No. 25, 3. Etage.

Gründlichen Clavierunterricht erhält eine Dame. Näheres zu erfragen im Seidengeschäft bei Fräulein Minna Kunz, Reichstr. 48.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt

Reitbahn (Lehmann's Garten).

Auch können derselbe noch mehrere

Pensionspferde

Ausnahme finden, sowie Pferde zum Bureiten und Fahren.

Unterricht in Spriz-Malerei wird ertheilt gegen müßiges Honorar. Adressen unter Malerat an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schneiderin gründlich zu erlernen, kann sich melden Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

Ber. exth. Unterricht in der Mathematik? Lehrer ob. Stud. wollen ihre Adv. mit Preisang. unter H. S. II. 107 in der Exp. d. Bl. niederz.

Während die Verhandlungen bezüglich der Brigg „Gustav“ zwischen Madrid und Berlin einen befriedigenden Abschluss versprechen, haben die alfonstischen Clerikale das neue Regiment mit Verfolgungen gegen die protestantische Kirche in Spanien eingeleitet. Die „Times“ bringt an hervorragender Stelle folgend Mittheilung, die wohl auf einer offiziellen Quelle beruht: „Wir haben Grund zu der Annahme, dass Fürst Bismarck der spanischen Regierung zu vertheilen gegeben hat, Deutschland werde die Anerkennung des neuen Königs von Spanien hinausschieben, bis die in seinem Namen handelnde provisorische Regierung das Decret zurückgenommen habe, durch welches die beiden protestantischen Blätter unterdrückt wurden, und bis sie die Wiedereröffnung der protestantischen Kapelle in Cadiz gehalten habe.“ — Der Pariser „Temps“ lässt sich gleichfalls in sehr bitterer Weise über die Protestantenserfolgung aus. Wie man aus Paris telegraphirt, ist auf telegraphische Anweisung von Madrid die Schließung der protestantischen Kirche zu Cadiz zurückgenommen worden. Es ist noch nicht klar, ob die Schließung dieser Kirche von dem Präfekten auf eigene Hand vollzogen wurde oder eine Weisung aus Madrid vorlag. Bemerkenswerth bleibt es immer, welchen Gebrauch die Clerikale Partei in Spanien alsbald von dem Antheil an der Gewalt macht, der ihr zugeschlagen ist. Damit wird nur eine Erfahrung bestätigt, die man von jener Partei durch die ganze Welt gemacht hat. Wie weit es dem König Alfons gelingen wird, sich derselben zu erwehren, bleibt abzuwarten. Jedenfalls haben wir einen sonderbaren Beginn der neuen Herrschaft vor uns.

Die angekündigte Botschaft des Präsidenten Grant ist am Mittwoch dem Congreß der Vereinigten Staaten vorgelegt worden. Die Botschaft antwortet auf die an den Präsidenten gerichtete Bitte des Senats, Auflösung über die militärische Intervention in Louisiana zu ertheilen und erklärt, dass die in diesem Staate in den Jahren 1866 und 1868 stattgehabten Unruhen, die Regelungen, welche sich in Colfax und in Constantia ereignet hätten, und ferner die Gewaltthätigkeiten der Gouverneure McEnery in New Orleans, wo Kellogg auf gewaltthätige Weise abgesetzt worden sei, als ein Beweis angesehen werden müssten, dass die letzten Vorgänge in Louisiana nicht durch Maßregeln der Regierung veranlaßt, sondern aus einer gegen die republikanische Partei gerichteten Verschwörung hervorgegangen seien. Obgleich auch die Wahl Kelloggs zum Gouverneur von Ungefehlkeiten nicht freigebiegen sei, sei seine Berechtigung diesen Posten zu bekleiden, doch unzuverlässiger, als das Recht von McEnery. Die letzten Maßregeln der Untersuchungs-Commission seien völlig gesetzlich gewesen und die derselben angehörigen Personen hätten ein Recht zur Bekleidung ihrer Stellen. Die militärische Intervention siehe nicht im Einklang mit den Grundsätzen der Regierung, aber die in der gegebenen Verhüllung rechtigt das Vorgehen der militärischen Beobachter, welche

allein der Aussöhnung des Gouverneurs nachzuhelfen, als sie durch ihre Maßregeln dem Gesetz ihre starke Hand liehen, Gewaltthätigkeiten und Nordthäthen vorbeugten und einen vorbedachten Plan zur Absehung Kellogs und zur Empörung gegen die Regierung verhinderten. General Sheridan habe, unbedingt vom Parteigegnern, aus ehrlicher Überzeugung, und auf Grund der von ihm gemachten Erfahrungen, die Führer der Liga verdientermaßen gekennzeichnet und zu summatischen, gesetzlich zwar nicht vorgeschrieben, aber wichtigen Maßregeln die Hand geboten. Am Schlusse der Botschaft macht der Präsident dem Congreß ein energisches Handeln zur Pflicht, und verheist, dass er sich bei Ausführung seiner Maßregeln nur durch den Geist und den Buchstaben des Gesetzes leiten lassen werde, ohne sich durch Furcht oder Machturtheil beirren zu lassen.

Der „Times“ wird aus Valparaíso vom 9. d. gemeldet, dass die peruanischen Regierungsstruppen am 30. December v. J. die Aufständischen unter Pierola in einem Gefecht völlig geschlagen haben. Der Aufstand ist dadurch voraussichtlich beendet. Pierola selbst ist entflohen. — Das aus der Kathedrale von Sevilla vor Kurzem entwendete Murillo'sche Gemälde „Der heilige Antonius“ ist nach einer Mittheilung der „Times“ aus New York dort bei zwei Spaniern, welche den Versuch machten, dasselbe zu verkaufen, mit Beschlag belegt. Das Gemälde, welches erhebliche Verhüllungen erlitten hat, befindet sich jetzt in den Händen des spanischen Consuls.

Pestalozzifeier.

V.-S. Leipzig, 15. Januar. Daß der Leipziger Lehrerverein das Andenken an den großen pädagogischen Reformator Pestalozzi nicht einschlafen läßt, ist gewiß nur zu billigen; allein eben so fehlt es zu wünschen, daß die alljährliche Feier nicht wie gestern an einem beliebigen Tage, sondern am eigentlichen Pestalozzitage, am 12. Januar (dem Geburtstage des Meisters) abgehalten werde. Wenn dieselbe nach 6 Uhr beginnt, kann sehr wohl auch eine kurze Festtafel darauf folgen. Die geistige Festlichkeit stand im Saale der I. Bürgerschule statt und war ziemlich zahlreich besucht. Nach einem Gesange betrat Lehrer Helm die Rednerbühne, um seinen Vortrag über Heinrich Gräfe zu halten. Nachdem der Redner in der Einleitung das Verhältnis Gräfe's zur Pestalozzisache angekündigt, zeichnete er die Lebensschicksale desselben, welcher, 1798 geboren, eine große Strebsamkeit in seinen Studienjahren entwickelte und sich namentlich der Mathematik widmete; als 23jähriger Mann das Rectorat der Bürgerschulen zu Jena übernahm, und bald darauf Professor wurde. Mit seiner Übersiedelung nach Basel hob eine neue Witsamkeit für ihn an; er fand die deutsche Real schulmänner-Versammlung, redigte eine pädagogische Zeitschrift (die Redaktionssitzungen waren höchst anregend und belebend) und erlangte großes Ansehen. Die Revolutionsjahre brachten ihm neue Arbeit, neue Ziele, aber auch (durch Haftengang) Verfolgung und schließlich

Bestrafungskette. Er wanderte nachher in die Schweiz, übernahm die Leitung einer Erziehungsanstalt in Genf; wendete sich aber schon 1855 nach Bremen, um dort als Rector der Schulen zu wirken. Freilich war für den oberflächlichen Beobachter der Bremer Gräfe nicht mehr der Kästler Gräfe; aber wer ihm näher trat, gewahrte das alte Leben und Streben in ihm. Nachdem er sich nach im Jahre 1866 warm für die politischen Ereignisse interessirt hatte, trat bald darauf 1863 sein Tod ein. Nach dieser Erzeichnung des Lebenszange-Schreiber Redner einen Überblick über die verdienstvollen Schriften dieses Sternes erster Größe am pädagogischen Himmel. Er beleuchtete seine Schulbücher, sein allgemeine Pädagogik, seine deutsche Volkschule sein Schulrecht und schloß mit dem Wunsche, daß wir noch solchen Vorarbeiten eines Meisters dazu verfügen möchten, was uns zu thun übrig bleibt. Hieraus gab Lehrer Beeger, Vor sitzender des Lehrervereins, den Jahresbericht. Nach einem pielerischen Hinblick auf den Schöpfer der Pestalozzifeier, auf Dr. Vogel (dessen Motto war: Leben ist Streben), berichtete er über die Zustände des Vereins, der nicht mehr wie früher als Tummelplatz einer Elique anzusehen sei, sondern einen guten friedlichen Geist in sich bergen. Die Zahl der Sitzungen betrug im Jahre 1874 33, welche im Ganzen von 1541 Mitgliedern besucht wurden. Auf eine Sitzung kamen im Durchschnitt 47 Besucher. Folgende Gegenstände fanden Vortrag und zur Berathung: Schulprüfungen (Früher), Anstellungsbordus (Wohl), statutäre Erhebungen (Rode), der Strafenzettel der Kinder (Wunderlich), Stenographie (Terls), Geschichte (Sachs), Seidenziele in Leipziger Volksschulen (A. Richter), Disciplinargewalt der Schule (Beeger), Schulandachten (Müller), das 1. Schuljahr (Reidhart), Aufbauungunterricht (Zimmermann), die Schule als Retteterin der Gesellschaft (Goldammer), die Pflichtunden (Rode). Außerdem fanden noch Referate und Berathungen statt. Der Berichtsreferat deutete ferner die Vergünstigung an, welche den Lehrern dadurch erwachsen soll, daß die über den Schulausschuss berathende Deputation nicht bloß Directoren, sondern auch Lehrer herbeiziehen will; gedachte der unentgeltlichen englischen Lehre des Dr. Jeep, der Sammlungen für verarmte Collegien und der Teilnahme an dem Begräbniss des Collegen Pettsch in Berlin durch einen Vorbericht etc. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 241. Aus traten 11; eingetreten 30. Die Pestalozzifeier wurde aber auch noch dadurch ausgezeichnet, daß sich der Lehrerverein mit 4 neuen Ehrenmitgliedern schmückte. Es waren die Herren: Dr. Dittes (Wien), Lebt (Halberstadt), Peiffer (Augsburg), Schmitt (Darmstadt). Schließlich erfüllte College Lehmann noch eine Pflicht der Pietät, indem er den geschiedenen Mitgliedern: Otto (Ehemann), Dr. Bod, Bösch und Förster herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung in das Grab nachrief. Gelangt schloss die Feier, nach welcher eine gesellige Zusammenkunft in Stadt Dresden stattfand.

Zöpfle

von 1—3 M., Chignons billigst, auch werden solche zu Bällen verliebt

Sidonienstraße 24, 1. Etage.

Haararbeit

eleg. u. billig. Zöpfle von 1 M. an gefertigt Sidonienstraße 47. **A. Ebert.**

Haararbeit

billig, Zöpfle von 7½ M. an gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider

werden rep., gewaschen, modern. Adv. erbeten Zeitzer Straße Nr. 34, H. G. III.

Zum Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern, sowie Ball- u. Maßtentrothen, auch außer dem Hause, empfiehlt sich W. Fischer, Peterstr. 40, 1. r.

Nähmaschinen-Arbeit wird schnell und sauber gefertigt Neudörff, Leipziger Straße 18, part.

Auch werden daselbst elegante Frads verliehen.

Möbel und Pianosorte werden wie neu aufpolirt Neumarkt Nr. 24, 1. Treppe links.

Gummischuhe rep. Richter, Hospitalstr. 2b, H. I.

Masken-Leih-Anstalt

von Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 22.

empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes.

Fledermäuse, Dominos, Mönchsakten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Julius Fieldt.

Auch werden daselbst elegante Frads verliehen.

Haar- und Pianosorte werden wie neu aufpolirt Neumarkt Nr. 24, 1. Treppe links.

Gummischuhe rep. Richter, Hospitalstr. 2b, H. I.

Specialist Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91, heißt Syphilis.

Geflechte-, Hautkrankheiten, sowie Männer-

schwäche, selbst in den hartnägigsten Fällen,

gründlich und schnell ohne die gewöhnliche Lebensweise zu föhren.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und der hohen t. t. Stathalterei in Magdeburg wegen ihrer ausgezeichneten Verwendung konzessionierte

Gichtleinwand

gegen jed. Art Gicht, Rheumatismus, Glieder-

reissen, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Dermenschuh).

Zusätzlich, Kopf-, Augen- und Sehbeschwerden

mit sicherem Erfolge als erstes, schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden, 1. Packt zu 1 fl.

kleine Packete 30 kr. edt zu haben in Leipzig

in der **Albert-Apotheke**, Ecke der Peters- u. Emilienstraße und in der **Salomonis-**

Apotheke.

Berühmtes

Hausmittel gegen Rheumatismus,

Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen,

rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, läbun-

artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker

und Droguist **Franz Schaaf** in Dresden ex-

fundene und fabrikirte

echte Flechtenadel-Aether!

Derselbe führt in Original-Floschen & 7½,

und 15 M. mit Gebrauchsweise

Otto Meissner in Leipzig.

Nicolaistrasse.

Für Gesellschafts-Theater
zu Vorträgen, Maskenbällen etc.
empfehle ich mein ausgezeichnet sortiertes
Lager von Perücken, Bärten, Locken u. s. w.
zur lehrlaufen guten Benutzung, auch
übernehme ich das Ankleben von Bärten,
Schminken, Frisuren von Herren und Damen
zu soliden Preisen.

Adolf Heinrich,
Friseur für Herren und Damen,
Neumarkt No. 8, in

Blumen-Berkauf.
Bouquets, Kränze, Palmenzweige in jeder Größe empfiehlt behend **Auguste** verm. **Glaß**, Brühl Nr. 1, Ecke der Hainstraße.

Russische Jagdattifel-Schmiede
empfiehlt die Lederhandlung von
J. G. Buchs, Uniocitätsstraße Nr. 9.

Steckner-Passage No. 11

Bernhard Kloss
empfiehlt **Gesichtsmasken**, **Nasen u. Bärte** aller Art zu billigen Preisen.

Hunde-Beisskörbe
nach neuester Verfahrt empfiehlt
No. 27 Steckner-Passage No. 27
Gustav Stock.

Zu Masken und andern Wällen empfiehlt
das **Reueste** in Ballfränen, Diadem etc.
Mathilde Krug, Reichstraße 22.

29. Passage Steckner 29. 29
29 Hosenträger, Strumpfbländer, Slippe, 29
29 Cravatten, seldene und wollene Hals- 29
29 tücher etc. bei **Luisa Rüdiger**. 29

Chiffon-Rester

5—15 Ellen à 25 Pf. an (gute Hemdenstoffe
und zu jedem Zweck passend). **L. Krausse**,
Plauenscher Hof, Gew. 20, n. d. Pl. Platz. (H. 388.)

Mull- und Tüll-Gardinen
zum Fabrikationspreise, neu und schön, bei
H. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.

Eine grosse Partie
französischer
Glacéhandschuhe
1—6knöpfig wird unter den Fabrikpreise en détail
ausverkauft **Markt 2, Ecke Salzgäßchen.**
Damenhandschuh 2knöpfig von 12½ Ngr. an
Herrenhandschuh 12½ Ngr.

Meuselwitzer und Zwischenauer Roben offerirt
G. W. Beyrich, Bayerische Straße 22.

Zwischenauer Stein-, Böhmisches Patent-
und Meuselwitzer Braunkohlen
empfiehlt zu günstigen Wagenladungen à 70 Hecto-
tonnen zu billigen Preisen (H. 3284.)
C. A. Zimmer, Hainstraße 25.

100 Proc. Ersparniß.
Bestier und billiger Ertrag für Bohnen-Kaffee

Jamaica-Kaffee
aus der deutschen Kaffee-Fabrik Joseph
Wolff & Co., Chemnitz, attestirt und
begutachtet von Herrn Dr. G. Gräfe in
Chemnitz und belobigt von vielen Consumenten,
ist in den meisten Colonialwarengeschäften zum
Fabrikpreis in Päckchen (1½ Pfund) à 10 Reichs-
Pfennige zu kaufen. (H. 34704 b.)

Billigste Hamburger Kaffeehandlung
nur Südstadt 27 part., vor dem Reiter Thor.
Gutsmechaner Kaffee gem. à Pf. 6, 7 u. 8 pf.

Auf Rittergut Schönesfeld können noch
täglich 80—100 Liter Milch an einen
Milchhändler abgegeben werden.

Butter.
Heute frisch angekommene Schweizerbutter ver-
kauft à Stück 65 Pf., à Kanne 2 Mark 50 Pf.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen extrafeinen
Emmenthaler Schweizer- und Limburger Käse,
wie täglich frisches gutes Landbrot zu empfehlen.
Petersstraße Nr. 41, Hobmanns Hof.
Gustav Kröber.

Butter-Berkauf.
Feinste Tafelbutter, jeden Tag frisch gebuttert
und empfangen, empfiehlt das Milchgeschäft
Markt Nr. 9, im Hofe.

Speise-Kartoffeln-Berkauf.
Haupt-Niederlage **Glockenstraße Nr. 4**
prima-Sorte von weißen Kartoffeln sind einge-
troffen, frei von Haar à Et. 4 Mark, hellrothe
Kartoffeln frei in Hans à Et. 3 Mt. 50 Pf.

Tüll, Mull, Tarlatan

Mull- u. Gaze-Kleider

mit gestickten Volants empfiehlt in grosser Auswahl

31. Grimm.

Strasse.

H. G. Peine.

Strasse.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, **Damen - Tag- und Nacht-Hemden**
Frisir-Mäntel von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit
Négligé-Jacken und ohne Stickerei.
Beinkleider **Piqué- u. Waffel-Decken** von 1½ M. an,
Damen-Schürzen sind bis zu den elegantesten Geares in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik

H. Zander,

Petersstraße 7.

Der

Ausverkauf

nach gerichtlichen Tax-Preisen

am

8. Barthels Markt Hof. 8.

bestehend aus:

ganz- und halbwollenen Kleiderstoffen, Alpacas, Barègen u. Moirés zu Röcken, Patent-Sammeten

etc. etc.

wird am

Sonnabend den 16. Jan. geschlossen.

Die Bestände sollen bis dahin möglichst geräumt werden und
sind zu diesem Zweck die Preise nochmals herabgesetzt worden.

Elegante Coiffuren und Hauben

nach Pariser Modellen gearbeitet empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimmaische Straße, Selliers Hof.

Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
empfiehlt Herrenstieletten von 3 M. an, Schaftstieletten von 3 M. an, Damen-
Leder-Stieletten 3 M. an, d. v. Glacé-Stieletten von 3 M. 15 pf. ditto Beug
mit Rahmen-Sohlen 2 M. 15 pf., ganz laufire und Glacé-Herren-
Ballstieletten, Hindbad- und wasserichte Herrenstieletten
große Auswahl. Auch sind daselbst Sonntags-Schuhe und Stieletten zu bekommen.



Nicolaistr. 24

Das grösste Erfurter Schuhlager

von

N. Herz

befindet sich wie bisher nur

45 Reichsstraße 45

und ist außer allen anderen Arten

Schuhen, Stieletten und Stieletten

hauptsächlich in höchst eleganten

Ballschuhen und Stieletten

auf Reichhaltigste assortiert.

Die billigsten Preise werden wie immer gestellt.

Ausgelassenes **Schweinesett** à M. 9 pf. ist zu verkaufen Reichstraße 3, Lüschenaer Keller.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern blaugrothe per Centner gegen 1 M. 10 pf.
(4 Mark) frei Wohnung Rittergut Stötteritz.

Mothes.

Eine Partie schönes **Zauerfrant** in Dosen haben preiswert abzugeben.

Dietrich & Braun, Kohlenstraße 8.

a Pfund **Wildstisch** 45 Pfennige.
a Pfund **Schweinstisch** 60 "

a Pfund **Kalbstisch** 40 "
in meinem Stand Nr. 23.

Erlbra, den 14. Januar 1875.

Eduard Schlag.

Banfleischer.

Fleisch.

Wegen schneller Abholung ist der Verkauf meines annoncierten Fleisches für heute geschlossen.

E. Broemme.

Nächster Freitag wieder

fettes Wildstisch.

Gartenstraße 1. **E. Broemme.**

Geräucherte Fische
aller Art in jeder Packung versende gegen Nachnahme. **W. Lagoni**, Gaarden bei Riel.

Schellfisch und Dorsch,
sowie auch grosse

frische Seehechte,

Krammetsvögel, Rebhühner, wilde Enten, französische Poulen.

Ernst Kiessig, Hainstraße 3.

General-Agentur

der Hull Fishing and Fish Export Compagnie.

frischen Steinbutt,

Zeugungen,

Kobian,

Schellfisch,

Dorsch

empfing und empfiehlt

Wilhelm Schwenke.

9 Thomasmägden 9.

Verkäufe.

In bester Lage von **Gohlis** ist ein Grundstück zum Bauen zu verkaufen. Adressen unter 2400 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Bauunternehmer.

Für den Preis von 70,000 M. ist in der Nähe der Promenade ein Grundstück von 10,000 M. El. als Bauplatz zu verkaufen. Adressen sind unter K. 70, in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Für Bauunternehmer.

Ein Bauplatz in Plagwitz, 2500 M. 3 Seiten Straßenfronte u. nächste Nähe der Stadt, ist bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter A. 44 E. in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Eine Villa, neu gebaut, in unmittelbarer Nähe der Residenz an angenehmer Lage, mit Blumen- und Gemüsegarten nebst Weinanlagen ist sofort zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber wenden an **Commissionair Ernst Müller** in Rudolstadt.

Ein Hausgrundstück

in der Tauchaer Vorstadt, mit ca. 69 Meter Straßenfront und im Ganzen ca. 1300 M. Meter fassen, wovon ein großer Teil unbaut, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Advocat C. Bärwinkel**, Grimm. Str. 29, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in der Tauchaer Straße, ca. 7000 M. El. groß, wobei die Hälfte bebaut, für 46,000 M. Anzahlung 11—14,000 M. Adressen sub R. S. No. 200 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein gut rentirendes Haus in der Frankfurter Vorstadt, welches sich für Restauratio, für Geschäfte mit Kaufladen, Bäcker od. Fleischer eignet, ist mit 3—4000 M. Anz. zu verkaufen. Selbstkäufer bitten man Adressen niederzulegen Brühl No. 75, im Auctions-Gewölbe.

Zu verkaufen. Ein gut gebautes Haus mit 420 M. Wettbertrag in freundlicher Lage Lindenau, hübscher Hofraum mit Gärten, soll für den besten Preis von 6200 M. bei 1500 M. Anzahlung verkaufen werden durch **August Moritz**, Thomasmägden 5, III.

Zu verkaufen ein Haus (Blücherstr.), Preis 25,000 M., Err. ca. 1800 M., Anz. 1/4, Hypothek frei. Näheres durch **A. Löffel**, Poststraße 16, I.

Ein schönes Haus mit Garten in Neukönnig, Hauptstraße, beide Geschäftsräume, enthalten 6 Logis, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen, Err. 7 M., Pr. 4500 M., Anz. 600—1000 M. Röh. Neukönnig, Chausseest. 19, i. h. b. Schilling.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Einfahrt, Unterhändl. verb. Röh. Vollmarss. Juliusstr. 49b.

Verkauf.

Ein gut rentirendes Ziegelsegrundstück bei Leipzig ist besonderer Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen

E. Weigt, Neukönnig, Hauptstr. 177.

Feinste Lage

von Rendnitz habe ich eine reizende Villa mit prachtvollem Garten für den billigen Preis von 14.500 M schleunigst zu verkaufen. Anzahlung sehr gering. Hypotheken ganz fest.

Julius Sachs. Petersstrasse 1.
Persönlich anzutreffen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr.

Mitte hiesiger Stadt
habe ich ein altes, aber ganz vorzüglich gut gebautes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden einer bedeutenderen Rentabilität als bisher fähig ist, zu verkaufen im Auftrag.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Pfaffendorfer Strasse
habe einige brillante Hausgrundstücke mit guter Verzinsung zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Sophienstrasse
habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Von Capitalisten beantragt, für selbige Grundstücke
zu erwerben, ersuche verkaufslustige Besitzer, off mit gen. Angaben mir zugeben zu lassen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In Rendnitz
habe ich verschiedene Grundstücke sehr preiswürdig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

In bester Lage des Westviertels
habe ich ein Haus, in welchem flotte Restauration betrieben wird, für 17.000 M zu verkaufen, Anzahlung 6000 M , Ertrag 1225 M .

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Schletterplatz
habe ich ein gutes Zinshaus mit Einfahrt und grossem Hof bei 8 Procent Verzinsung zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Waldstrasse
habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mietens auf 8 Procent verzinst, mit 6000 M Anzahlung zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Sehr vortheilhafter

Grundstück - Verkauf.

Wegzugs halber verkaufe ich mein Haus mit Seiten- u. Hintergebäude, Einfahrt, gr. Hof und Gärten, für jedes Geschäft passend, sofort billig mit 6—10.000 M Anzahl., Hypotheken ist. Osserten unter "Guter Kauf" befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Capitalisten.

In hoher und sehr gefunder Lage, dicht an der Stadt, sind 3 nachweislich gut gebaute und bei billigen Mieten 7 x rentirende Häuser direct durch den Verleger zu verkaufen, jedes zu dem festen Preis von 14.000 M , bei sicherem Hypotheken von 9000 bis 9500 M , Anzahlung nach Vereinbarung. — Alle 3 Grünflächen mit niemals zu verbauender herrlicher Aussicht, haben grosse Hörräume, sehr freundliche und gut hergerichtete Etagen und Keller. — Röhrenes zu erfahren am Augustusplatz in Leipzig, vis à vis der Post im Geschäft der Herren Heidenreuter & Teuscher.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes Haus mit Laden, Thoreinf. und Garten, zu Druderei oder sonstigem Gewerbe passend, ist zu verkaufen. Osserten sub G. 797. durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts - Verkauf.

In einer Stadt Mitteldeutschlands ist ein kleines, gut accreditirtes Papier- und Schreibmaterial-Geschäft em detaill unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten, welche ernsthafte Absicht zur Uebernahme desselben haben, wollen ihre Osserten unter Chiffre S. N. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verkauf einer Cigarren-Fabrik mit Utensilien.

Das zum Concurse B. B. Morgener's in Leipzig gehörige, als Cigarren-Fabrik und Wohnung vollständig und neu eingerichtete **Grundstück am Markt in Frohburg** nebst großem Garten soll, zugleich mit den darin befindlichen, zur Cigarren-Fabrikation erforderlichen Utensilien und Geräthen aller Art, sofort, wie es steht und liegt, verkaufen werden durch den Concurse-Betreter

Abv. Oehme, Ritterstrasse Nr. 7.

Ein Fabrik-Etablissement

in Halle a.S., unmittelbar am neuen Centralbahnhofe gelegen, Knotenpunkt von sieben Bahnen, circa 200 Räuden Flächenraum, mit den darauf neu und solid erbauten Fabrik- u. Wohngebäuden, zu Eisengießerei eingerichtet, mit Dampfmaschine und vollständigem Inventar, soll, in Folge Sterbefalles eines Betheiligten, zu einem sehr billig gesetzten Preise mit 5—7000 Thaler Anzahlung verkaufen werden. Das Etablissement eignet sich auch durch die günstige Lage und schöne Gebäudelichten zu jedem anderen Fabrikgeschäft.

NB. Der jetzige Besitzer würde event. auch mit einem tüchtigen Techniker resp. Fachmann betheiligt bleiben.

Specielle Kunstfertigkeit ertheilen

Herzenich & Co., in Halle a.S., Gr. Ulrichstrasse 61.

Häcksel,

aufgezeichnete Waare, mittels Dampfstraft geschritten und gejedet, ist jederzeit in grohen Quantitäten, in Centnerläden verkauf, von jetzt ab 3 Mar. 50 Pfge, der Ctr. exkl. Gad und im Einzelverkauf v. Pfd. 4 kg zu haben auf

Dr. Heine's Gut, Lindenau, Lützener Straße.

Eine Fabrik,

deren Fabrikate (Kurzwaaren) sowohl im Inlande verbraucht, wie zum größten Theile exportirt werden, und welche außerdem Lieferungen für Militärzwecke abgeschlossen hat, im besten Betriebe ist, soll anderweitiger Unternehmungen wegen verkauft werden. Rentabilität wird nachgewiesen; Anzahlung 15—20 Mille M . Frankirte Osserten welche man an die **Annoncen-Exped.** von G. L. Daube & Co. Berlin, Friedrichstrasse Nr. 178 unter Z. 2110 zu richten. (D. 96.)

Ein Schneidergeschäft

mit Ladeneinrichtung und Stoff-Lager, innere Stadt, unter günstigen Bedingungen mit 1500 R.M. M Anzahl. in sofort zu verkaufen. Osserten an die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimmaische Straße 2, sub P. U. 378. erbeten.

* Gestern irrthümlich 1500 M gedruckt worden.

Verkauf oder Verpachtung**des Halberstädter Eisenwerks.**

Dieses Etablissement, aus welchem bisher Maschinenbau, Eisengießerei u. Kesselfabrik betrieben, soll verkauft oder verpachtet werden. Reflectanten wollen sich geneigelt an unseren unterzeichneten Vorsitzenden wegen weiterer Auskunft wenden.

Berlin W., Mohrenstraße Nr. 10,

im Januar 1875.

Der Aussichtsrath**des Halberstädter Eisenwerks in Liquidation** (H. 1187.)

Rudolph Kaiser.

Aufgepaßt!

Eine nahebaue Biegelerde mit 10 bis 12 Morgen guter Biegelerde dicht an den Gebäuden, die Biegelerde ist nach neuester Einrichtung gebau und liegt nahe einer Industriestadt von 18.000 Einwohnern. Die Feuerlohe ist nahe bei dem Grundstück. Das Etablissement kann bei 3 bis 4000 M sofort übergeben werden, Restausgeld gegen 5% 10 Jahre unfindbar. Alles Nähere durch

Schledt in Weizenfels, Markt 337.

Aufgepaßt!

Eine große sehr flotte Restauration mit Concertgarten und überbauter Regelbahn, 3 großen Gastzimmern mit Fremdenlogis und Billard soll wegen Anfangs sofort verpachtet und 1. März. übergeben werden.

Zur Uebernahme gehören 800—1000 M .

Wochtpreis 500 M . Alles Nähere durch

Schledt in Weizenfels, Markt 337.

Aufgepaßt!

Ein großes umfangreiches **Hausgrundstück**, worin 2 flotte Geschäfte betrieben werden, welches sich seines großen Hofs und Räumlichkeiten wegen sofort als Gasthof oder Hotel einrichten lässt, wird mit 10.000 M Anzahlung sofort übergeben. Restausgeld kann 10—15 Jahre oder nach Uebereinkommen fest gegen 5% stehen bleiben. — Dies Grundstück hat noch 1000 M Nebeneinkommen. Alles Nähere durch

Schledt in Weizenfels, Markt 337.

Aufgepaßt!

Ein frequentes Hotel (Provinzial- u. Garnisonsstadt Sachsen gel.) ist wegen vorgerückten Alters des gegenw. Bes. zu verkaufen ob zu very. Anzahl. 5 bis 6000 M . Räd. d. A. Losf. Postf. 16. I.

Zu verkaufen 2 Gäßchäfer, 6 Restaurants. (2 ff. Meßlage), 5 Productengesch., sowie versch. and. Geschäfte. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3. I.

Gasthofs-Verkauf.

In der Nähe von Wurzen, in einem grossen Kirchdorf, woselbst Fleischerei und Krämerie gut rentirt, ist der Gasthof mit 8—15 Acker gutem Feld mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Näheres durch Jentsch, Gohlis, Stiftsstrasse 16, II. und durch Restaur. F. Kotzsch, Melwitz, Station Dornreichenbach.

Eine flotte Restauration mit Billard ist zu verkaufen.

Gangb. Productengesch. mit Restaurant, billig zu verl. Gr. Windmühlenstr. 47 in der Restauration.

Associés,

welche sich bei tentablen Geschäften betheiligen wollen, erhalten nähere Auskunft durch das Contor v. C. R. Zimmer, Hainstr. 25. (H. 3236.)

Ein lohnender Hausratartikel, namentlich für Woch- und Gemischtwaren, die Familien besuchen, possend, wird nachgewiesen Kaufhalle, Gewölbe 9.

aufgezeichnete Waare, mittels Dampfstraft geschritten und gejedet, ist jederzeit in grohen Quantitäten, in Centnerläden verkauf, von jetzt ab 3 Mar. 50 Pfge, der Ctr. exkl. Gad und im Einzelverkauf v. Pfd. 4 kg zu haben auf

Dr. Heine's Gut, Lindenau, Lützener Straße.

Compagnon-Gesuch.

In einem Fabrik-Geschäft, welches, da es in der chemischen Branche als Geheim-Fabrikation eines Welt-Artikels zu betrachten, ohne sonderliche Concurrenz dasteht, bei umfangreichem Betriebe mit über 50% Reingewinn arbeitet, bietet sich für jemand Gelegenheit, schon mit 9—10 Mille Reichsmark Einlage, sofort einzutreten. Adressen sub "Chemische Fabrik 10." befördert die Expedition d. H.

Lucrativ! Verleger gef. s. e.

Werke v. 5 Vog., w. in all. deutschen Städten mit (fast patriot.) Interesse w. geles. w. — Verl. w. event. 1/2 Kosten 3. 3. — „Ojo ojo!“ Exp. d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Eine gute mündelmäßige Hypothek von 8300 Thlr., 5%, bis Ostern 1877 unfindbar, in bester Lage Leipzig, soll mit Berlin verkaufen werden. Werbe Adressen sub B. E. 486. an **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 3215a.)

Ein gut geb. Pianoforte, Tafel, ist für 45 M zu verkaufen Johanniskirche 22, Hof quer. pl. I.

Ein sehr schönes Pianino ist billig zu verkaufen Rennweg, Rathausstraße Nr. 8, II.

Ein Pianino, fast neu, ist billig zu verkaufen Rossmay, Dessauer Hof Treppe E, 1. Etage.

1 gr. Pianoforte, 1 kleiner Salontisch, vorzügliche Instrumente. Verkauf Gr. Fleischergasse 13. J. Barth.

Pianinos bester Qualität, Patent, 5 Jahre Garantie, billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 2, II. Bartholomäus Hof, G. Haber, Clavierspieler.

Ein Klavier für Anfänger, sowie eine Pianoforte-Kiste sind billig zu verkaufen Antonistraße Nr. 4, 1. Etage.

2 eleg. gut gehaltene Damenmaskenanzüge sind billig zu verleihen Ritterstr. 40, II. rechts.

Auf Abzahlung

monatlich resp. wöchentlich erhalten solide ansässige Leute Herren-Garderothe, Bett-, Wäsche, Möbel, sowie edle Original-Nähmaschinen aller Systeme Große Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.

Zu verl. 3 Winterüberzüge, 2 Frack, 17 Hosen, 32 Röcke, 25 Anzüge Hainstraße 23, Tr. B. 3 Tr.

Gebr. billig zu verkaufen

mehrere Stoff-Röcke, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, neue Hemden, sowie mehrere silberne Cylinder-Uhren Windmühlenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Winter - Ueberzieher

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Winterrocke

sollen ein großes Lager ausverkauft werden zu 6, 7, 8, 9 M , um damit zu räumen Reichstraße 12.

Ch. Becker. Schneidermeister.

Eine Partie Longshawls verkaufst noch sehr billig F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4, Hof, 3. Etage.

Achtung.

Umgehend sollen 1/4 unter Fabrikationspreis ca. 100 Meter Pelzbesatz, sowie ein Posten Pelzschwänzen und Damenschlösser mit Pelzbesatz verkaufst werden.

Passend für Bälle, Concerte und Theater.

A. Th. Lechla, Nicolaistraße Nr. 13.

Gelegenheitskauf.

Eine große Partie Hemden-Einfäße in Leinen u. Sichting habe ich sehr billig eingekauft, von sehr schönen Stoffen u. vorzügl. gut gearbeitet, kann ich zu außergewöhnlich billigen Preis abgeben.

P. Krause, Plauenscher Hof, Gew. 20, n. dem Plauenschen Platz.

Neue Bettfedern, Federbetten, fert. Insets in gr. Auswahl billig Nicolaistraße 31, Hof quer II. Ente.

2 eleg. Spiegel-Terranten, 1 II. Plüschtisch, Garnitur, Schreib-, Wäsche

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Sonntagnachmittag den 16. Januar.

1875.

Politische Monatschronik 1874.

XII. Monat December.

(Fortsetzung aus Nr. 365.)

16. Deutsches Reich: Votum des Reichstages zu Gunsten einer Resolution des Abgeordneten Hoyerbech, derzufolge die Verfassung des Deutschen Reiches so abgeändert werde, daß künftig die Möglichkeit, einen Abgeordneten während der Dauer der Session des Reichstages zu verhaften, wegfallen (siehe den 12. d. M.). — Beschuß des Bundesrates, die preußische Bank, gegen Entschädigung der Preußischen Regierung, in eine Reichsbank zu verwandeln (siehe den 18. November).

17. Deutsches Reich: Nachmalige Annahme der Resolution des Abg. Hoyerbech (siehe den 16. d. M.) durch den Reichstag; da auch ein Theil der nationalliberalen Partei dafür gestimmt, reicht der Reichstagsabgeordnete Bismarck seine Entlassung ein (die indeß vom Kaiser nicht angenommen wird). — **Schweiz:** Bundesrat Scherer für das Jahr 1875 zum Präsidenten und Bundesrat Hotel zum Vizepräsidenten gewählt.

18. Deutsches Reich: Durch Annahme der Budget-Position über die geheimen Fonds mit 199 gegen nur 71 Stimmen (des Centrums) erließ der Reichstag dem Fürsten Bismarck ein glänzendes Vertrauensvotum (siehe den 17. d. M.); der Antrag, das lösliche Armeebudget mit dem preußischen zu verschmelzen (siehe den 11. d. M.) wird bei der 2. Berathung des Militärbudgets wieder verworfen.

19. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Dem Bischof Bernhard von Münster wird der Gehalt gesperrt. — Eingreifen der europäischen Mächte in die spanischen Wirren. Das deutsche Geschwader (die 2 Kanonenboote Albatros und Rautius) verläßt Santander und damit die spanischen Küsten wieder, von der deutschen Regierung abberufen (siehe den 24. August). — **Deutsches Reich:** Urteilsspruch im Prozeß Arnim; wegen Beiseitigung amtieller Documente, die ihm als Beamten anvertraut gewesen, und wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung wird der Graf zu dreimonatlichem Gefängnis, von dem ihm indeß der eine Monat Untersuchungshaft zu Gute gerechnet wird, verurtheilt (siehe den 15. d. M.). — **Griechenland:** Aufstand der Opposition aus der Römer (die dadurch beschlußfähig wird).

20. Türkei: Explosion eines Pulverbürgers zu Scutari, infolge Blitzeingeschlag, tödlich und verwundet an 200 Menschen.

21. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Vom deutschen Bundesrat die Gesetzgebung über die Beurkundung des Vertrages und die Form der Beschleierung (die Civile) angenommen. — **Deutsches Reich:**

Ein bl. hübscher schwarzer Hund (kleine Rasse) ist billig zu verkaufen. Höhe Straße 28, 1. Etage.

Ulmer Dogge,
wachsam, flug und gefährlich, treu, stark, 75 Centm. Rückenhöhe, verkauft W. Waage, Dresdner Straße Nr. 44, 1.

Ein bl. Damenbüchsen, Bolognese-Race, billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage. Zu verkaufen ein grüner zahmer sprechender Papagei mit großem mäsigem Weißflug. Bauer Sophienstraße Nr. 20b, 3. Etage, bei Büttner.

Harzer Kanarienvögel, bekannt als die schönsten Schläger, zu verkaufen. Schloßgasse 2, 4. Et.

Kanarienvögel sind zu verkaufen. Petersstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Kaufgeschäfte.

Ein kleineres Haus in Reudnitz, auch Dresdner Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Anzahlungsbedingungen bitten man unter B. R. 2000, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Producten-Geschäft mit oder ohne Restauration sofort oder später. Adressen unter B. T. niemand. Rücker Straße Nr. 40 in der Restauration.

Mit vorläufig

12-15 Mille

Mark wünscht s. ein j. Kaufmann bei e. nachweislich rentablen Geschäft zu beteiligen. Gef. Off. sub P. 1794 an

Robert Braunes,
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt No. 17.

100 Gartenlaube 1874
sucht zu kaufen Martin Seiler, Neumarkt No. 8, Hohmann's Hof.

Werte Romanliteratur sucht
G. A. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19.

Waarenposten
in jeder Höhe werden gekauft im Lomb.-Gesch. Petersstr. 3 (Durchg.) Thomaskirchh. 12. Möbel u. Betten kaufen Bülowstr. 23 a part.

Die Berathung des Reichshaushaltsetats vom Reichstag beendet.

23. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Aufhebung des Domkapitels von Solothurn, da sich dasselbe bisher geweigert an Stelle des entseigten Bischofs Radolf einen neuen Bischof zu wählen. — **Rußland:** ein kaiserl. Befehl erklärt den Großfürsten Nicolaus, Sohn des Großfürsten Konstantin, für geistekrank. — **Schweden:** Entlassung des Marineminister v. Leijonhufvud; Commandeur Otter wird dazu ernannt.

24. Schweiz: Vertagung der Bundesversammlung (siehe den 7. d. M.). — **England:** Großer Eisenbahnglücksfall bei Shipton; an 40 Menschen verlieren dabei ihr Leben.

25. Luxemburg: Rücktritt des Ministeriums Servais; an der Spitze des neuen Ministeriums befindet sich Herr v. Blochhausen.

27. Schweiz: Volksabstimmung im Kanton Schaffhausen über die neue Verfassung; mit 2844 gegen 2824 Stimmen wird dieselbe verworfen.

28. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Ausbrech der Bewegung; zu Murviel (Prov. Valencia) pflanzt General Martínez Camps, an der Spitze mehrerer Bataillone, die Fahne des Prinzen Alfons, Sohnes der Königin Isabella, auf; March de Sefas auf Valencia; ihm entgegengesetzte Truppen schließen sich der Bewegung an. — **Deutsches Reich:** Im Prozeß des Grafen Arnim legen sowohl die Staatsanwaltschaft, als auch die Vertheidigung gegen das Urteil (siehe den 19. d. M.) Appellatio ein. — Publication des Banknotenbeseges.

30. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Siegeszug der Bewegung; Madrid schließt sich derselben an; ein Erlass des Ministers des Innern, Sagasta, bleibt ohne alle Wirkung; Militär, an der Spitze General Primo de Rivera, und Bevölkerung, unter Führung von Canovas Castillo, proklamieren gemeinschaftlich, ohne von irgend einer Seite Widerstand zu finden, den Prinzen Alfons von Asturien, als Alfons XII., zum König von Spanien; gleichzeitig findet dessen Proklamation auch in den Provinzen nirgends Widerstand, und pflanzen endlich noch die Centrums- und Nordarmee die bourbonische Fahne auf. — **Deutschland:** Ludwig Deffort, rühmlich beliebter Schauspieler, stirbt in Berlin.

31. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Papstliche Bulle erklärt das kommende Jahr 1875 für ein Jubeljahr. — **Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien:** Dieselbe bereits in fast ganz Spanien anerkannt (mit Ausnahme der von den Carlisten besetzten Provinzen).

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbausch. u. Adr. etc. St. Fleischerg. 19, Hof I. L. **M. Kremer.**

Einsauff getragener Kleidungsstücke u. s. w. Gef. Adressen werden erbeten. Grimma'scher Steinweg Nr. 19, 4 Treppen.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche kaufen zum höchsten Preis. Adr. erbettet E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Mösser.**

Zwei einthürige Kleiderschränke werden zu kaufen gesucht.

Adressen erbettet man Restaurant Sophienbad.

Gutgehaltenes Comptoir-Doppelpult und eine Ladentafel sofort zu kaufen gesucht. Off. unter R. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Apparat für flüssige Mineralwasser wird zu kaufen gesucht. Adressen: P. U. 48 **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Eine brauchbare Voicmobile wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe niederzulegen in der Binscherei von

G. Teich, An der Pleiße Nr. 6.

Eine Serviettenpresse wird zu kaufen gesucht. Adr. erbettet man Restaurant Sophienbad.

Ein geb. Meisskoffer, mögl. Holzgeflecht, w. zu kaufen gesucht Neukirchhof 32 im Gewölbe.

Eine in noch brauchbare Zustande befindliche eiserne schmale Wendeltreppe 3,75 bis 4 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. S. Bitterfeld posta restante

Circa 20 Ballons Heringsslace (wenn auch in einzelnen Posten) werden zu kaufen gesucht. Adressen werden erbettet in der Johanniskirche (Dresdner Thor).

200,000 gutgebrannte vollelige Siegelsteine werden vom 15. Febr. an gesucht. Offerten beliebt man unter O. M. II 1092 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sofort auf erste Hypothek 3000 f. auf ein Haushaltstüdt. Adressen unter „3000 Thlr.“ bitten man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niederzulegen.

Marschall Serrano legt seine Würde nieder und begibt sich nach Frankreich; General Vajena übernimmt das Kommando der von ihm befehligen Truppen; außer der Armee erklärt sich auch die Flotte für Alfons XII.; **Constituirung eines neuen Ministeriums** in Madrid, bestehend aus Canovas Castillo, Präsident, Castro, Minister des Äußern, Cardenas, Justizminister, General Jovellar, Kriegsminister, Salaverry, Finanzminister, Molins, Marineminister, Robledo, Minister des Innern, Orozco, Handelsminister, Ayala, Colonialminister, General Primo de Rivera, General-Capitain von Madrid.

passieren können. So lämen die zwölf Passagiere, unter denen sich auch eine Anzahl Damen befinden, mit einem jähren Schrecken davon und müssen in andere Wagen untergebracht und verheitelt werden.

Die Befürkung und Vermirrung des Publicums und besonders des Fahrpersonals schildern Augenzeugen mit grellen Farben. Bemerkt sei noch, daß die Coups trotz der Kälte nicht geheizt waren; erst nach der glücklich überstandenen Fahrt in Kreuz wurde die Dampfheizung in Thätigkeit gesetzt.

Uhr. Am 2. Januar Nachmittags verbreite sich in Untermaß die Schreckensstunde, daß die Schneearbeiter in den Schönen von einer Lawine verschüttet worden. Einmalige arbeitsfähige Mannschaft, erzählte man dem „Lüttner Tageblatt“, verfügte sich in aller Eile auf die Unglücksstätte beim sogenannten „Tanzbein“ und es stellte sich da heraus, daß drei Wegnechte unter der Lawine sich begraben finden müssen. Die Rettungsarbeiten begannen, obwohl auf lawinengefährlichem Terrain, mit aller Kraft und Kühnheit und es gelang durch Umsicht und Sachkenntniß, daß die Gestümpte erlangt haben, daß er aus Chemnitz stammt und seinen Eltern, denen er schon viel Roth und Sorge bereitet haben soll, vor Kurzem entlaufen ist.

Unter den hinterlassenen Papieren des Oberbahnhofts-Inspectors Kahlow in Dresden hat sich ein Brief vorgefunden, dessen Inhalt das wärmste Mitgefühl erregen muß. Kahlow erklärt, daß er den Alpdruck seiner Lage nicht mehr ertragen könne und deshalb seinem Leben ein Ende machen müsse. Seine junge Frau, welche seinen Kummer und seinen tragischen Entschluß herausgeföhlt, habe auf das Gestümpte ausgesprochen, auch im Tode den Gatten nicht verlassen zu wollen. So würden beide, sich trenn bis in den Tod, vereint den Grabsbecken leeren. Noch ist jetzt nicht klar, welches Motiv eigentlich die Dahingehobenen zu jenem traurigen Schritte geführt hat. Kahlow galt als einer der vortrefflichsten Beamten, war ein liebenswürdiger Charakter und er sowohl wie seine junge Gattin waren überall gern gesehene Erkundungen. Seine geliebten vier Kinderchen empfiehlt der verzweifelte Vater der Fürsorge seiner treuen Freunde und dem Mitgefühl aller mildenden Menschen.

Auf der preußischen Ostbahn sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wiederum 2 Unglücksfälle vorgekommen; die glücklicherweise ohne weitere Folgen geblieben sind. In dem Courierzuge, der um 6 Uhr 20 Minuten in Berlin eintrifft, mußte in Schneideklub der Postwagen ausbrangt werden, da dessen Agen bereits zu glühn anfangen. Sodann fing Nachts um 3 Uhr der amerikanische Schlaf-Wagen an zu brennen, und hätte nicht ein in Kreuz austretender Fahrgäst die Flammen bemerkt und durch Klopfen an Thür und Fenster die schlafenden Insassen geweckt, so hätte ein großes Unglück schwermittelt haben. Er hinterließ eine arme Witwe mit 3 minderjährigen Kindern. Es muß bei diesem Unfälle besonders hervorgehoben werden, daß diese Verschütteten das Opfer ihrer Hülfesleistung geworden sind. Es wurde nämlich ein heimlicher Italiener an befahpter Stelle von einer kleinen Lawine erfaßt und über Bord geworfen. Auf vernommenes Schreien und Jammer eilten die fraglichen drei Wegnechte dem Italiener zu Hilfe, und nachdem sie denselben frei gemacht und auf die Straße getragen hatten, entfesselte sich die Hauptlawine und verschüttete erbarmungslos die Retter des unglücklichen Italiener.

Auf der preußischen Ostbahn sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wiederum 2 Unglücksfälle vorgekommen; die glücklicherweise ohne weitere Folgen geblieben sind. In dem Courierzuge, der um 6 Uhr 20 Minuten in Berlin eintrifft, mußte in Schneideklub der Postwagen ausbrangt werden, da dessen Agen bereits zu glühn anfangen. Sodann fing Nachts um 3 Uhr der amerikanische Schlaf-Wagen an zu brennen, und hätte nicht ein in Kreuz austretender Fahrgäst die Flammen bemerkt und durch Klopfen an Thür und Fenster die schlafenden Insassen geweckt, so hätte ein großes Unglück schwermittelt haben. Er hinterließ eine arme Witwe mit 3 minderjährigen Kindern. Es muß bei diesem Unfall besonders hervorgehoben werden, daß diese Verschütteten das Opfer ihrer Hülfesleistung geworden sind. Es wurde nämlich ein heimlicher Italiener an befahpter Stelle von einer kleinen Lawine erfaßt und über Bord geworfen. Auf vernommenes Schreien und Jammer eilten die fraglichen drei Wegnechte dem Italiener zu Hilfe, und nachdem sie denselben frei gemacht und auf die Straße getragen hatten, entfesselte sich die Hauptlawine und verschüttete erbarmungslos die Retter des unglücklichen Italiener.

Eine anständ. Witwe erf. edelst. Menschen um ein Darlehn v. 20 f. geg. mäß. Binsen auf 2 Monate. Offerten Z. II 167. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, Sohn eines wohlhabenden Fabrikanten, sucht auf 3 Monate gegen hohe Binsen und beste Garantie zu leihen. Gef. Adressen erbettet unter B. M. II 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solider junger Maus nötigt liebevolle Menschen um ein kleines Darlehn auf kurze Zeit. Gefällige Off. sub V. 1793 an Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt No. 17.

30,000 Thaler

fund gegen vorzügliche Hypothek zu 4½% Binsen sofort auszuleihen. Mündlicher Beschluß wird ertheilt zum Sonnabend in der Restauration zum Siebenmännerhaus in der Gartenstraße.

120,000 Mark

gegen gute Hypotheken auszuleihen. Mr. Jungbühel, Löbenstr. 2, auch Vorm. 11—12 Uhr Restaurant Kleiner Blumenberg.

300,000 M.

liegen zur sofortigen Verleihung auf Leipziger Häuser bei einer Versicherungsbank. Gefäde unter „300,000 M. Versicherungs-Gelder“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500,000 Thaler

sind zu 4% Binsen auf Landgüter bis zum 8. f. Steuer-Einheit, auch bis zum 12. f. Steuer-Einheit zu 4½% Binsen auszuleihen.

R. sub No. 318.

durch die Annone n. Exped. von Rudolf Mosse in Leipzig.

Geld

auf alle Wertgegenstände bei billiger Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft.

Petersstr. 3 (Durchg.) Thomaskirchh. 12.

Geld auf alle Wertgegenstände mit Rücklauf. Binsen billig Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage vorne. I.

Ostere Stellen.

Zum Verkauf von Ulmermärker Zoh Tabaken wird ein thätiger, solid

Agemt genügt, der die Fabrikstädte des Königreichs Sachsen befreit und mit den Cigarren-Fabrikanten dort bekannt ist. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen sub K. P. 148 bei Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 50, niederzulegen.

Eine Engros-Käsehandlung in Bayern sucht für Leipzig einen tücht. Agenten mit guten Referenzen zum Verkaufe von Limburger Rübe. Offerten unter Chiffre H. II 932 an Rudolf Mosse in Augsburg.

Buchhalter-Gesucht.

Für ein Modeartikel-Geschäft wird ein durchaus tüchtiger zuverlässiger Kaufmann zu engagiren gesucht.

Derselbe muss ferner Buchhalter sein, nebenbei aber auch für das Lager und im Verlauf Ressorten und Geschäft haben. — Selbstgeschriebene Offerten, Nennung der Referenzen sowie Salairforderung sind unter H. S. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben. — Antritt kann unter Umständen sofort stattfinden.

Strenge Discretion selbstverständlich.

Gesucht 3 Commis, 5 Kellner, 4 Kellnerin, 2 Verwalter, 1 Schreiber, 3 Diener, 2 Haushälter, 1 Kaufmann, 3 Wirths., 2 Kutscher, 9 Burschen, 6 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Für ein Magdeburger Zucker- und Colonialwaren - Engros - Geschäft wird ein tüchtiger Disponent

Gesucht Hohes Salair und Tantième. Off. unter H. 5157 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Für Paris

ein tüchtiger junger Mann gesucht, der sich für Reisen eignet. Solche, die die Blumenbranche kennen u. vielleicht schon Nord-deutschland bereist haben, erhalten den Vorzug.

Offerten unter E. III. besorgt die Annons-Expedition von **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimmaische Straße 2.

Vom Königl. Gerichtsamt Leipzig I. wird sofort ein Copist gesucht. Nur Solche, welche schöne Handschrift und gute Zeugnisse besitzen und das 18. Lebensjahr erfüllt haben, wollen sich melden.

Ein Schreiber

im Alter von 14 bis 16 Jahren, der möglichst schon auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird sofort oder später auf eine solche gesucht und sind Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse unter der Chiſſe H. A. II. 37. in der Expedition d. St. abzugeben.

Einen jungen Schreiber suchen

Dietrich & Braun.

Ein hübsches Engros-Geschäft sucht einen geübten Schreiber, welchen im Rechnen gewandt sein muss, zur Beibüste fürs Comptoir. — Offerten unter J. Z. II. 80 in der Expedition dieses Blattes.

Einen Ausseher gesucht Glodenstraße Nr. 8.

Wir suchen für unser technisches Bureau einen tüchtigen, sauberen Zeichner zum sofortigen Antritt.

Bleicht & Otto, Civ.-Ing., Schleiditz, Leipzig.

Zeichner

Robert Braunes,

Leipzig — Annons-Bureau — Markt 17.

Ein erfahrener, zuverlässiger, im feinen (auch farbigen) Accidenz-, wie Welt- u. Zeitungsdruk tüchtiger **Maschinenmeister**, welcher auch an der Doppelmaschine Bescheid weiß und dem nach Ausweis seiner Umsicht u. Erfährtigung die Aufsicht über 5 Maschinen übergeben werden kann, erhält in einem bedeutenden, angenehmen Orte Thüringen eine dauernde gute Condition. Anmeldungen wolle man an Herrn Fr. Künne, Brühl Nr. 73 gelangen lassen.

Wir suchen für unsere Schriftgießerei einen tüchtigen soliden

Factor,

der in allen Höchern der Schriftgießerei wohlwandert ist. Schriftliche Meldungen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit erbitten baldigst.

Berlin W. **Trotwiss & Sohn.**

Ein Buchbindergehäuse, welcher im Handvergolder nicht unverfahren ist und ein gutes Buch binden kann, wird nach auswärts gesucht durch **C. A. Zimmer**, Hainstr. 25. (H. 3585.)

Ein Tischler, Anschläger, wird gesucht Ed. Körting, Eutritsch.

Gesucht wird sofort ein Glaser, der im Rahmenmachen sowie im Glas-schneide bewandert ist.

Leipziger Spiegel-Manufaktur

Koecher & Cie., Rosstraße 13.

Einen Glaserge häuschen sucht

Wih. Polig, Eutritsch.

Korbmacher

finden bei höchstem Lohnsatz dauernde Arbeit in der Korbwaren-, Korbmöbel- u. Kindermöbelfabrik von **Carl Hochherz** in Münster i. W. Reisevergütung.

Gesucht bei **Fuchs & Kunad**, Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 10.

Ein tüchtiger Modellleur wird gesucht von **Carl Ebert**, Schleiergäßchen Nr. 5.

Einen tüchtigen Mechaniker sucht

J. R. Voller, Plagwitzer Straße Nr. 12.

Chlossergesellen

finden Beschäftigung. Maschinenfabrik u. Eisen-gießerei Eutritsch.

D. Magnus.

Sohirmgestell - Arbeiter sucht die Schirmsfabrik von L. Hausding in Chemnitz.

Factirer - Gesucht.

Zwei bis drei tüchtige Factirer, sowie ein Lausbursche können sofort antreten beim Factirer Scheibe.

Johannigasse 19, im Hause rechts parterre.

Sortirer - Gesucht.

Zwei tüchtige geübte Cigarren-Sortirer werden zum baldigen Antritt gesucht Lange Str. 26/27.

Ein Schornsteinfeger-Geselle kann sofort Stellung nach brieflicher Vereinbarung antreten bei **Fachmann** in Dessau.

Tüchtige Schneider auf Knaben - Anzüge und Hosen suchen Th. & A. Marcus,

Grimmaische Straße Nr. 38.

Eltern,

deren Söhne zu Ostern die Schule verlassen, werden unter günstigen Bedingungen Lehrstellen in allen Branchen zugewiesen durch (H. 3286.)

C. A. Zimmer, Hainstraße 25.

Knaben

rechtlicher Eltern mit guter Schulbildung für Buchhandel sucht als Lehrlinge **C. A. Zimmer**, Hainstraße Nr. 25. (H. 3288.)

Für eine Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaren-Handlung wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener

Lehrling

gesucht. Wohnung und kost im Hause des Principals, strenge Überwachung durch denselben, Beifur der Handelschule gestaltet. (H. 3158.)

Offerten sub I. P. 264. durch **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter H. 5168. einzufinden.

Einen ordentlichen Knabe, welcher Lust hat Gra-veure zu werden, findet in unserm Atelier noch Unterkommen. Hoffmann & Neumann, Markt 2.

Ein Knabe, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann noch angenehme Stelle erhalten bei **Th. Knaur**, Goldmar's Hof.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Selbige zu werden, kann unter billigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei

Carl Warnecke,

Erdmannstraße 6.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlässt, kann in die Lehre treten bei **Emil Grosse, Klempner**.

Gesucht wird zu Ostern für ein Hotel ersten Ranges ein Kochlehrling. Nähres Johannigasse Nr. 31, I. von 3—1/2 Uhr Nachmittags.

1 Zimmermaler. Mai sucht für Bad Kissingen, Salair 15—20. F. Schimpf, Plagwitz, Str. 4, H. III.

Gesucht 2 tücht. Kellner f. Bahnhof und

2 Kellnerburschen. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht 3 j. Kellner, 1. Febr., 2 Kellnerb., 1 j. Marktheller, 2 Hausburschen durch **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht I. j. Kellner f. Hot. Poststr. 16, I.

Personal jeder Branche erhält stets gute Stellung durch **A. C. Nennwitz**, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Ein tüchtiger Markthelfer wird gesucht Markt Nr. 6, parterre rechts.

Ein Haussmannsposten ist zu Ostern an ruhige Leute zu vergeben. Röh. Kreuzstraße 11 e, part.

Geübte Schriftsleifer oder Schleiferinnen finden in meiner Schriftgießerei sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.

F. A. Brockhaus.

Gesucht zur Heizung eines Dampfheizels ein tüchtiger ordentlicher Feuermann. Zu melden bei Heinrich Hirzel, Nonnenstraße Nr. 7, Plagwitz.

Gesucht wird ein Bursche Buchdruckerei von **G. Schmidt**, Turnerstraße Nr. 10.

Ein ehrlicher und fleißiger junger Mensch von 14—16 Jahren findet sofort Stellung in der Conditorei Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 17 Jahren ins Jahrlohn. Zu melden Schülerstraße Nr. 11. **Wilhelm Weise.**

Gesucht ein Bursche für einige Stunden des Nachm. bei A. Elaskamer, Grimm. Stein. 61.

Einen tüchtigen kräftigen Kellnerburschen, welcher auch serviren kann, sucht C. R. Zimmer, Hainstraße Nr. 25. (H. 3290.)

Ein gut empfohlener Lausbursche findet Stellung in der Buchhandlung von

P. Hesling, Windmühlenstraße 41.

Ein Lausbursche wird sofort gesucht. Zu melden Nachm. von 3 Uhr an Oberberstraße 3.

Ein tüchtiger Lausbursche wird gesucht

P. Lincke, Ritterstraße 14, I.

Gesucht: 1 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

Gesucht 3 Verkäuferin, 1 Wirtshaſt, 3 Kellnerinnen, 1 Kindermuhme, 1 Stubenm., 3 Haussäbchen. A. Wagner, Petersstr. 18, I. links im Brauhaus.

<b

Eine in gesetztem Alter stehende,
an Ordnung u. Reinlichkeit gewohnte Person, die
gewissenhaft mit Kindern umgeht, kann in einem
mittleren anständigen Haushalte gute Stelle er-
halten. Nähres Neumarkt 8, Hohmanns Hof,
in der Buchhandlung von **Martin Seller.**

Ein Schulmädchen (12—14 Jahre), findet
während seiner freien Stunden leichte Beschäftigung
Eilenstraße Nr. 31, parterre links.

Zwei gute **Ammen** werden gesucht für seine
Herrschäften Universitätstraße 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine gehende fröhliche
Ammen Canalstraße Nr. 1, 1. Etage.

Stellgesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 32 Jahre alt, mit
seinen Referenzen und ausgebretterter
Bekanntheit, wünscht für Berlin die Ver-
treitung eines leistungsfähigen Hauses zu über-
nehmen, welches im Stande ist, mit den ersten
Fabrikanten- und Grossisten-Kundschäften der Manu-
faktur-Waren-Brände zu arbeiten. Gesällige
Offerten sub **G. R. 601.** bei **Haasen-
stein & Vogler** in Berlin S. W.

Ein junger Kaufmann, welcher
momentan in einem der ersten
Tabak- und Colonialwaren-Ge-
schäfte thätig ist u. gründliche
Kenntnisse in der dopp. Buch-
haltung u. Correspondenz besitzt,
sucht pr. 1. April d. J. Engage-
ment.

Gefl. Offerten wolle man unter
Chiffre W. B. 2975 der Annonce-
Expedition von **C. Marowsky** in
Minden zusenden.

Ein junger Mann, seit ca. 11 Jahren in zwei
der größten Glauchauer Damensleiderfabriken an-
gestellt, der etwas von der Fabrikation versteht,
sowie englische und französische Kenntnisse besitzt,
sucht per 1. Februar Stellung in Leipzig, möglichst
als Lagerist. Gefl. Offerten unter S. II 400 in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Chemikerstelle-Gesuch.

Ein geprüfter Apotheker, 12 J. prakt. thätig,
wünscht pass. Stellung in einer Fabrik chemisch-
pharmaceut. oder techn. Präparate. Gefl. Off. wer-
den unter C. A. C. II 19 durch d. Exp. d. Bl. ver-
mittelet.

Ein im Redningsdach und der Buchführung
bewandter Geschäftsmann sucht wegen Aufgabe
seines bisherigen Postens eine andere, seinem Alter
und Kenntnissen entsprechende Stellung. Vacanzen
bitte sub B. 7 durch die Exp. d. Bl. mitzuteilen.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, sowohl mit
Comptoirarbeiten vertraut, als auch auf der
Reise routiniert, welcher Französisch spricht,
Kenntnisse im Englischen hat, militärfrei ist,
namentlich in der Seidenbranche (gefäßt und
roh) gearbeitet hat, sucht Stellung in einem
geeigneten Handlungshause. **Feinste Reise-
rennen, event. Caution.**

Adr. unter Q. II 6. d. die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann von 19 Jahren,
gegenwärtig einjährig freiwillig die-
nend, sucht eine gute Comptoir-Stelle
als Volontair.

Adressen sub F. K. 24. bittet man
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter

Commis

in der Cigarren-Branche thätig, sucht als
Verkäufer oder Reisender Stellung. Gefl. Off.
sub L. O. 263. an **Haasenstein & Vogler**
in Chemnitz erbeten. (H. 3157b.)

Reibeschäftigung für den Nachmittag (etwa
von 2—6) sucht ein gewandter Buchhalter und
Correspondent. Freiwill. Offerten zu richten unter
H. P. II 18. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit kaufm. Kenntnissen von
der Zinnober-Branche sucht Stellung, gleichviel
welcher Branche. Adr. beliebe man unter J. T.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, cautiousfähig,
der 14 Jahre in bedeutenden Manu-
faktur- und Leinenwaren-Geschäften
thätig war und gute Zeugnisse besitzt,
sucht zum 1. März oder 1. April eine
sichere Stellung als Lagerverwalter,
Verkäufer oder Ausseher. Adr. sub
No. 501. an die Annonce-Expedition
von Rud. Mosse, Otto Lindemann
in Danzig, Ziegengasse Nr. 1.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der
französischen Sprache mächtig und der italienische
ziemlich versteht, sucht, gefügt auf die besten
Zeugnisse, per 15. Februar a. e. anderweitig En-
gagement, gleichviel welcher Branche. Die ge-
ebten Eheb. welche darauf rezipieren, werden
gegeben ihre Adressen unter P. B. II 1444 poste
rest. Reichenbach i/V. niederzulegen. (H. 3281.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, selbstständig, sucht nach in
einem Comptoir oder Bureau-Geschäft Stellung.
Gesällige Offerten bittet man unter F. W. 30
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener leistungsfähiger Kaufmann, im
Holzhandel, in der Tabakfabrikation und dem
Außergeschäft bewandert, mit besten Referenzen
verschen, verheirathet, 40 Jahre alt, in jetziger
Stellung seit 10 Jahren, wünscht anderweitiges
Engagement, für 1. April oder früher.

Gefl. Offerten beliebe man unter R. A. 52 an
die Herren **Haasenstein & Vogler** hier,
Hall. Str. 11, galangen zu lassen. (H. 3295.)

Ein wissenschaftl. gebildeter Chemist wünscht
Stellung in einem chem. Etablissement. Gefl. Adr.
unter N. N. 100 an die Expedition d. Bl.

Ein Beamter, früher Rechtsanwalt, sucht
häusliche Beschäftigung für einen Advocate.
Nähres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber

(19 Jahre alt), längere Zeit auf advocateischen
Expeditionen thätig gewesen, bescheiden, solid, gute
Handschrift, sucht Stelle. Offerten F. S. 18. be-
förderd die Expedition dieses Blattes.

Ein verb. militärist. gedienter Artillerist, 27 J.
alt, sucht unter bescheid. Ansprüchen eine Stelle als
Ausseher ob. ähnl. Stellung, gern die Abwartung
u. Pflege v. Personen übernehmen will, da thier-
ärztl. Kenntnisse vorhanden sind. Eintritt könnte
sofort erfolgen. Adr. erbeten unter H. A. II 27 in
der Expedition dieses Blattes.

Lehrlinge

für alle Branchen hat nachzuweisen das Contor von
G. N. Zimmler, Hainstr. 25. (H. 3173.)

Ein tüchtiger Buchbindergeselle, mit allen
Branchen vertraut, mehrere Jahre bei einem
Principal gearbeitet, sucht dauernde Stelle.
Adressen beliebe man unter C. II 127 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe vom Lande, der Lust hat
Tischler

zu werden, sucht einen Lehrmeister. Näh. bei
dessen Vormund Hrn. C. W. Sicker, Bargstr. 12.

Ein Paar rubige Leute ohne Kinder suchen einen
Haushaltsposten. Adr. sub H. M. abzug. bei Hrn.
Kaufmann Ehrich, Ede der Bayer. u. Hohen Str.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, sucht einen
Posten als **Kaufbursche**. Zu erfragen David-
straße, im Krämerbau beim Haubmann.

Eine geprüfte und conc. Erzieherin in gesetzten
Jahren, sucht, gefügt auf sehr gute Zeugnisse,
zu Ostern d. J. ein anderweitiges Engagement.
Näh. Auskunft wird Frau Pusch, Hotel de
Pologne in Leipzig, gütigst ertheilen.

Bekäuferinnen

aller Branchen empfiehlt das Contor von **C. R.
Zimmler**, Hainstraße Nr. 25. (H. 3250.)

Ein gebildete junge Dame,
welche bereits 2 Jahre in einem der größten Ge-
schäfte Leipzigs als Verkäuferin thätig war, sucht
anderweitiges Engagement, gleichviel, welcher
Branche. Offerten unter C. G. 24. in der Fil.
d. Bl. Hainstraße 21 part., niederzulegen.

Eine anständige intelligente hies. Bürgerstochter,
welche die 1. Bürgerschule besucht und zu Ostern
bestimmt wird, groß und kräftig, im Schreiben
und Rechnen geübt u. viel Geschäftsanlagen zeigt,
da sie sich zeitweise im elterlichen Geschäft mit be-
wegt hat, sucht zu Ostern eine Stellung, wo sie
Kost und Logis gleich im Hause mit hat, und be-
ansprucht nur ein mögliche Honorar. Adressen
bitte unter S. K. 14. in der Exp. d. Bl. niederz.

Eine gelüftte Schneiderin sucht im Hause noch
mehr Beschäftigung Johannisgasse 10, 2 Tr. linke.

Im Ausbessern der Wäsche, Kleider wird Arbeit
in Familien gesucht. Alexanderstraße 8 im Hofe
partie im Geschäft.

Ein ordentl. Mädchen sucht Beschäftigung im
Wachen u. Schewern Petersstr. 3, im Kammgesch.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer
Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen als
Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder
zur Beaufsichtigung kleinerer Kinder Stellung.

Offerten bitte man abzug. unter **A. B. 110**
an **Rudolf Mosse** in Halle a. S.

Zu Ostern sucht eine junge gebildete
Dame, in den zwanziger Jahren, den
Wirkungskreis als selbstständige Lei-
terin eines anständigen Haushaltes,
wenn auch die Erziehung von Kindern
damit verbunden ist. — In beiden Fällen
hat sie seit 4 Jahren mit guten
Ergebnissen gewirkt und vermöge ihrer
maßfältigen Bildung den Clavier-
unterricht in der Familie mit ertheilt.
Sie selbst ist aus guter Familie, und
sieben ihr auch sonst die besten Re-
ferenzen über ihre bisherigen Leistungen
zur Disposition.

Gesällige Offerten werden erbeten
unter **A. B. Station** Nardorsch. Leipzig-
Chemnitzer Linie.

Sie gesucht für ein gebildetes junges Mädchen,
welches in allen häuslichen und weibl. Arbeiten
geübt und warm empfohlen ist, eine Stelle als
Stütze der Haushfrau oder zur selbstständigen Führung
einer Wirtschaft.

Näh. Auskunft werden Frau Anna Nau-
mann, Kleine Kunzenburg, und Fr. Weiner,
Weinstraße Nr. 89, zu ertheilen die Güte haben.

Ein gut empfohl. j. Mädchen, der engl. Sprache
mächtig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Bonne
oder Berlauerin hier oder auswärts. Offerten
unter M. II 17. an die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen, welches schon in Restaur.
als Wirthschafterin war, sucht ähnliche Stellung
oder Bier auf Rechnung. Näheres Lange Straße
Nr. 30, im Productengeschäft.

Eine gebildete Dame,

in gesetztem Alter, Tochter eines verstor. höhern
Beamten, welche einer größern Wirtschaft selbst-
ständig vorstehen kann, in allen seinen weiblichen
Arbeiten erfahren u. auch etwas musikalisch ist,
sucht zum 1. April a. e. oder früher
Stellung als Stütze der Haushfrau, oder
bei einem ältern Herrn.

Gesällige Offerten bittet man unter Chiffre
C. B. No. 20. in der Expedition dieses Blattes

Eine Dame sucht als Stütze der Haushfrau
Stellung; auch würde dieselbe geneigt sein eine
kleine Wirtschaft selbst zu führen.

Gefl. Offerten unter A. R. 50. poste restante
Merseburg.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie,
im Schneider u. weiblichen Arbeiten bewandert,
sucht ihren Fähigkeiten angemessen passende Stelle.
Neudörfer Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein accurate und solides Mädchen, welches im
Plätzen und Serviren nicht unerschrocken ist und
welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht
per 1. Febr. Stelle als Jungmagd. Gefl. Adr.
bitte man niederzulegen Salomonstr. 18, 1. Et.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Ein Mädchen aus gebildetem Stande wünscht
gern in einem kleinen Hause Stellung. Selbiges
ist im Schneider, f. Ausbessern u. Stopfen, über-
haupt in allen weiblichen Arbeiten bewandert; wurde
auch die Erziehung nicht zu kleinen Kindern hat. Näh.
Adressen Nr. 23, 4. Etage.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Eine Jungmagd, welche nur in guten Häusern
war, im Schneider, Serviren und Plätzen be-
wandert, sucht Stelle 1. Febr. oder später. Gefl.
Adr. erbeten Petersstraße 37 im Wirtschaft.

Ein junges Mädchen sucht ein separ. Zimmer, Hausschlüssel los zu beziehen. Adr. unter W.F. 112 bittet man b. Herrn D. Klemm, Univ.-Str. niederz.

Pensions-Anzeige.

Bon Osterm. e. an können wieder 2-3 Knaben aus guter Familie bei mir sorgfältigen Unterricht u. Erziehung finden. Pension der unteren Gymnasialcl., gesunde Lage, 1 Stunde von der Bahnhofstation Görlitz. Seit 5 Jahren gute Erfolge.

Näheres Rettgenstedt. F. Hardt, Pfarrer.

Pension.

Zwei junge Leute, Real- oder Handlungsschüler, finden in einer gebildeten Beamtenfamilie vom 1. April ab unter annehmbaren Bedingungen anständige gute Pension.

Gef. Oferren unter F. E. II 15. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung für Eltern von auswärts.

Da uns ein junges Mädchen von 11 Jahren zu Ostern in Pension anvertraut wird, um die häusliche Schule zu besuchen, so wäre noch eins von gleichem Alter erwünscht und findet gleichfalls freundliche Aufnahme. Wo? Zur gefälligen Erkundigung bei Frau Reichhardt, Reichstr. 42.

Für einen jungen franzl. Mann wird für sofort Pension gefügt, in der derselbe liebevolle Pflege erhalten kann.

Adressen unter B. 400 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vermietungen.

Gewölbe-Vermietung.

Ein Gewölbe mit schönem großen Schaufenster in bester Geschäftslage nahe am Markt, in Webers Hof, ist Verhältnisse halber vom nächsten 1. April dieses Jahres ab für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei

Carl Friedr. Weber Jr., Markt Nr. 8.

Gewölbe, Contors, Niederl., 67 Logis zu 50, 70, 80, 90, 100, 120, 130, 150, 160 &c. bis 1000 & in allen Stadtth. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein größeres Parterregewölbe in günstiger Lage der Nikolaistraße, nebst Comptoir und vollständiger Ladeneinrichtung ist vom 1. April 1875 ab, auf Wunsch lediglich für die Messen zu verm.

Nov. A. Schmorl, Nicolaistraße 10.

Gewölbe in großer Auswahl vor sofort u. später zu vermieten d. A. Löff, Poststr. 16, I.

In bester Geschäftslage, am unteren Brühl, ist in 1. Etage ein Saal mit daranstossendem Contor als Expedition oder Geschäftsalocal zu vermieten. Die Räume sind hell, mit grossen Spiegelscheiben, Parquetfußboden, Gaseinrichtung, wenn nötig mit Regalen. Oferren an Otto Klemm, Universitätsstr. unter G. R. II 25

Ein Fleischerladen, neu eingerichtet, 2 schöne Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Schlachthaus, Boden u. Stallung, ist sof. oder zu Ostern zu vermieten in Stötterich, Hauptstraße Nr. 69.

Alles Nähere bei P. Ullrich, Salzgäßchen 1.

Ein gr. Local f. jede Fabrik p. ist sof. in Grimma zu v. d. F. Schimpff, Plagw. Str. 4, Leipzig.

Ein kleines Hintergebäude mit Keller, circa 200 Ellen groß, Lager- und Comptoirräume ungefähr 300 Ellen groß, mit separaten Eingang soll von Ostern ab für 320 & weiter vermietet werden. Es würde sich auch gut zu einem Wein- oder Biergeschäft eignen.

Näheres Turnerstraße Nr. 10b beim Besitzer.

Zu vermieten pr. Ostern Weststr. ein Part. 115 &, eine 4. Et. 100 &, nahe d. kath. Kirche eine 4. Et. 120 &, a. bayr. Bahnh. e. 1. Et. 127 &, e. 2. Et. 125 &, Grenzstr. e. 2. Et. mit Gart. 150 &, a. Läubchenweg Logis i. Pr. v. 95-124 &, Post. C. v. A. Löff, Poststraße 16, I.

Wiesenstr. 14 ist preisw. per Ostern zu vermieten ein freundliches Logis, hohes

Partetto mit Garten.

Zu vermieten (Ostern beziehb.) sind Uferstraße 9, nahe d. Rosenthal, ein hohes Partetto u. 3. Et. für je 275 &, dgl. eine 1/2. Et. f. 200 & sofort beziehbar. Zu erfragen 1 Treppe dasselbst.

Zu vermieten ist ein Parterre, 4 Stuben, 4 Kamm., Küche, für 300 &, u. eine 1. Etage, 5 Stuben, 4 Kamm., Küche, für 350 &. Nähe Turnerstraße Nr. 10 b, beim Besitzer.

Eine 1. Et., 3 Et. u. Zubeh., 180 &, in einem hellen freundl. gel. Hinterh., nahe dem alten Theater, ist Verhältnis halber vom 1. April zu verm. durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer und aller Zubehör, angenehmste Lage Weimars, zu vermieten.

Näheres durch Carl Apel & Sohn, Weimar.

Eine schöne Wohnung in 1. Etage für 170 &, 2 dsgl. 65 &, zu Ostern zu vermieten Waldstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Ein sehr hübsches Logis, 1 Treppe hoch, mit Doppelstörsystem, und wenn gewünscht mit Garten, ist an rubige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten für ca. 160 &. Kurze Straße Nr. 7, von 10-2 Uhr.

Zu Ostern zu verm. ein Logis, 1 Et. hoch, Holtmarsdorff, frei an der Dreib. Bahn gelegen, mit 3 Stuben, Küche, 1. Garten für 70 &.

Näheres Poststraße 13, 3 Et., Leipzig.

Zu vermieten ist Nähe der Real-Schule eine halbe 2. Etage für 200 &.

Näheres Körnerstraße Nr. 2, parterre.

Zu vermieten ist sofort die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Dresdner Straße, Ecke der Rathausstr., 1 Et.

Eine freundl. 2. Et. 4 Stuben u. Zubehör 260 & an der Elsterstraße ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten Bayer. Str. schöne 2. Et. mit Garten 245 &, 1 Part. 250 &, dgl. Sophienstr. 160 u. 280 &, Beiter Str. 3. Et. 230 &, 1. Et. 425 u. 700 & u. dgl. m. Locale. Sidenienstr. 42 Groß.

Zu vermieten pr. Ostern Lange Str. eine 3. Etage 190 &, eine dsgl. 230 &; am Königsplatz eine 3. Etage 180 &, eine dsgl. 300 &; Weißer. eine 3. Et. 150 &; Humb. Str. eine 1. Et. 220 &, nahe d. Neuen Theater eine 3. Et. 200 &, Kl. Fleischerg. eine 4. Et. 200 &; Local-Compt. v. A. Löff, Poststr. 16, I.

Eine elegante 3. Etage, 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör 550 & nahe dem Museum ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Leßingstraße 1b.

Eine schöne eingerichtete 4. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör ist per 1. April eventuell sofort zu vermieten.

Näheres beim Haubmann im Souterrain.

Die 4. Etage Töpferstraße Nr. 3 ist zum 1. April 1875 zu vermieten.

Näheres beim Haubmann.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten sind in den neu erbauten Grunhüsden Alexanderstr. 17, 18 u. 19 an der Mendelsohnstr. gelegen, eine gröbere Anzahl kleiner Familienlogis im Preise von 110-125 &.

Zugleich einige kleinere Souterrain-Werftäten. Näheres Alexanderstraße Nr. 15, im Comptoir des Maurermeisters Seydel.

In der Nähe des Tauchaer Thores sind in zwei zusammenhängenden Häusern, worin fast nur Beamte wohnen, mehrere schön eingerichtete Logis in freundlicher und gesunder Lage (4-3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller) im Preise von 110 bis 130 & sofort oder später zu vermieten.

Adressen unter "Besitzer" in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Rendite, Heinrichstraße 26,

find 4 Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche sofort oder per Ostern zu vermieten.

Näheres parterre links.

Zu vermieten u. gleich zu beziehen ist ein Logis für 90 & an ein Paar Leute Neumarkt Nr. 36.

Einige sehr freundl. geleg. kleine Wohnungen, auf Wunsch mit Garten, in unmittelbarer Nähe Leipzig, sind sofort oder per Ostern an rubige Leute zu vermieten. Näheres bei Clemens Wauzig, Grimma'scher Steinweg 60, im Cigarrengehäuse.

Sofort ist ein kleines Familienlogis bis 1. April 1875 als Alstermiete zu vermieten. Zu erfragen Hohe Straße 8, I. rechts.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis im Preise von 65 Thlr., den 1. Februar zu beziehen. Zu erfragen Lange Straße Nr. 44 bei Zander.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Kammer Sternwartenstraße Nr. 19b, IV. rechts.

Eine zweistufige Stube mit Kochloch ist zum 1. Febr. Arndtstr. 7, 1. Et. links zu vermieten.

Eine zweistufige Stube neben Witwenkugel der Küche ist Braust. 7, 2 Tr., 2 Thüre zu verm.

Eine unmeblirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Alter Amtshof Nr. 7, 2. Et. links.

Eine leere heizb. Stube ist z. 1. Febr. zu verm. Rückowstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein schönes gr. Erker, gut meblit, S. u. Höchl. Katharinenstr. 7, III.

Garçon-Logis, sein meblit, ist sofort oder z. 1. Febr. zu verm. Rückowstraße 40, 2. Etage rechts.

Ein **Garçon-Logis**, elegant meblit, an der Promenade, mit Höchl. ist sofort oder nächsten Etzen zu vermieten Kl. Fleischergasse 25, I.

Garçonlogis, s. mbl., an 1-2 Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, III. links.

Garçon-Logis zu verm. Sternwartenstr. 26, 3. Etage rechts.

Ein sehr meblit **Garçon-Logis** an Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

Garçonlogis zu vermieten Mendelsohnstraße Nr. 7, parterre links.

Garçon-Logis (abgeschlossen) zu vermieten Rückowstraße Nr. 58, 3. Etage.

Waisenhausstr. 3, IV. r. ist eine frdl. mebl. Garçonwohnung per 1. Februar zu vermieten.

Eine Garçon-Logis zu verm. Eisenstraße 20, II.

Zu vermieten ein elegant mebl. Zimmer nebst Schlafrimmer Dörrnenstraße 2-3, 3. Et.

Zu vermieten eine gutmebl. Stube nebst schöner großer Schlafstube an 2 oder 3 Personen Nicolaistraße Nr. 5, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten 1 Stube mit Alloden, Saal-

und Hausschl. an Herren Kl. Fleischerg. 22, I.

Ein gut mebl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm. auch sind 3 Schlafstellen offen Gerberstr. 18, 2. Et. r.

Zu vermieten sofort eine freundliche Stube mit schöner Aussicht an einem anständigen Herrn, Walther Haus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ein mebl. Zimmer für einen anständigen Herrn in der Nähe des Bayr. Bahnhofs Emilienstraße 3, 3. Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Februar ein sehr mebl. Zimmer Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Et.

Zu vermieten eine freundliche Stube für 1 oder 2 Herren Hospitalstraße 7, 4 Et. rechts.

Zu vermieten ist ein sehr mebl. Zimmer für 1 oder 2 Herren per 1. Februar Klosterstraße 13, 2. Etage rechts, Hotel de Saxe.

Zu verm. eine freundl. mebl. Stube an 1. Et. Herrn Brühl 57, I. im Hof bei E. Grimm.

Zu verm. eine freudl. mebl. Stube mit sep. Eingang u. Hausschl. Neulichhof Nr. 22, part.

Zu verm. den 1. Febr. ein saub. eleg. Zimmer an Kauf. oder Beamte, 7. Hof Sternwartenstr. 13, I.

Humboldtstraße 12, Hinterhaus III. mebl. Stube an Herren v. d. Handlung zu verm.

Ein kleines einfach meblites Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten.

Wiesnstraße Nr. 32, 4. Etage rechts.

Zu verm. ist eine fr. Schlafstelle für einen solden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3. Treppen.

Zu verm. sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Treppen.

Zu verm. eine freundl. Schlafstelle für Herren Windmühlenstraße 3, 1. Treppen links.

Zu verm. ist eine meßfreie Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 4, Et. C, 3 Et. rechts.

Zu verm. ist Schlafstelle für Herren Leibnizstraße Nr. 7, 4 Et.

Zu verm. ist eine freundl. mebl. Schlafstelle Nürnbergstraße 42, Hof 3 Et. links.

Zu verm. 2 Schlafst. f. H. Reudn., Heinrichstr. 27, III. r.

Zu verm. 2 Schlafstellen für Herren Petersstr. 15, IV. l.

Zu verm. 2 Schlafstellen Ranz. Steinweg 66, II.

Zu verm. 2 Schlafstellen Böttchergäßchen 5 im Gew.

Zu verm. eine Schlafst. Schulenstr. 6/7, Brdb. IV. l.

Zu verm. 2 Schlafst. f. H. S. u. Höchl. Sternwstr. 18, I. l.

Zu verm. 2 anstl. Schlafstellen Kl. Fleischerg. 9, 1. Et.

Off. Schlafst. f. H. Sternwstr. 18 c, Hof 3 Et. l.

Zu verm. eine Schlafst. Hohe Str. 2, Hof 1 Et. r.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Sonnabend den 16. Januar.

1875.

W. Ronnger's Concert-Halle

1 u. 2. Bachofstraße 1 u. 2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Letztes Auftritt der Costüm-Soubrette Hrl. Antoniette vom Walhalla-Theater in Berlin.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

W. Ronnger.

Restauration von H. Hüfner,
Neukirchhof Nr. 11.

Heute humorist. Gesangs-Concert des Komikers A. Hoffmann nebst Gesellschaft. Programm neu. Aufgang 7 Uhr.

Restauration

Zum stillen Vergnügen,
76 Hauptmannstraße 76.

Heute musikal. Abendunterhaltung.
Schweinsknochen mit Klößen,
diverse halbe Speisen und Getränke, seines Bier
empfiehlt E. Kormann.

Corso-Halle.

No. 1. Reudnitz, No. 1.

Heute 1. großer Karren. Abend mit carnavalischen Tyroler-Concert mit Gesang und Komik (neues Programm). Aufgang Abends 7 Uhr. Karrenlopen gratis. Dazu Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlich einladet.

W. Rudloff.

Gallerien u. Nebenhäle sowie Garten sind geöffnet. NB. Morgen früh Speckstücken von 10 Uhr an.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 17. Januar
Concert und Ballmusik.
Aufgang 1/4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Aufgang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzscht.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 17. Januar
Concert und Tanzmusik.
Aufgang 1/4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 17. Januar
Concert u. Ballmusik. Omnibusse gehen von 2 Uhr alle Stunden Station Waageplatz.
Das Musikkorps von F. Scheitzel.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.
Morgen Sonntag
Concert von Friedrich Riede.
Aufgang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle v. F. Büchner.

Aufgang 3 Uhr. Entrée 25 Pf.

Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Ballmusik

morgen Sonntag den 17. Jan. von 4 Uhr an
Möckern, Gasthaus zum Anker,
Stötteritz, Gasthof zum Löwen,
Döbeln, Gasthof zum Reiter,
Rödau, Gasthaus von E. Kläbe
vom Musikkorps von E. Hellmann.

Grossmiltitz.

Sonntag den 17. Januar lädt zum
Pfannkuchen-Schmaus,
wobei stark besetzte Tanzmusik, freundlich ein
F. W. Küster.

Zur blauen Hand.

Heute Schlachtfest.

Pantheon.

Gesellschafts-Maskenball der Gemüthlichen II.

In sämtlichen Räumen des Pantheon.

Der Eingang ist nur im Masken- oder Ballcostüm gestattet.
Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.
Billets für Herren sowie Damen sind in Prager's Bierturnel beim Oberfellner und im Pantheon zu haben.

Der Vorstand.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,

Hainstraße No. 23.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende

Musikalische Unterhaltung

der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger aus dem Salzammergut. Aufgang 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr. Hierzu lade ich ergebenst ein.

J. Pitzinger.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistraße 51,
empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend

Sextett-Concert. —

NB. Sonntag früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Central-Halle.

Morgen Concert u. Ballmusik. M. Bernhardt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine bisher innegehabte Große Windmühlenstraße Nr. 12 gelegene Restauration an Herrn Fritz Möhle abgetreten habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, daß selbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und zeitweile hochachtungsvoll Leipzig, am 16. Januar 1875.

Louis Gerth.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich, daß meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen unter Zusicherung prompter Bedienung. Ergebenst Leipzig, am 16. Januar 1874.

Fritz Möhle.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine neue Restauration, Thonberg, Hauptstraße Nr. 62, eröffnet habe und werde stets bemüht sein mit guten Speisen und Getränken aufzutreten, wie ich es in meiner früheren Restauration in Reudnitz gehabt habe. Hochachtungsvoll

Ernst Weber.

3. Antonstraße 3.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage die Restauration eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste mit guten Speisen und Getränken reell und prompt zu bedienen, und bitte um gütigen zahlreichen Besuch. Achtungsvoll

C. F. Emmerling.

NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Vereinslagerbier ff.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest.

Zur Alten Burg.

Heute Schlachtfest.

heute Schlachtfest Restauration zum Jäger, Kohlenstraße 9 e.

Restaurant

früher Rheinischer Garten.

Heute

Rost's Schlachtfest. Gohlis.

f. Gose & 2 1/2 Pf.

Lindenau,

Büchner Straße Restauration zur Erholung, Büchner Straße Nr. 82.

Heute Schlachtfest.

Fröhlich Weißwurst, Mittags und Abends fischige Wurst, Bratwurst mit Sauerkrat und Erdbeerpüree. Lager- und Herbster Bier ff.

NB. Morgen Speckstücken.

Der Restaurateur.

Stauden's Ruhe. Heute Schlachtfest bei Robert Kalser.

Ergebnige Anzeige.

Bei meiner Übernahme des neu erbaute Schuhmacher-Innungshauses, Schloßgasse Nr. 5, erlaube ich mir die geehrten Innungsmäister sowie alle selbstständigen Herren Arbeitgeber der Schuhmacher hierdurch freundlich einzuladen, mich mit ihrem Besuch zu beehren; auch bitte ich, daß die Herren Schuhmacher-Gehilfen bei mir recht zahlreich verkehren mögen. Ich werde bemüht sein alle Getränke und Speisen gut und preiswürdig zu verabreichen und für eine prompte Bedienung stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll zeichnet

W. Müller,

d. B. Vächter des Schuhmacher-Innungshauses, Schloßgasse Nr. 5.

Restaurant Wartburg.

Heute Schlachtfest,

von 4 Uhr ab Weißwurst, Kesselwurst, Abends Brat-, Blut- und Leberwurst. Morris Carl.

F. Jung, Münzgasse Nr. 22.

Heute Schlachtfest.

Carambolage-Billard.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Reudnitz, Rathausstraße.

Heute Schlachtfest,

Lagerbier v. Riebel, sowie Herbster Bitterbier ff. empfiehlt W. Klusemann.

8. Glockenstraße 8

Heute Abend Schweinsknochen. wo zu ergebenst einladet C. Kneip.

Restaurant Karpa,

Sternwartenstraße Nr. 18, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie sein Carambolage-Billard.

Heute Schweinsknochen.

A. Furkert, Neuherrn Hospitalstraße.

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier. Carambolage-Billard.

Vetters' Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

F. Thiele,

4 Grimm. Straße 4 empfiehlt heute Abend Grillsuppe mit Schweinsohren sowie ff. Nürnberger (Henniger) und Böhmisches (Haubacher) Bier.

Grüner Baum,

F. W. Rabenstein.

Heute

Schweinsknochen und Klösse.

Thalia Restaurant.

Heute Abend Schweinsknochen und Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut, sowie Biere u. Soße vorzüglich. G. H. Fischer.

NB. Sonntag großes Prämienfest.

E. Eisenhölle.

Heute Schweinsknödel.

Emil Haertel,

5. Hainstraße 5. Heute Schweinsknochen. Biere ff.

C. Schweinebergs Restaurant,

Hohe Straße Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen und Klößen, ff. Niedersches Bier und Abendunterhaltung. Es lädt freundlich ein. d. o.

Restaurant zum Fürstenthal,

Lützowstraße Nr. 24. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckkuchen. G. Vinkenstein.

Geuthner's Restauration,

Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bier ff.

Restaurant Wöbling'sche Brauerei.

Caramb.-Billard. Windmühlenstrasse 15. Caramb.-Billard.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Th. Seyfert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Sens, Gewandgäßch. 1b.

Münchener Bierhalle, Burgstraße 21. Heute Schweinsknochen, Biere vor-

züglich, wozu ergebenst einladet H. Seidel.

Goldene Tage. Dresdner Straße 29. Heute Schweinsknochen.

A. Wagner.

Heute Schweinsknochen Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 19.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

sowie vorzgl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Restaurant Linke, Heute Schweinsknochen mit Klößen,

Eutritzscher Strasse No. 10.

Restauration und Café von A. Melsezahl, am Schletterplatz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. f. Bayerisch Bier (Nürnberger).

f. Vereinslagerbier, à Glas 13 f. Morgen Speckfuchen.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknochen.

Restaurant von W. Rosenkranz, Beizer Straße Nr. 20c. Heute Schweinsknochen.

Morgen Allerlei.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Kunze's Garten, Grimmischer Steinweg 54,

empfiehlt heute Schweinsködel; Mittagstisch von 12—2 Uhr, seinstes Bayer., Henninger.

Herrn Schweinsködel mit Klößen. Morgen früh Speckfuchen. Nächste Mittwoch

den 20. Schlachtfest.

Restaurant zur Goldenen Kugel.

(H. 3292.) Parkstraße 1b. — Halle'sche Straße 8.

Heute Mockturtle-Suppe, morgen Schlachtfest. Adolph Ferkel.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Carambole-Billarden.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce, morgen Ragout fin. F. Stehfest.

Stadt Gotha. Heute „Bockbier“, Abends sauer Rinderbraten und Thüringer Klöße. C. Beck.

Gambinius-Halle, 6 Nicolaistraße 6.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, extra eines Bayerisch und Lagerbier.
NB. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Ragout fin. coquilles.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Stadt Frankfurt

2 Große Fleischergasse 2.

Heute Schweinsknochen. H. König.

Heute Schweinsknochen

empfiehlt Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11.

Carambole-Billard.

Schweinsködel und Klöße

empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an E. Knüpper, Wiesenstraße Nr. 16.

Schweinsknochen und Klöße

empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstraße 8.

Billard u. Regelbahn. Biere vorzüglich.

Lehmans Restauration,

Steuerwartenstraße 11.

Heute Schweinsknochen. Bier f.

Zur Quelle, Reichstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. F. Finsterbusch.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstraße 48.

Schweinsknochen mitauer Kraut

und Klößen empfiehlt Carl Bohde, Carambole-Billard.

Klostergasse Nr. 4.

Niederl. Gohliser Actien-Bierbrauerei,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Abend Schweinsködel mit Klößen.

Täglich frische Bouillon, Gohliser und Berbter Bitterbier f. empfiehlt C. Bunge.

Schwelzerhaus — Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 5.

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen und eine extra seine Göte.

NB. Morgen früh Speckfuchen.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstrassen-Ecke.

Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier

55 f. Stets reich. Speisekarte, ebt Bayerisch u. Lagerbier f. von Riebeck & Co. 2 Billards.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.

Otto Kröber,

Ranft'sches Böttchen.

Morgen Speckfuchen.

f. Lagerbier von Riebeck & Co., und Bayerisch Berbter und Kössener Weißbier in Flaschen.

Verloren wurde am 15. Morgen ein Padet, enthaltend 1 Paar Damen-Federstiften, von der Lützow- bis Schützenstraße. Gegen Belohnung Lützowstraße 23b, 1 Treppe links, abzugeben.

Berlaufen

hat sich am 14. d. ein hellbraunes Windspiel.

Gegen Belohnung zu bringen bei Frau Samberg.

An der Pleiße Nr. 7, 1. Etage.

Berlaufen hat sich eine kleine braune Hündin

mit Steuerzeichen und Maulkorb.

Gegen Belohnung zu bringen

Thalstraße Nr. 1, rechts 1 Treppe.

Zugelaufen ist ein brauner Hund (Binder) mit neuem Halsband. Abzuh. Anger 10b, II. T.

Zugelaufen ein junger großer Hund, Steppen-

race. Abzuholen Feuerwache Johanniskirch.

Zugelaufen ist am Dienstag Nachm. 1 gelber

Jagdhund mit Halsband, Steuerzeichen u. Maul-

korb. Zu ertragen Markt, Café national.

Gatlogen ein Kanarienvogel. Gegen 1 f. Belohnung abzugeben Burgstraße 1. Löpler.

Was gibt es Neues von Kunst
kücken des allmächtigen Leipziger
Wiedehopfes?

D. verehrte Dame i. blauem Kleid u. blondem
Haar, welche Donnerstag i. Carltheater war u.
von 3 Herren beob. wurde, w., wenn ihr d. An-
näherung des einen, des ohne Brille, genehmigt,
gebeten, w. Adr. unter E. W. 19. Hauptpostamt
niederzulegen.

Willst Du den Segen des Sabbath-Tages, so
musst Du den Sonnabend heilig halten.

(H. 3121.) Theuerung thut web!

B. 30.

Wir gratuliren unserem Freund G. Gräf zu
seinem heutigen Wiegenseite, daß der Gambrinus
richtig mit helf Gott! eingeweiht wird,
Seine zwei guten Freunde.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
In Gedanken von A. Holländer in Berlin.
Gefangennahme Weißlings (Götz von
Berlichingen) von Professor Wagner in
München.

Passage zur Chynigen Platte von Leo-

polo Bösch in München.

Norwegische Landschaft von A. Nor-

mann in Düsseldorf.

Partie aus Colmar von E. Weyher in

Düsseldorf.

Partie vom Walchensee von Paul Koken

in München.

„Mühlteich“ von Joh. Hermes in

Berlin.

„Genoveva“ von Georg Weder in Frank-

furt a. M.

Die drei Rolandknappen von Demi.

Landschaft, Höhenzüge aus der italien.

Schweiz von Robert Geißler in Berlin.

Am Walchensee von W. Maul in Königberg.

Morgen am See von Demselben.

Vasstord Fährfahrt mit Hindernissen

von A. v. Renzell in Berlin.

Vor der Schmiede (Winterlandschaft) von

Horst Hader in München.

Weibliches Portrait von Leon Pohle

in Weimar.

Unter den Orangen von Franz Arndt in

Weimar.

Oeffentlicher Dank.

Der vereigte Chef der Firma F. A. Brockhaus, Herr Dr. Heinrich Brockhaus, hat unter anderem die legtwillige Verfügung getroffen, daß eine wohlthätige Anstalt in Leipzig die Summe von

zwei Tausend Thalern

erhalten solle, und zugleich seine beiden Söhne, die Herren Dr. Eduard Brockhaus und Rudolf Brockhaus, beauftragt, unter den hiesigen wohlthätigen Anstalten diejenige als Empfängerin dieses Vermögens auszuwählen, die bei seinem Tode einer besonderen Unterstützung und Kräftigung vorzugsweise bedürftig sei. Die Herren Gebrüder Brockhaus haben hierauf obiges Vermögen unserer Kinderanstalt freundlich zu Theil werden lassen.

Für diese überaus erfreuliche Unterstützung und Förderung der statutarischen Zweide unseres Vereins fühlen wir uns gedrungen, unsern wärmsten Dank hierdurch öffentlich anzusprechen. Das Andenken an den edlen Testator wird als ein gesegnetes auch in unserem Vereine jederzeit lebendig erhalten bleiben.

Leipzig, den 15. Januar 1875.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt

Der geehrte Rath der Stadt Leipzig hat das auf 250 Thaler lautende Rechnungsbuch der Deutschen Allgemeinen Credit-Anstalt Nr. 13,783 aus dem Nachlaß des Malers Carl Spohre „aus Pietät gegen den verstorbenen Künstler und in Erfüllung von dessen Wünschen“ unserer Unterhaltungscafe für Leipziger Künstler und deren Hinterbliebenen überwiesen.

Für solche Förderung dieses edlen Zweedes sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Der Leipziger Künstlerverein.

Carneval 1875.

Die unterzeichnete Deputation wird von heute an täglich Abends von 5—8 Uhr im Bureau Klosterstraße Nr. 11 in Zugangelegenheiten zu sprechen sein.

Die Registranden-Deputation des Zugcomités.

Carneval 1875.

Die Herren Gastwirthe, welche ein Interesse an der gedeihlichen Fortentwicklung des Carnevals haben, werden zu einer Beprechung für Montag den 18. Januar, Nachmittags 4 Uhr nach Stadt London eingeladen.

Da die Herren Collegen jedes Jahr das Ibrige zur Erbung des Carneval beigetragen haben, ist wohl voraussichtlich, daß wir auch dieses Jahr den verlorenen in der Bevölkerung nicht nachstehen werden.

Im Auftrag des pror. Comitis

A. Neumeyer.

Wissenschaftliche Lehreurse für Damen.

III. Cyklus.

Montag den 18. Jan. Nachmittags 5 Uhr im Parterre-Saal der Buchhändlerbörse.

Dr. Windelband, Psychologie.

Willets zu den Einzelcursen, sowie zu dem Cyklus können eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrages im Locale entgegenommen werden.

(Bedingungen laut stattgehabter Ankündigung.)

III. Quittung. Für die Casse der Schuhmänner

sind wieder eingegangen:

Bei Herren Lömpke & Rost: Aug. Melche 20.-M., W. Röper 20.-M., M. Tauber 10.-M., G. Schütte 1.-M., W. 20.-M., H. Schaub 1.-M., E. Leibnitz Nachf. 2.-M., Siebler & Vogel 2.-M., J. & Co. 10.-M., Hentschel & Pintert 20.-M., C. V. 3.-M., W. Schmidt 20.-M., Brandes & Co. 20.-M., Schad & Grunert 20.-M., F. S. V. 20.-M., D. H. B. & S. 6.-M., H. B. 3.-M., Frege & Co. 20.-M., J. H. Hietel 3.-M., W. & G. 6.-M., R. B. 6.-M., C. Jay 20.-M., F. L. Starke 20.-M., Adalb. Hanßby 2.-M., Gust. Frieder 3.-M., G. Kreuzer 3.-M., H. & Sw. 3.-M., F. W. St. 6.-M., Karl Grubl 3.-M., F. J. Rauer 3.-M., A. Höritsch Nachf. 3.-M., W. & M. 2.-M., Kettner & Co. 20.-M., W. Baum 3.-M., R. B. 3.-M., Berger & Voigt 20.-M., L. Gerber & Co. 20.-M., C. & B. 3.-M., R. v. B. & R. 10.-M., Gottsch. Kühte 10.-M., Carl H. Becker 6.-M., F. & L. 16.-M., R. & M. 6.-M., Aug. Simmer 3.-M., C. Winkelm. 6.-M., C. A. Dreßler 6.-M., F. W. Kühe 3.-M., F. G. Wylins 10.-M., C. J. R. 6.-M., F. A. Schütz 3.-M., Frau Paul. Weinhner 3.-M., Hrl. C. H. & Th. verw. S. 12.-M.

Summa 474.-M. 50.-M.

Bei der unterzeichneten Expedition: Fr. Bitterlein, Buchbindemeister 3.-M., Carl Tauchnitz 30.-M., M. W. 1.-M., W. R. 6.-M., Dr. B. 6.-M.

Summa 46.-M.

Kont. I. u. II. Quittung (92 + 5.-M.) 276.-M. 50.-M.

Gesamtsumme 797.-M.

Das bisherige erfreuliche Resultat zeigt uns, wie diese Sammlung in den weitesten Kreisen warme Theilnahme gefunden hat. Wir müssen jedoch nunmehr in nächster Zeit schließen und bitten daher, weitere Beiträge recht bald an eine der genannten Sammelstellen gelangen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schreber-Verein der Südvorstadt.

Das Weihnachts-Kinderfest findet Sonnabend den 16. Januar 1875 Nachmittags im großen Saale des Tivoli statt. **Aufgang 6 Uhr.**

Die Kinder, welche an der gegenseitigen Vertheilung Theil nehmen, haben je ein leicht verpacktes Geschenk im Werteswerthe von 5 %, und zwar Knaben Knabengeschenke, Mädchen Mädchengeschenke mitzubringen.

Eintritt frei. Von Vereinsmitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Dr. Willem Smitt, 3. B. V.

Schreberplatz.

Die geehrten Gartenbauern und Mitglieder der Schrebervereine der West- und Südvorstadt werden zu fünfstündigem Montag den 18. Januar in den Saal der Thalia zu einer Abendunterhaltung mit Theater und Tänzen eingeladen. — Gäste durch Mitglieder eingeladen sind willkommen. — Aufgang präcis 8 Uhr.

Das Comité.

Stenographie.

Der 2. Winter-Cursus des unterzeichneten Vereins beginnt nächsten Dienstag den 19. Januar. Einzeichnungslisten liegen in der **Zeilig'schen Buchhandlung**, Neumarkt, und im Rathausdurchgang bei Frau Gräbner aus.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Die Gesellschaft der Armenfreunde

feiert am 2. Sonntage nach Epiphanias, den 17. Januar Abends (punctlich) 6 Uhr im Saale des Vereinshauses, Rosenthalstr. Nr. 9, ihr siebenundzwanzigstes Jahresthafest, zu welchem die Hörner der Gesellschaft und alle Freunde der Armenpflege hierdurch ergebenst eingeladen werden. Den Vortrag hat Herr Pastor Achilles aus Leibertwolkwitz übernommen. **Der Vorstand.**

Germania. Heute Kränzchen in Jacob's Salon, früh. **Zahl.**, Rosenthalstrasse. Auf. 8 U. Gäste sind herzl. willkommen. **D. V.**

Verein Leipziger Kellner.

Montag den 18. Jan. Nachm. punct 3 Uhr **Versammlung** Katharinenstraße Nr. 22.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilung, Aufnahme neuer Mitglieder. Von sämtlichen Mitgliedern sind die Legitimationss-Papiere mit zur Stelle zu bringen. **Schluss** punct 6 Uhr.

Der Vorstand.

Kränzchen der Bodenarbeiter

der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn

im Pantheon

Sonnabend den 16. Januar.

Gäste sind willkommen. **Aufgang Abends 7 Uhr.** **Der Vorstand.**

Einladung

zum Ball der Sattler und Berufsgenossen.

Der selbe findet am 30. Januar a. e. im Saale der Thalia, Elsterstraße statt, wozu die Herren Principale, Collegen, Freunde und Hörner freundlich einladen. **das Comité.**

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Heute Sonnabend den 16. Januar Monatsversammlung im Vereinssalone. **Der Vorstand.**

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer zu Leipzig.

Quartalversammlung Montag den 18. d. Wts. Abends 5 Uhr in der Restauration von Windisch, Orram. Straße 5, 1 Tr. **Tagesordnung:** a) Vorlage des Nachschaffsberichtes bez. Justification der Rechnungen. b) Neuwahl des Vorstandes. c) Beschluss über die Höhe der Mitgliederbeiträge. **Der Vorstand.**

Krankenkasse der Cigarrenmacher u. Sortirer zu Leipzig.

Die halbjährige Generalversammlung findet morgen Sonntag den 17. Januar 1874

Mittag 10½ Uhr im Pantheon statt.

Tagesordnung: 1) Krebs' Antrag bez. Statutenänderung; 2) 25 jähriges Stiftungsfest der Krankenkasse; 3) Weitere Anträge. Allzeitiges Ertheilen ist nothwendig.

Der Vorstand.

Der Statistik der Christbeschreitungen für arme Kinder durch Privat-Comités und Stammtisch-Vereinigungen.

"Daher die Kindlein zu mir kommen!"

Die in diesen Blättern nach Weihnachten ausgesprochene öffentliche Bitte um gütige Mittbeilegungen über die von einzelnen Privatcomités und Stammtischvereinigungen veranstalteten Christbeschreiterungen für Kinder widergerichtet, aber bedürftiger Eltern ist nicht ohne Erfolg geblieben, so dass heute wenigstens einige Zahlenangaben gemacht werden können.

Die patriotische Begeisterung der letzten Kriegsjahre hat diese edlen Bestrebungen zuerst in Fluss gebracht, womit nicht gefasst werden soll, dass nicht schon vorher von Privatpersonen einzelne

Beschreitunge jener Art veranstaltet worden sind. Die Menschenliebe unserer Bevölkerung bedachte in den Kriegsjahren zunächst die Refe- dientenfamilien, die ihrer Ernährer entbehren muhten, und setzte diese Tätigkeit auch in den folgenden Jahren für diese und die von den Gedieneten hinterlassenen Familien hochherzig fort.

Unmittelbar aus dem bereigten Beschreitungskomite für die Refe- dientenfamilien ist das seitdem alljährlich größere Christbeschreitung veranstaltete Christbeschreitungskomite hervorgegangen, dessen letzter Rechenschaftsbericht heute unsern Lesern vorliegt.

Für die Zwecke unserer Specialstatistik genügt aus demselben die Mittheilung, dass 1447 Kinder

Zimmergesellen-Kranken-Casse zum Banner.

Generalversammlung Sonntag den 17. d. W. Nachmittags 3 Uhr Petersstraße 15 (Goldner Arm). Nichterscheinende zahlten 2½ M. Strafe **Tagesordnung:** Jahresbericht. Bericht der Revisions-Commission. Neuwahl des Vorstandes. **D. V.**

Schriftstellerverein. Heute Ab. Versammlung im Schützenhaus. **D. V.**

Zwanglose!

Heute Abend Versammlung in der Gambrinus-Halle. **D. V.**

J. R. G.

Sitzung heute den 16. Abends 1½ Uhr.

Quartal-Versammlung

der Schuhmacher-Innung.

Montag den 18. d. W. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Vacole. Um plünliches Erscheinen wird gebeten. — **Tagesordnung:** 1) Vortrag der Jahresrechnungen; 2) Wahl von drei Rechnungs-Revisoren; 3) Weitere Besprechung des Rohstoff-Vereins; 4) Weitere Mittheilungen.

A. Mauff, Obermeister.

Bekanntmachung.

Der Arbeitsnachweis und Verlehr der Schuhmachergehülfen befindet sich nach wie vor in unserm neuerrichteten Innungsbaute Schloßgasse Nr. 5.

Die Kontrollcommission des Arbeits-

nachweises und der Sprachmeister.

Merseburger.

I. Consum-Verein der Eisenbahn-

Beamten und Arbeiter zu Leipzig.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer im Pantheon am 19. Januar er.

Abends 8 Uhr abzuhalten außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand der Vereinsangelegenheiten.

2) Ergänzung des §. 3 der Statuten.

Gleichzeitig findet die Ausgabe der Mitglieder-

tarten und Contobücher statt.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.

Friedrich.

Prämien-Siegeln.

Morgen Sonntag von früh 1½-11 Uhr an im Restaurant Thalia, Elsterstr. 31. **D. V.**

Plattdeutscher Verein.

Hüt Abend Klod 8 bi Jacob's, Rosen-

thalgäß.

Anna Karbaum,

Gustav Siebelist.

Berlobte.

Weizenfeld a/S. Raumburg a/S.

Die Verlobung unserer Tochter Agnes mit Herrn Friedrich Wollmann in Eutritsch-Leipzig beeindruckt uns ergebenst anzugeben.

Wernigerode, im Januar 1875.

J. W. Friede und Frau.

Gottfried Krausch

im Saale dieses Etablissements versammelt, um 12 Kindern armer Witwen und kranker Eltern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Trotz des erst halbjährigen Bestehens dieser Vereinigung waren doch die Mittel so reichlich geslossen, um 8 Knaben und 4 Mädchen vollständig neu zu kleiden. Die ersten erhielten Jacke, Hose und Weste vom besten verworrenen Stoff, ferner Mütze, dichte Schuhe, 4 Schreibhefte, 2 Federbücher, Schreib- und Malatassen mit vollständigem Inhalt, Tafeln, Kugeln, Rössle, Briefstücken, je 1 Stolle und zuletzt jeder 1 Spahnkorb, um Alles hineinlegen zu können, sowie je 1 Gläser Wunsches für die Eltern. Die Mädchen empfingen ebenfalls fertige Kleider und Schuhe, ferner jedes 9 Ellen Baumwolle und im Niedrigen dasselbe wie die Knaben.

Am Hohenneujahrsitag, den 6. Januar, beging der Stammtisch „Dachsecke“ und sein verbündeter Nachbarstisch, welche früher ihr Heim bei Triestler hatten, später aber in die Centralhalle übergesiedelt sind, seine herkömmliche Weihnachtsfeier, die aus dem Erlöse gesammelter Cigarrendöpchen und hinzugefügter Geldspenden besteht wird. Aus diesen Mitteln konnten 8 Kinder reichlich beschert werden.

Im „Eldorado“ fand am 9. Januar die Christfeier für die Kinder wohriger Armen statt, welche der Rottig'sche Stammtisch im „Spanneller“ aus den von ihm gesammelten Beiträgen veranstaltete. Obwohl dieser Stammtisch nur 12—15 Mitglieder zählt, so konnten doch jedem Kind nützliche Gaben im Werth von etwa 8 Thlr. verabreicht werden.

Im Saal des „Bergschlößchen“ zu Neuschönfeld fand noch am 14. Januar eine nachträgliche Feier für die Kinder armer, wohriger Eltern des neuen Anbaues bei Schönfeld statt. Eine Anzahl menschenfreudlicher Bewohner dieses Ortes hatte dieses Werk in die Hand genommen und mit Hülfe der ihnen zugelassenen Unterstützungen so reichlich ausgestattet können, daß die nüchternen Gegenstände, mit welchen 79 Kinder beschert wurden, einen Gesamtwert von 750 Mark darstellen. Die Feierlichkeit, welche sehr zahlreich von den Bewohnern Neuschönfelds und des Neuen Anbaues besucht war, machte auf sämmtliche Anwesende einen erhebenden Eindruck. Eine Kinderchor sang dabei das helle Lied „Stille Nacht, heilige Nacht.“

Weitere Angaben sind uns bis jetzt nicht zugegangen.

Vaudville-Theater.

Leipzig, 13. Januar. „Alttagssleben.“ Original-Bolststück von F. Krone. Muß von Bial. Eine Arbeit des Verfassers von „Mein Leopold“ erregte natürlich besondere Aufmerksamkeit; wie voraus zu sehen war, entsprach das Stück den hochgepriesenen Erwartungen vollkommen. In „Mein Leopold“ ist der in seinen Söhnen vernarrte Schuhmacher Weigl der besonders interessante Charakter, hier ist es der Materialist Neumüller, dessen Ideal sich darin verkörpern, in der sogenannten vornehmen Welt leben zu können.

Am wirkungsvollsten sind die besonders ausführlich behandelten Szenen, welche das echte, wahre Familienglück schildern. Die Couplets sind voll natürlichen Humors, die Darsteller verläumen nicht, ihren Witz und Satire bezüglich Bial's Muß ist im Allgemeinen melodischer und interessanter als im „Mein Leopold“, allerdings ist ihm keine zweite Melodie „M. L. ist meine Wonne“ gelungen.

P. D.-s.

Carl-Theater.

A. Leipzig, 14. Januar. Fr. Caroline Couché zeigte gestern ihr Gastspiel in der Rolle der Großherzogin fort. Anfangs beobachtete das Auditorium eine etwas reservierte Haltung; doch schon mit dem Söbeliebe, welches dem Guest Gelegenheit bot, die ihm zu Gebote stehenden hervorragenden Stimmmittel zu verwerten, errang Fr. Couché einen durchschlagenden Erfolg, der sich im Verlaufe der Operette zu mehrfachen Hervorruhen steigerte. Den günstigen Eindruck, welchen Fr. Couché nach der gefangenen Seite bereits bei ihrem ersten Auftritt erregt hat, können wir daher nur bestätigen. Wenn auch die Stimme in der Höhe nicht ganz leicht anspricht, — weshalb Fr. Couché manches punctiert nehmen mußte, — so besitzt dieselbe doch in allen Tönen einen schönen sympathischen Klang und in der Witte und Tiefe einen großen, kräftigen Ton. Am eindrucksvollsten wirkte die Künstlerin in der Cantilene, überhaupt in Stellen, die ihre Gelegenheit zu breiterer Tonentfaltung geben. Auch ihr Spiel war belebt und frischer, besonders im 2. Acte (in der Solo-scene mit Generalfrith). — Die gestrige Aufführung war auch im Uebrigen eine so gelungene, daß das Künstlerpersonal des Carltheaters stolz darauf sein kann. Bei ausgezeichneteter Disposition war Herr Forti; sein „Friz“ war in jeder Hinsicht eine Glanzleistung. Auch das verschworene Triumvirat: General Bum, Baron Puet und der Prinz, kann kaum besser vertreten sein wie durch die Herren Hampl, Siegel und Kubhardt. Gleicher gilt von der Wanda des Fr. Benz.

In der heutigen Aufführung des „Pariser Leben“ wurde Fr. Couché als indisponirt ent-schuldigt.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. Januar. Wir veröffentlichten in einer der letzten Nummern die Mitteilung, daß der biesige Rath seine Finanz-Deputation mit der Erörterung der Frage beauftragt habe, ob es sich empfele, die im Besitz der Stadt und der städtischen Stiftungen befindlichen Eisenbahnaktien zu verkaufen. Da diese Notiz, wie uns mitgetheilt wird, insofern eine gewisse Unruhigkeit hervorgerufen hat, als

man hier und da glaubt, daß der Rath über große Summen solcher Aktien verfüge, deren Verlauf den Courts derselben wesentlich drücken könnte, so wollen wir nicht unterlassen, in dieser Beziehung auf Grund des städtischen Haushaltplanes für 1875 eine weitere Auskunft zu ertheilen. Im Besitz der Stadtrechtsmeinde selbst befinden sich danach nur 116 Stück Leipzig-Dresdner, 101 Thüringische und 10 Stück Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Aktien. Dagegen ist uns unbekannt geblieben, ob und wie viel derartige Aktien Eigentum der städtischen Stiftungen sind, über die der städtische Haushaltplan keine Information gewordet.

* Leipzig, 15. Januar. Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, ist Anordnung getroffen, daß beim Festmahl der Gemeinnützigen Gesellschaft am 18. Januar im Schulzenhause die beiden kleinen Gallerien (die große hat die Musik inne) für die Frauen und Töchter der Mitglieder geöffnet sind. Die Mitgliedskarte ist von dem Mitgliede, welches Damen einführt, vorzuzeigen.

* Leipzig, 15. Jan. Am heutigen Vicitationstermin, die Verpachtung des der Stadtrechtsmeinde zustehenden Jagdreiches in den Fluren Günthersdorf und Stötteritz betreffend, hatten sich 11 Bieter eingefunden und wurde auf Gunter's dorf 140 Hektar, welche eine jagdbare Fläche von 290 Hektar — 160 Hectar 49,3 Ar enthält, 580 Reichsmark, und auf Stötteritzer Flur mit einer jagdbaren Fläche von 242 Hektar — 133 Hectar 92,3 Ar 435 Reichsmark fürs Jahr geboten.

* Leipzig, 15. Januar. Beim Fremdenbüro des hiesigen Polizeiamts sind während der mit heute zu Ende gegangenen Neujahrsmesse 6017 Fremde angemeldet worden und zwar 2840 aus Gasthäusern und 3177 aus Privatwohnungen. Die Gesamtzahl der ausgestellten Anmeldebescheine beträgt 3410 Stück. Der Fremdenverkehr während der Neujahrsmesse 1874 bejüngte sich auf 6476 Fremdenanmeldungen, d. i. 459 mehr, und 3748 ausgestellte Anmeldebescheine, 338 mehr als in diesem Jahre.

* Leipzig, 15. Januar. Bekanntlich ruhen die sterblichen Überreste der Vorfahren des sächsischen Fürstenhauses von Markgraf Otto dem Reichen, † 1190, bis zu Katharina, der Mutter des ersten sächsischen Kurfürsten, Friedrichs des Streitbaren, † 1397, in einer Tumba des ehemaligen Klosters Altzelle bei Nossen. Schon zu Ende des 17. Jahrhunderts waren die Fürstengräber auf fürstlichen Befehl geöffnet und die Gebeine in steinernen Sarkophagen verwahrt, sowie die Epitaphia vor weiterer Zersetzung durch Witterung und Menschenhand geschützt worden. Später erbaute man ein Mausoleum mit einer Tumba, welche die fürstlichen Gebeine enthält und vielen Besuchern derselben auch durch ihre wunderbare Ausführung erinnert sein wird. Heute hat nun Se. Majestät, König Albert beschlossen, eine Renovation dieses Mausoleums und der Tumba auszuführen zu lassen, und es werden die im speziellen Auftrage des Königs erfolgenden Orientierungen von sachkundiger Seite in diesen Tagen an Ort und Stelle vorgenommen werden. — Wie man uns mittheilt, soll als Sachkundiger auch unser Wittenberger, Baurath Dr. Rothes, zugezogen werden sein.

* Leipzig, 15. Januar. In Bezug auf den Theil der gestrigen Reichstagverhandlung, welcher sich auf den Ankauf des Radziwill'schen Grundstücks in Berlin für das Reich bezieht, spricht sich die „Nat.-Ztg.“ in folgender Weise aus: „Staatsminister Delbrück hat in der heutigen Reichstagssitzung sein Beispiel für die Möglichkeit einer passenden Verwendung des Radziwill'schen Grundstücks gerade auf dem bestreiteten Gebiete geführt, als er das Reichsgericht der Zukunft dabei anzog. Diesem Reichsgericht, wenn es die fühlbarkeiten der Beratung passirt hat, wird es gewiß einst nicht an einem Blaue mangeln, sei derselbe in Berlin oder anderwärts zu suchen. Andertheils bleiben noch Verwendungsarten genug für das Radziwill'sche Grundstück, auch wenn das Reichsgericht aus der Zahl der Wettbewerber vollständig ausscheidet. Jene Neuerung des Präsidienten des Reichsgerichtsams prodrückt aber eine kleine Vorverhandlung über die Frage des einzigen Sitzes des Reichsgerichts. Abg. 1. steht verwarfte sich vorsichtiger Weise gegen die Möglichkeit, aus dem Ankauf des Radziwill'schen Palais in Verbindung mit dem Delbrück'schen Beispiel ein Präjudiz für die Errichtung jenes Gerichtshofes in Berlin zu ziehen. Weiter ging noch der Abg. Windthorst-Weppe, der, wie schon früher, sich sehr eifrig gegen die Reichshauptstadt als Sitz des obersten Reichsgerichtes aussprach. Ueber diesen Gegenstand wird noch nicht gestritten werden; doch werden es sehr ernste u. gewichtige Gründe sein müssen, aus denen man Berlin den Vorzug bei der Wahl des Gerichtssitzes giebt. Für das rechtssichere Publikum wenigstens möchten doch die Vortheile einer zentralen Lage des Reichsgerichtes überwiegen — ein Schiedspunkt, der eine ernste Würdigung in Anspruch nehmen darf.

* Leipzig, 15. Januar. Ein charakteristisches Bild des wilden und erbitterten Kampfes, der bei den letzten Reichstagswahlen in den zum großen Theil von den katholischen Geistlichen beherrschten Bezirken Oberschlesiens entbrannte, bietet der aus der zweiten Abtheilung des Reichstages vorliegende gedruckte Bericht über die Wahl im vierten Wahlkreise Tost-Gleiwitz und Lublinitz dar. In diesem Kreis ist als gewählt proklamiert worden der zur freikonservativen Partei gehörige Prinz Karl zu Hohenlohe-Ingelfingen, auf welchen 7755 Stimmen gefallen waren, während sein ultramontaner Gegencandidat, der Rittergutsbesitzer von Schönaich, 7309 Stimmen erhalten hatte. Gegen die Gültigkeit der Wahl sind nicht weniger als 16 verschiedene Proteste, namentlich von katholischen Pfarrern eingereicht

worden. Diese Proteste stützen sich in der Haupt-sache darauf, daß 763 Stetzel, die für den ultramontanen Kandidaten abgegeben wurden, aus verschiedenen Gründen von den Wahlvorstehern für ungültig erklärt worden sind. Der ganze Bericht wimmelt von Behauptungen über angeblich begangene Gewalttätigkeiten, und beide Parteien sind in gegenseitigen Anschuldigungen sehr freigiebig. Die Commission hat schließlich mit 20 gegen 15 Stimmen beschlossen, zu empfehlen, daß der Reichstag die Ungültigkeit der Wahl des Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen beschließe, den Reichslandrat aber auffordere, sobald einig eine Neuwahl zu veranlassen und über die behaupteten strafbaren Handlungen Untersuchung anstellen lassen zu wollen.

* Rücksicht Montag findet im Bau de ville-Theater die Benefiz-Vorstellung für den beliebten Komiker dieser Bühne, Herrn Drechsler, statt, welcher dazu die neuerdings auch in Berlin wieder in Aufnahme gekommene Baubespōse: „Der verlauste Schlaf“ von Hoffner gewählt hat. Da dieselbe noch nie hier auf Aufführung gelangte, so dürfte bei der verdienten Beliebtheit des Benefizianten ihm am Montag ein überfülltes Haus in Aussicht stehen, das seine angestrengte Tätigkeit genüg verdient.

* Es war gewiß eine glückliche Idee, den finsternen, winzigen Durchgang von der Petersstraße Nr. 1 nach dem Thomaskirchhof in eine helle, elegante Passage umzuwandeln und die strahlenden Läden mit ihren hohen Schaufenstern gewöhnen besonders bei Gasbeleuchtung einen großartigen Anblick. Besitzer und Erbauer haben dieses Durchgang durch geschmackvolle Decoration und einfache aber noble Ausstattung einen durchaus seinen Anstrich verliehen, aber auch die Inhaber der dortigen Läden tragen das Urtheil bei, um diesen guten Eindruck hervorzurufen. Besonders festellt die dortigen Passanten die kleine Ausstellung von Sachen, welche Herr Pietro del Vecchio — gewissermaßen als Filiale seines Hauptgeschäfts am Markt — dort errichtet hat, und die zahlreichen Besucher, welche sich fortwährend vor den Bildern drängen, beweisen, daß dieses Unternehmen vom Publicum mit vielem Interesse verfolgt wird. Gegenwärtig ist ein Delbrück ganz besondere Anziehungskraft: das Portrait der Königin Karola von Sachsen. Das Bild ist aus dem Atelier von Hodermann in Dresden hervorgegangen und zeichnet sich durch edle Auffassung, vor treffliche Lehnlichkeit und jenen milden Gesichtsausdruck aus, welcher der hohen Dame eigen ist. Als Gegenstück wird der Künstler in einigen Monaten das Portrait des Königs Albert folgen lassen.

* Leipzig, 15. Januar. Einen bedauerlichen Auftritt gab es gestern Abend in einer Behausung der Oberstraße. Man mußte aus der nächsten Bezirkswache polizeiliche Hilfe gegen einen jugendlichen Wütherich dahin holen, weil derselbe im Haueroch an seinem eigenen Bather sich thätig vergriffen und ihn niedergewürgt hatte. Dieser gesäßliche Mensch konnte unmöglich ferner in der elterlichen Wohnung belassen werden, daher ihn ein Schutzmann wohl über aufquartiert und vorläufig auf dem Naschmarkt unterbracht.

* Ein ähnlicher Hausscandal fand fast um dieselbe Zeit in einer Wohnung der Friedrichstraße statt, woselbst einige Familienmitglieder auf Mord und Todtschlag sich gegenseitig traftierten und dadurch die ganze Hausbewohnerschaft rebellisch machten. Auch hier mußten einige Schutzmänner einschreiten und namentlich ein feindseliges Geschwisterpaar, das hauptsächlich den Ercz verübt, gewaltsam entfernen und nach dem Naschmarkt abliefern.

* Wer Hunde auf Menschen hetzt, wird nach § 366 sub 6 des R. Str.-G. V. mit Geldstrafe bis zu 20 Thaler oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Daran hat wahrscheinlich der Herr Studiosus, welcher in der Nacht zum Freitag in der Petersstraße sich das Vergnügen macht, seine zwei großen Hunde auf einen harmlosen Schneider zu hetzen, nicht gewußt. Letzterer wurde von den Hunden zu Boden gerissen, glücklicherweise aber nicht verletzt; er flüchtete sich schließlich in den Flur eines Hauses. Dieser Straßenumzug hatte selbstverständlich großen Zorn und hämische Aufsehung herbeigeführt und zwei Schuhleute veranlaßt, den Studenten, gegen welchen übrigens Zeugen des Vorganges auftraten, zur Feststellung seiner Persönlichkeit nach der Polizeiweise abzulegen.

* Vor dem ehemaligen Frankfurter Thore wurde am Freitag Mittag im Elsterflusse der Leichnam eines unbekannten Mannes, der nach der vorgebrachten Vermessung zu urtheilen, schon längere Zeit im Wasser gelegen haben möchte, aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

* Leipzig, 15. Januar. Die Zeitungen veröffentlichen eine Inschrift Gladstones, in welcher die Besitzungswerke der Eingeborenen bei Longbattow von den holländischen Truppen genommen worden sind. Die Holländer hatten 21 Tode und 65 Verwundete, der Feind ließ 171 Tode auf dem Platz. Das holländische Geschwader war am 2. d. Wiss. nach der Beschlüsse abgegangen. Die Partei des Kaisers von Preußen hatte die Unterwerfung angeboten.

* Versailles, 14. Januar. Nationalversammlung. Bei Weiterberatung des Gesetzes über die Cadres der Armee wurde mit 345 gegen 332 Stimmen beschlossen, daß das Bataillon künftig aus 4 Compagnien bestehen und daß jede Compagnie zwei Capitains erhalten soll. Der Kriegsminister erklärte, daß die beschlossene Umformierung in kürzester Zeit ausgeführt werden könne. Die Beratung des Gesetzes wird morgen fortgesetzt.

* London, 15. Januar. Die Zeitungen veröffentlichen eine Inschrift Gladstones, in welcher die Besitzungswerke der Eingeborenen bei Longbattow von den holländischen Truppen genommen worden sind. Die Holländer hatten 21 Tode und 65 Verwundete, der Feind ließ 171 Tode auf dem Platz. Das holländische Geschwader war am 2. d. Wiss. nach der Beschlüsse abgegangen. Die Partei des Kaisers von Preußen hatte die Unterwerfung angeboten.

* London, 14. Januar. Die hier gebaute nationale Panzerregatte „Kaiser“ hat gestern das Trockendock an der Themse verlassen, und die für dieselbe bestimmte Mannung wird demnächst hier erwartet.

* Madrid, 14. Januar. Der König ist heute hier eingetroffen. Er wurde von den Mitgliedern der Regierung, sowie den Civil- und Militärbüroden empfangen und auf dem Wege zum Schlosse von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

* Washington, 14. Januar. Grant machte in seiner Botschaft dem Congresse Vorlagen bezüglich Erziehung und Ausführung des Gesetzes betreffend die Wiederaufnahme der Baarzahlungen und zur Erhöhung der Staatskünste. Danach sollen die Abgaben auf Eisen und Kaffee wieder hergestellt und die 1873 beschlossene Reduktion der Zölle auf Eisen, Stahl u. im Betrage von 10 Proc. zurückgenommen werden. Der Präsident proponiert für den Ankauf der Legationen pro 1875 eine Prämie von 10 Prozent gegen Gold; pro 1876 soll die Prämie 7½ Proc., 1877 5 Proc., 1878 2½ Proc. betragen, so daß im Januar 1879, wo die Wiederaufnahme der Baarzahlung festgelegt ist, die Greenbacks mit Gold pari wären. Hierdurch dürfte dem Ankauf von Silber vorgebrugt und wahrscheinlich auch der vermehrte Nachfrage nach Gold bezogen werden. Das Staatspapier galt würde so festen Werth erhalten.

Übersicht der Arbeiten im vergangenen Jahre der Sitzung vorbehalte, in welcher das gegenwärtige Collegium zum letzten Mal versammelt sein werde.

In Bezug auf das Bauprogramm der neuen höheren Mädchenschule wird beschlossen, für die Classenzimmer 950 M. zu bestimmen und diese angemessen auf 20 Classenzimmer unter Berücksichtigung der voraussichtlichen künftigen Schülerzahl zu verteilen, anstatt „Combinationzimmer“ den Ausdruck „Doppelclassenzimmer“ einzuführen, als Basumme 250.000—300.000 Mark festzusetzen und eine von Herrn Architekt Grimm eingereichte, die Wahl des Bauplatzes betreffende Vorlage dem Rath zur Erwägung zu überweisen.

Der mit dem Staatsfiskus wegen Verlegung des Kohlenbahnhofes abgeschlossene Vertrag wird mit geringen Abänderungen genehmigt, desgleichen der hierzu erforderliche Ankauf der Parzellen der Herren Friedrich Voigt, Julius Dörfel und der Fleischerschen Leben zum Preise von 4 Mark pro M. Elle, der Parzelle des Herrn Müller zum Preise von 3½ Mark pro M. Elle.

Bezüglich einer bei dem Budget der Wasserleitung abgeschrägten Summe beharrt das Collegium bei demselben Preis.

Dr. J. Durch ein neues Abgesetz ist Ihre Einladung, die leider auf Boder und Rückseite geschrieben ist, darüber verlegt worden. Sobald der Schaden ist, erfolgt der Abzug.

Überhaupt ersuchen wir alle geehrten Mitarbeiter und Einzender, ihre Manuskripte kreisförmig abzufassen, daß die Rückseite jedes Blattes unbedingt frei bleibt.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, den 15. Januar. Aus London wird telegraphiert, daß der Dampfer „Monrovia“ von der afrikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft auf der Fahrt von London nach Lagos (Guineaküste) auf Grund geraten und wahrscheinlich total verloren ist. Die Post und ein Theil der Ladung sind geborgen. Die Hamburger Barke „Johannes Emilie“ ist bei Cap Palmas gescheitert.

Köln, 14. Januar. In der heutigen Abend stattgehabten Sitzung der Stadtverordneten wurde der Oberbürgermeister Becker von Dortmund mit 17 gegen 12 Stimmen, welche auf Kieperding fielen, zum Oberbürgermeister von Köln gewählt.

Bonn, 14. Januar. Am heutigen Freitag folgte ist bei der heutigen Erstwahl für das preußische Abgeordnetenhaus in Wahlkreis Weiler-Bonn der Minister der Landwirtschaft, Dr. Friedenthal, mit 227 Stimmen gewählt worden. Der Kandidat der ultramontan-polnischen Partei, Baudenkschulz Warthausen, erhielt 69 Stimmen.

Haag, 14. Januar. Die Regierung erhält Nachrichten aus Aichin vom 9. d. Wiss., wonach 9 Besitzungswerke der Eingeborenen bei Longbattow von den holländischen Truppen genommen worden sind. Die Holländer hatten 21 Tote und 65 Verwundete, der Feind ließ 171 Tote auf dem Platz. Das holländische Geschwader war am 2. d. Wiss. nach der Beschlüsse abgegangen. Die Partei des Kaisers von Preußen hatte die Unterwerfung angeboten.

Berlin, 14. Januar. Nationalversammlung. Bei Weiterberatung des Gesetzes über die Cadres der Armee wurde mit 345 gegen 332 Stimmen beschlossen, daß das Bataillon künftig aus 4 Compagnien bestehen und daß jede Compagnie zwei Capitains erhalten soll. Der

Vierter Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 16.

Sonnabend den 16. Januar.

1875.

Verschiedenes.

* Leipzig, 15. Januar. In den letzten Tagen ist an dieser Börse wiederholt die Frage aufgeworfen worden: Wie wird die Beteiligung der "Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie" an dem "Oberlausitzer (Kohlfurt-Hallenberg) Eisenbahn-Unternehmen" in Rechnungsabschlüsse erscheinen? — Diese Frage könnte nun jeder alte Aktionär, der noch im Besitz der früheren Geschäftsbücher ist, sich leicht beantworten. Wir wollen aber nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, als die Leipzig-Dresdner Bahn, um im eigenen Interesse "Gotha-Großenhain" zu unterstützen, den Betrieb dieser Bahn zu übernehmen und für eigene Rechnung die Betriebsmittel anzuschaffen beschloß, die Verwaltung erachtigte, die Geldmittel dazu aufzubringen. Anfänglich schuf der Reservefonds diese vor; aber bei Gelegenheit der letzten Anleihe wurde die circa halbe Million Thaler wieder mobil gemacht, um mit den ganzen Anleihen regelmäßig getilgt zu werden. Die auf diese Betriebsmittel verwendete Summe steht daher seitdem ohne Rücksicht auf den Zeitwert als Aktivum in der Hauptrechnung und wird aus derselben erst verschwinden, wenn der Abschluß gezeigt werden sollte, diese Betriebsmittel zu veräußern und das daraus gelöste Geld zu anderen Zwecken oder auch zur Tilgung der Schuld zu verwenden. — Ganz ebenso muß die zur Beteiligung der Leipzig-Dresdner Bahn bei der "Oberlausitzer (Kohlfurt-Hallenberg) Bahn" verordnete Summe behandelt werden. Was Oberlausitz einbringt, fällt in die Betriebsrechnung, und was die Schuld der Leipzig-Dresdner Eisenbahn löst, das zahlt dieselbe. — Nun leidet allerdings die Oberlausitzer Bahn seit ihrer Eröffnung im Jahre 1874 an der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

-a- Leipzig, 15. Januar. Wie wir aus einem von der Darmstädter Bank erlassenen Circular erfahren, ist bereits der ganze Betrag der 5 proc. Goldspandbriebe des Ungarischen Bodencredith-Instituts, worauf bekanntlich auch die Allgemeine Deutsche Creditanstalt hier Anmeldungen entgegennahm, aufgeräumt worden. Das betreffende Formular der erzogenen Bank schließt mit den Worten: "Es freut uns, constatiren zu können, daß trotz der mannichfachen Misshandlung, welche gegen ungarische Werthe im Allgemeinen besteht, es gelungen ist, diese Pfandbriebe, für deren Sicherheit die Österreichische Creditanstalt und wir eingetreten sind, in Deutschland einzuführen." Die Darmstädter Bank hat nur bei der Österreichischen Creditanstalt beantragt, die erste Optionssumme von ca. 2 Millionen Mark zu übernehmen und wird die Bank die aus dem ersten Verkauf eingehenden Säder, soweit erforderlich, zum Bezug dieser Optionssumme verhelfen.

□ Dresden, 14. Januar. Die Actiengesellschaft "Bayerisch Brauhaus" zu Dresden veröffentlicht heute ihren zweiten Geschäftsbericht auf die Zeit vom 1. October 1873 bis 30. September 1874, dem wir folgendes entnehmen: Die sämtlichen umfangreichen Erweiterungsbauten wurden während der ersten Hälfte des zweiten Geschäftsjahrs vollendet, so daß am 4. Mai 1874 mit dem Brauen und Ende September auf den nunmehr vollständig hergestellten, von Fachmännern als vorzüglich anerkannten Malzsternen mit dem Wälzen begonnen, auch die neue zweite Darré dem Betrieb übergeben werden konnte. Die Neu- und Erweiterungsbauten sind von maßgebender Seite als höchst solid und zweckentsprechend erkannt worden; ebenso entspricht die maschinelle und sonstige Einrichtung der Brauerei den gehegten Erwartungen. Hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit sieht die Brauerei in ihrer vollständigen Einrichtung und Fertigstellung den übrigen biesigen größeren Etablissements gleicher Branche ebensolchtig zur Seite. Von erheblichen Resultaten sonne in dem eigentlichsten ersten Betriebsjahr natürlich noch nicht die Rede sein. Mit der Verschrotung des Lagerbieres wurde erst am 29. August 1874 begonnen, nachdem sämtliche Kellerei gefüllt und die Gebäude vollständig lagerfrei waren. Das einfache Bier, welches man lediglich zur Erhaltung der Kundschaft bis Anfang Mai im sogenannten polnischen Brauhaus hier brauen ließ, hat bei den hohen Gerste- und Malzpreisen keinen nennenswerten Nutzen abgeworfen. Produziert wurden 11,743 Hectoliter einfaches Bier und 11,705 Hectoliter Lagerbier, in Summa 23,448 Hectoliter. Verbraucht wurden 11,487 Hectoliter einfaches Bier und 972 Hectoliter Lagerbier. Verarbeitet wurden 471,518 Pfd. Malz und 11,240 Pfd. Hopfen. Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einen Überschuss von 6678 Thlr., welcher zu Abschreibungen verwendet wird. Die Bilanz schließt mit 758,191 Thlr. — Das neue Geschäftsjahr hat unter den besten Aussichten für die Zukunft eröffnet. Die Biere des Etablissements haben sich allenfalls recht gut eingeführt und die Verschrotung ist in er-

freulicher Weise vorwärts gegangen, so daß für das laufende Betriebsjahr voraussichtlich gute Erfolge zu verzeichnen sein werden. Neben dem nach böhmischer Manier eingebrauten und rasch beliebt gewordenen Lagerbier und außer dem üblichen Bockbier produziert das Etablissement neuerdings ein seines Bayrisch Exportier, das sich gleichfalls rasch Eingang verschafft hat. Das Unternehmen hat eine gute Zukunft, indem der Gesellschaftsgrundbesitz, auf dem sich bereits zwei Restaurations befinden und demnächst noch eine dritte errichtet werden soll, unmittelbar an den Bahnhof der neuen Berlin-Dresdner Bahn angrenzt, weshalb die Frequenz dieser Restaurationsanlagen bei dem sicher zu erwarten starken Verkehr der Linie Berlin-Dresden eine bedeutende zu werden verspricht.

* Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

-a- Leipzig, 15. Januar. Wie wir aus einem von der Darmstädter Bank erlassenen Circular erfahren, ist bereits der ganze Betrag der 5 proc. Goldspandbriebe des Ungarischen Bodencredith-Instituts, worauf bekanntlich auch die Allgemeine Deutsche Creditanstalt hier Anmeldungen entgegennahm, aufgeräumt worden. Das betreffende Formular der erzogenen Bank schließt mit den Worten: "Es freut uns, constatiren zu können, daß trotz der mannichfachen Misshandlung, welche gegen ungarische Werthe im Allgemeinen besteht, es gelungen ist, diese Pfandbriebe, für deren Sicherheit die Österreichische Creditanstalt und wir eingetreten sind, in Deutschland einzuführen." Die Darmstädter Bank hat nur bei der Österreichischen Creditanstalt beantragt, die erste Optionssumme von ca. 2 Millionen Mark zu übernehmen und wird die Bank die aus dem ersten Verkauf eingehenden Säder, soweit erforderlich, zum Bezug dieser Optionssumme verhelfen.

□ Dresden, 14. Januar. Die Actiengesellschaft "Bayerisch Brauhaus" zu Dresden veröffentlicht heute ihren zweiten Geschäftsbericht auf die Zeit vom 1. October 1873 bis 30. September 1874, dem wir folgendes entnehmen: Die sämtlichen umfangreichen Erweiterungsbauten wurden während der ersten Hälfte des zweiten Geschäftsjahrs vollendet, so daß am 4. Mai 1874 mit dem Brauen und Ende September auf den nunmehr vollständig hergestellten, von Fachmännern als vorzüglich anerkannten Malzsternen mit dem Wälzen begonnen, auch die neue zweite Darré dem Betrieb übergeben werden konnte. Die Neu- und Erweiterungsbauten sind von maßgebender Seite als höchst solid und zweckentsprechend erkannt worden; ebenso entspricht die maschinelle und sonstige Einrichtung der Brauerei den gehegten Erwartungen. Hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit sieht die Brauerei in ihrer vollständigen Einrichtung und Fertigstellung den übrigen biesigen größeren Etablissements gleicher Branche ebensolchtig zur Seite. Von erheblichen Resultaten sonne in dem eigentlichsten ersten Betriebsjahr natürlich noch nicht die Rede sein. Mit der Verschrotung des Lagerbieres wurde erst am 29. August 1874 begonnen, nachdem sämtliche Kellerei gefüllt und die Gebäude vollständig lagerfrei waren. Das einfache Bier, welches man lediglich zur Erhaltung der Kundschaft bis Anfang Mai im sogenannten polnischen Brauhaus hier brauen ließ, hat bei den hohen Gerste- und Malzpreisen keinen nennenswerten Nutzen abgeworfen. Produziert wurden 11,743 Hectoliter einfaches Bier und 11,705 Hectoliter Lagerbier, in Summa 23,448 Hectoliter. Verbraucht wurden 11,487 Hectoliter einfaches Bier und 972 Hectoliter Lagerbier. Verarbeitet wurden 471,518 Pfd. Malz und 11,240 Pfd. Hopfen. Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einen Überschuss von 6678 Thlr., welcher zu Abschreibungen verwendet wird. Die Bilanz schließt mit 758,191 Thlr. — Das neue Geschäftsjahr hat unter den besten Aussichten für die Zukunft eröffnet. Die Biere des Etablissements haben sich allenfalls recht gut eingeführt und die Verschrotung ist in er-

Volkswirtschaftliches.

(vormalig E. & Schellenberg) nahm man eine Zuschrift des Vorsitzenden des Ausschusses der genannten Gesellschaft mit Dank entgegen. Es soll bei dem Verwaltungsrath angefragt werden, zu welchem Durchschnittsverlust die von der Gesellschaft zurückgefaßten Aktionen erworben worden sind. In Bezug des Unternehmens "Renaissance" in Berlin wurde von dem Anbieter der leitenden Organe desselben Gebrauch gemacht und zwei Vertrauensmänner, die Herren Adv. Hipp und Ullmann, in den Verwaltungsrath gewählt. Hinsichtlich der "Zeche Ritterburg" einigte man sich zu dem Antrag, die Aktionäre aufzufordern, in kürzester Frist ihren Anteilschein (der Quellmalz & Adler in Dresden und C. W. Schnödel jun. in Berlin) anzumelden, um mit ihnen weiter zu verhandeln.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese Strecke festgestellten, nach der Kinderkrankheit aller junger Bahnen, denn ihr Betrieb ist noch nicht entwickelt, die Nebenbahnen machen ihr das Leben sauer; ist aber erst die gerade Linie von Schlesien nach Magdeburg und dem Rhein fertig (Hallenberg-Wittenberg), dann wird das Kind schon gedeihen und leidliche Renten zahlen.

— Dresden, 14. Januar. In Sachen der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat das bissige Comité bei Gelegenheit des Besuches der letzten Generalversammlung durch seinen Delegirten, Herrn Banquier Quellmalz, nach uns gewordenen Mitteilungen folgendes über die gegenwärtige Sachlage in Erfahrung gebracht: Die vom Comité eingereichten Schriften und gestellten Anträge haben bisher nur den Erfolg gehabt, daß insbesondere die Aufhebung des von dem Curator Dr. Gobert geschlossenen Vergleichs, die seither noch nicht ausgeprochen worden ist, nunmehr in Aussicht steht, während ein Widerruf des Dr. Gobert ertheilten Auftrages zur Vertretung beider Emissionen noch nicht erfolgt ist und dies, so lange nicht die Concessionserteilung, unter gleichzeitiger Garantie des Staates, für Verzinsung der Strecke Troppau-Margarethen ausgesprochen wird, auch nicht thunlich scheint. Durch Erfüllung des in letzter Concessionsgeschichte für diese St

bedingen Aufmerksamkeit und realisierten von 22 a 23 $\frac{1}{4}$ d. clothing vor 19 a 21 d. pr. Pfund. Von gewöhnlicher Ware sind in letzter Zeit sehr wenig bedeutsame Partien angeboten, aber alles von guter Qualität und Condition wird zu fairen Preisen verkauft. In Brittanien besteht man sich jetzt, wöchentliche Woll-Auktionen zu etablieren und das bereits in anderen Colonien erzielte Resultat lädt hoffen, daß die Beurteilungen nicht vergebens sein werden.

* Hamburg, 14. Januar. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stark abfallende Nachfrage in den Britischen Staaten haben vermehrten Begehrungswert aus, doch blieben Umläufe wegen mangelnden Angebots nur 2000 Päckchen Santos a 73 Pf., 100 Pf. der Westindische a 62—72 Pf., 50 Pf. Peru a 91 Pf., 50 Pf. Bengal a 43 Pf., 180 Pf. Taffeta landend zu geheimer Preis bestimmt. — Cacao in vermehrter Bedarfstragte zu unveränderten festen Preisen; Pará bei fast gleichem Vorraum höher. — Hafer. Während der verlorenen Woche bestand ein gutes und regelmäßiges Bedarfs-Geschäft, so daß die an den Markt gebrachten Partien zu seitherigen Preisen stets willig Nehmer fanden. Verkauf v. 8.—14. Januar: 6000 S. Rio und Santos 64—95 Pf., 400 S. Matacaibo 81—98 Pf., 1500 S. Cartago 80—92 Pf., 1000 S. Santos ex "Montevidoe" im Hafen, 1500 S. do. ex "Donati" im Hafen, 2100 S. Domingo v. "Dortbar".

Hörde-Hölzer bleiben der Jahreszeit angemessen in schwachem Abzug, doch erhält sich für alle Gattungen eine günstige Meinung und zeigt sich insbesondere für Blaufärberei eine rege Nachfrage; von Laguna Camp. Blaufärberei kann zwei Ladungen zu höheren Preise auf Rücksicht zum Abschluß. Gelbdöbel, Verkauf unbedeutend bei höchst mangelhafter Auswahl. — Terra-Tatech preishaltend. — Japanica hat guten Abzug. — Farbholz-Erträge. Gute Frage. Sanford Rothholz fest. — Früchte Coimbra und Smyrna-Rosinen behaupten einen festen Markt. Mandeln werden höher gehalten. — Keringe preishaltend. — Honig. Die von Salvadoria ex "Memphis" aufgeladenen 134 Kettchen waren auf Lieferung bereit begeben. Markt sehr fest. — Für Wachs tritt mehr Frage ein und kommen größere eingegangene Ordres zu niedriger Limite höher nicht ausgeführt werden. Verkauf aus letzter Hand ca. 500 Pf. Porto Prince und 2200 Pf. Schwedisch. — Gewürze. Cassia lignea und -Flores in guter Frage. — Vera silk, Cardemom matt. Ingwer begebt, Macis und Macis-Rüben behauptet. Reben gefragt, mit Viecher ist es matter, Piment anhaltend gefragt. — Häute unverändert. Verkauf aus letzter Hand: 1200 S. tr. gef. Carta v. Liverpool. Kleefäden. Weißer rubig und unverändert im Preise, verkauft sind ca. 600 Ktr. von 51—75 Pf. Weißer seit über 1000 Rüben von New York und in Folge dessen auch vom Indien; verkauft sind ca. 500 Ktr. von 52—55 $\frac{1}{2}$ Pf. Alte rubig und eben matter; Umlauf ca. 100 Ktr. von 77—90 Pf. — Cocossöl. — Palmöl 81 flüssig. — Petroleum in den letzten Tagen durch anhaltend niedrige Notierungen der Courtauld-Märkte billiger, lo. o. und nahe Sieden würden verhältnismäßig durch unter kleinen Dosen weniger austreten, während Herbst-Termine ca. 70—80 Pf. pr. 100 Pf. im Preise nachlassen. Wir notieren: loco 11.40—12 Rmt. nach Qualität, Januar 11.40 Rmt. Brief. Februar bis März 11. Rmt. Brief. August bis December 11.50 Rmt. bezahlt. Brief und Geld — Preis fand in dieser Woche wieder vermehrte Beachtung; es ist nicht unbedeutend sowohl für prompten Urfahrt als auch auf Lieferung gebraucht worden und durch die Preise bei nicht allzu großen Vorräten noch schwer anzuziehen. — Salpeter, Chile in loco fanden ca. 90 Pf. zu ermäßigtem Preise Rechner; pr. "Lady Young" angenommene Ladung wird zu Fazet genommen. — Tee fest, ohne Umläufe von Belang. — Au Transports umgegangen. — Talg rubig. — Wallfischbarden ohne neue Verläufe. — Robuster soll, ohne Umläufe. — Rauch-Zucker. In unveränderten Preisen nur schwaches Geschäft.

Antwerpen, 13. Januar. Umlauf von Wolle's 321 Ballen La Plata. — Von Häuten wurden 8940 Stück umgesetzt. — Umlauf von Kaffee 2189 Ballen gut ord. Rio pr. 46 $\frac{1}{2}$ %. Entropot.

Habre, 13. Januar. Baumwolle fest. Umlauf 2200 Ballen. — Kaffee fest. Es wurden 200 Ballen Cap-Havre auf Lieferung zu 10% umgesetzt.

Bradford, 14. Januar. Wolle und Wollwaren. Wolle matt. Für wollene Garne häusler zurückhaltend. Stoffe unverändert.

Liverpool, 11. Januar. (Bericht von Bleffig, Braun & Co.) Es ist in der Geschichte des Baumwollhandels noch nicht dagekommen, daß die Zufuhren in den amerikanischen Häfen, wie es in den vergangenen 4 Wochen der Fall war, von 193,000 Ballen, auf 80,000 S. fielen. Natürlich sprechen dabei spezielle Verhältnisse mit und es wäre üblich einen Schluß aus den Zufuhren auf die Ernte zu ziehen, ohne jene speziellen Verhältnisse zu berücksichtigen, ebenso üblich wie es war, unter dem Einfluß der Zufuhren im December auf eine Ernte von 4,300,000 und 4,500,000 B. zu rechnen. Wir werden ohne Zweifel wieder Woden von 110,000, 1,000, vielleicht 140,000 S. sehen, aber das Total vom Januar und Februar verprüft (wie wir es oft gefaßt haben) ca. 300,000 S. hinter den gleichzeitigen lebensfähigen Zufuhren zurückzubilden und Ende Februar ein Deficit gegen 1874 zu konstatieren, welches gegen den Bestand von Anfang December (mit welchem der "Chronicle" als 330,000 Ballen prahlte) einen großen Kontakt bilden wird. Unsere Ansicht nach ist der niedrigste Moment schon mit den Verlusten von middling landend zu 7%, d. und jahr Abschluß zu 4% vor Ende December vorüber gewesen und kann es sich jetzt nur darum handeln, wie viel oder wie wenig Advance man zahlt. Wir notieren: Orleans middl. 7%, do. low middl. 7%, Georgia middl. 7%, do. low middl. 7%, egyptisch fair 8%, do. good fair 9%, Sea Islands g. f. 22, Peru g. f. 10%, Pennsylvania g. f. 8%, Maine g. f. 8%, Santos g. f. 8%, Smyrna g. f. 7%, Songimmed Dhawar g. f. 6%, Hindenghant g. f. 6%, Damavank g. f. 5%, Broach m. ginned g. f. 6%, Abschluß jahr 5, Comptab g. f. 5%, Timorese g. f. 5%, Coconao g. f. 5%, Weihern-Madras g. f. 5%, Kütch, Rangoon g. f. 4%, Bengal g. f. 4%.

Bombay, 12. Jan. Baumwolle, neue Comra, Februar-März Ablösung, fair 5%, d. full fair 5%, d. good fair 5%, d. full good fair 5%, d. new Hindenghant full good fair 5%, d. ginned Broach full good fair 5%, d. and new Abschluß März-April-Ablösung, full good fair 5%, d. Wochenerport nach Europa 20,000 Ballen, sämtlich via Suez. Wochencours auf London 1 + 10% d. Preis für Salzhäute 65 ab. Schlach-

tungen der letzten 14 Tage —. Verschiffung von Salzhäuten nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhäute nach dem Canal, nach England direkt und dem Continent seit letzter Woche 3000 Stück. Fracht für Salzhäute (pr. Segler) 30 ab. Notierung für Talg (Ostfriesland in Piepen) nominell, für trockene Häute 60 Realen. Cours auf London 50% d. Preis für Salzhä

Leipziger Börsen-Course am 15. Januar 1875.

Wechsel.																
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.		k. S. p. S. T.	174 G.	Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	pr. St. Thlr.			
		L. S. p. 2 M.	172,90 G.	1873 1874	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98 G.	4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.		
Augsburg 100 fl. im 52½ R. F.		k. S. p. S. T.	171,20 G.		—	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. 1.	117 bz u. P.	5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.		
		L. S. p. 2 M.	169,50 G.		4	do.	Bergisch-Märkische	100	85,50 G.	5	do.	Annaberg-Weipert	do.	100 P.		
Belgische Banknoten pr. 100 Frs.		k. S. p. S. T.	81,60 G.		3	do.	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	121,25 bz u. G.	1	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,50 P.		
		L. S. p. 3 M.	80,60 G.		16	do.	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	53 G.	1	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 G.		
London pr. 1 L. Sterl.		k. S. p. S. T.	20,49 G.		5	do.	1. Jan. Berlin-Görlitzer	do.	86 P.	1	do.	do. B.	do.	100,50 G.		
		L. S. p. 3 M.	20,28 G.		3	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	—	1	do.	Berlin-Hamburg	1000-100	105 G.		
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. S. T.	81,50 G.		4	do.	Berlin-Stettin	200, 100	—	1	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100,50 P.		
		L. S. p. 3 M.	80,65 G.		10 ^{3/4}	do.	Jan. Juli Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	47 P.	1	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1568	98,50 G.		
Petersburg pr. 100 R. R.		k. S. p. 21 T.	—		2 ^{1/2}	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	1	do.	Chebnitz-Komotau	200	63,50 P.		
		L. S. p. 3 M.	—		8	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	1	do.	Chebnitz-Würschnitz	100	100 P.		
Warschan pr. 100 R. R.		k. S. p. S. T.	—		5	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	68 bz	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,50 G.		
		L. S. p. 3 M.	—		5	do.	do. do. Lit. B.	200 fl. P.	37 G.	5	do.	Leipa.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	108,50 G.		
Wien pr. 100 fl. in Oester. Währ.		k. S. p. S. T.	182,70 G.		0	do.	do. do. Lit. B.	200 fl. P.	—	1	do.	Anleihe v. 1854	100	97,50 P.		
		L. S. p. 3 M.	180,70 G.		10	do.	Jan. Juli Chemnitz-Würschnitz	100	—	1	do.	do. Anleihe v. 1860	do.	96,40 G.		
	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		7 ^{1/2}	do.	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	do.	—	1	do.	Leipa.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	96,25 P.		
1 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1850		1000 u. 500	95 G.		—	do.	1. Aug. do. junge vollgez.	101 G.	—	1	do.	Leipa.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	101,40 G.		
2 do. do. do. -		200-25	94,50 G.		—	do.	do. do. 40 ² Elm	103 G.	—	1	do.	Leipa.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	101,40 P.		
3 do. do. do. -		1855	100		8 ^{1/2}	do.	Jan. Juli Galiz.-Carl-Ludwig	200 fl. P.	109,50 G.	1	do.	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	91,75 G.		
4 do. do. do. -		1847	500		4 ^{1/2}	do.	1. Jan. Görlitz-Gera	100	82 bz u. P.	1	do.	do. L. Em.	do.	93,75 G.		
5 Jan. Juli do. do. v. 1852-68		500	99,80 G.		7 ^{1/2}	do.	Graz-Köttach, Em. I.	200	—	1	do.	do. II. Em.	do.	93,25 G.		
6 do. do. do. -		1869	500		0	do.	Jan. Juli do. - II.	do.	—	1	do.	do. von 1873	do.	100,40 G.		
7 do. do. do. -		v. 1852-68	100		8 ^{1/2}	do.	1. Jan. Halle-Sorau-Guben	100	30,50 bz	1	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 P.		
8 do. do. do. -		1869	100		5	do.	do. Köln-Minden	200	117 P.	1	do.	do. III. Em.	do.	101 P.		
9 do. do. do. -		-	50 u. 25		16 ^{1/2}	do.	Apr. Oct. Leipzig-Dresden	100	174,50 bz	1	do.	Mains.-Ludwigshafen	200	100 P.		
10 do. do. do. -		-	50 u. 50		14	do.	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	do.	237,75 bz	1	do.	do. do. do.	do.	103,50 G.		
11 do. do. do. -		-	500		4	do.	do. La. B.	do.	93,60 P.	5	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000-100	92,40 G.		
12 do. do. do. -		-	100		9	do.	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ^{3/4}	—	1	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000-100	100 P.		
13 do. do. do. -		Löb-Zitt. Lt. A.	100		12 ^{1/2}	do.	Oberschlesische Lit. D.	100	—	1	do.	do. G.	do.	—		
14 do. do. do. -		25	99,25 P.		3 ^{1/2}	do.	do. La. B. 34 ² gar.	do.	—	1	do.	do. H.	do.	103 G.		
15 do. do. Act. d. e. S.-Schl. E.		100	104 G.		10	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	540 G. ult.	5	do.	Schleswig, abgesl. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.		
16 do. do. Albb.-Pr. I. u. II. E.		100	102,25 P.		4	do.	1. Jan. Prag-Turnau	200 fl. P.	62,50 bz	5	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 G.		
17 1/10 do. do. III. -		100	102,25 P.		6 ^{1/2}	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 ^{3/4}	—	1	do.	do. II. -	500-100	101,15 G.		
18 Jan. Juli do. do. IV. -		100	102,25 P.		9	do.	Rheinische	250	—	1	do.	do. III. -	do.	94 P.		
19 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe		1000 u. 500	90 bz		4	do.	1. Jan. Rumänische	100	34,25 bz u. P.	4	do.	do. IV. -	do.	100,25 G.		
20 do. do. do. -		100-12 ^{1/2}	90,50 G.		5	do.	Mai Nov. Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	269 G. ult.	5	do.	do. V. -	do.	100 G.		
21 am. Juli do. L.-Cult.-Renten-		scheine S. I.	500		7 ^{1/4}	do.	Jan. Juli Thüringische L. A.	100 ^{3/4}	108,75 bz u. G.	5	do.	do. VI. -	\$1000, 150 ^{1/2}	99,25 bz		
22 do. do. Erbh.Ritter.Cr.-V. Pfdr.		500	97,50 G.		4	do.	do. do. 40 ² junges	104,90 P.	—	5	do.	do. VII. -	300 M.	95,50 G.		
23 do. do. do. -		100-25	84,50 G.		4 ^{1/2}	do.	do. L.B.(Gth.-Lnf.) 42 gr.	90,25 G.	—	5	do.	Werrabahn	500-100	95,50 G.		
24 do. do. do. -		500	85,50 G.		4 ^{1/2}	do.	do. L.C. (Gera-Eich.) 44 gr.	100,15 bz	—	5	do.	do. do. do.	do.	—		
25 do. do. do. -		100-25	87,25 bz		4 ^{1/2}	Jan. Juli	Weim.-Gera (44 ² gar.)	69 P.	—	5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 G.		
26 do. do. Pfdr. d. S.Lwd.Cred.-V.		verlb. v. 1866	500 u. 100		5	do.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	105,25 P.	5	do.	do. II. -	do.	100 G.		
27 do. do. do. do. -		25	96,50 G.		6 ^{1/4}	do.	Altenburg-Zeitz	200	105,50 P. j. 99 G.	5	do.	do. Em. v. 1868	do.	100,50 G.		
28 do. do. kündbare		do.	99 G.		—	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	24 P. [40] 28,50 G.	5	do.	do. - 1871	do.	99 bz u. G.		
29 do. Jan. Juli Vrl.Credit.b. d. B.d.l.Cr.		Ver. in S.	do.		5	do.	Gera-Plauen	do.	56 P.	5	do.	do. - 1872	do.	97,10 G.		
30 do. Lausitzer Pfandbriefe		100-10	80 G.		3 ^{1/2}	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	76,50 bz u. G.	5	do.	do. - 1874	do.	96,40 bz		
31 do. do. do. kündb. 6 Monat		do.	87 P.		5	do.	Lpz.-Gashw.-Messelw.	190	73,75 P.	5	do.	do. do. do.	do.	—		
32 do. do. do. kündb. 12 Monat		do.	99 G.		3 ^{1/2}	do.	Magdeburg-Halberstadt	150	85 P.	5	do.	do. do. do.	do.	91,50 G.		
33 do. do. rücknahb. 1877		500 u. 100	101 P.		9 ^{3/4}	do.	Rumänische	200	149,50 bz	5	do.	do. do. do.	do.	90 G.		
34 do. do. do. 1880		do.	101,50 G.		14	do.	do. Zwick.-Langen-Falkenst.	100	165 G.	5	do.	Donaus.-Drua Partial-Oblig.	200 fl.	86 G.		
35 do. do. do. 1876		500	102,50 G.</td													

Dienst und Service von der Polizei im Bezirk